



ÄLTER WERDEN IN HALLE AN DER SAALE

EIN WEGWEISER FÜR

- INFORMATIONEN
- LEISTUNGEN
- ANBIETER

* Die Stadt für alle Generationen





Zu Hause am Fluss

Mehr Betreuung, mehr Service, mehr Sicherheit

Frühstück am Bett, ein Spaziergang an der Saale, ein Konzert in netter Gesellschaft – Genießen Sie Ihr Leben im Alter. Wir kümmern uns um Sie. Rund um die Uhr.

Altersgerechte Wohnungen im Herzen von Halle, direkt an der Saale. Hier leben Sie selbstbestimmt, ohne dass es Ihnen an der Sicherheit fehlt, die man im Alter braucht.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung. Seit 660 Jahren werden im Hospital St. Cyriaci et Antonii ältere Menschen gepflegt und betreut.

Rufen Sie uns an, wir freuen uns über Ihr Interesse:

Hospital St. Cyriaci et Antonii

Glauchauer Straße 68

06110 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 27 98 80

www.cyriaci.de

Cyriaci
ET ANTONII

Aus Tradition und Anspruch

Liebe ältere Mitbürgerinnen
und Mitbürger,



ein aktives und selbstbestimmtes Leben ist seit jeher der Wunsch aller Menschen. Vor allem im Alter möchte ein Jeder sein Leben frei und unabhängig gestalten können, auch wenn nicht mehr alles so gut klappt wie vorher. Aber nicht nur ältere Menschen machen sich darüber Gedanken, auch die Angehörigen sorgen sich um das Wohlergehen ihrer Verwandten im Alter. Sie alle beschäftigen sich dann mit Fragen zu seniorengerechten Wohnungen und betreutem Wohnen, Hilfsmittelversorgung und Pflegediensten. Sich in den zahlreichen Angeboten, die in verschiedenen Medien ausgeschrieben sind, zurechtzufinden, ist dabei oft nicht leicht.

Zu diesem Zweck wird zweijährlich von der Stadt Halle ein Ratgeber erstellt, der den vielen offenen Fragen zu unterschiedlichsten Themen des Älterwerdens Antworten liefert. Mit dieser Broschüre halten Sie ein umfangreiches Nachschlagewerk in den Händen, mit dem Sie sich über die zahlreichen Angebote und Hilfsmöglichkeiten in unserer Stadt informieren können. Auch Hinweise und Erläuterungen zu Anträgen, rechtlichen Grundlagen sowie Beratungsstellen zur Pflegebedürftigkeit sind in dieser bereits sechsten Auflage enthalten.

Sicherlich stellt dieser Ratgeber nur einen ersten Überblick dar und es bietet sich an, sich auch persönlich mit den Gegebenheiten und Angeboten vor Ort vertraut zu machen. Dazu sind in diesem Heft alle wichtigen Ansprechpartner mit den nötigen Adressen und Telefonnummern aufgelistet. Mit diesem Wegweiser soll Ihnen der Aufbau eines geborgenen und behaglichen Lebens im Alter ermöglicht und in unserer Stadt ein seniorengerechtes Klima weiter gefördert werden.

Vorwort

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige und Interessierte, wir freuen uns sehr, Ihnen bei der Verwirklichung ihrer Vorstellungen eine Hilfe sein zu können. Gleichzeitig möchten wir Sie dazu bewegen, Ihre Wünsche, Anregungen und Kritiken bezüglich dieses Ratgebers an uns zu übermitteln, damit Halle auch in Zukunft noch seniorenfreundlicher werden kann.

Und noch eine Anregung: Sie sind eingeladen, die vielen schönen Straßen, Plätze und Häuser, die auf den Fotos im Ratgeber festgehalten sind, zu besichtigen. Spazieren Sie durch unsere schöne Stadt!

Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit und Lebensfreude,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Kogge'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'T'.

Tobias Kogge

Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung

Vorwort	1
Branchenverzeichnis	8
Angebote der Stadt Halle (Saale)	13
Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)	14
Seniorenvertretung der Stadt Halle (Saale) e.V.	14
Das Bürgerbüro der Stadt Halle (Saale)	17
Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale)	18
Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen Stadt Halle (Saale)	21
Sozialer Dienst für ältere Menschen	22
Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	22
Stiftung Hospital Cyriaci et Antonii	25
Die Stadtbibliothek Halle (Saale)	26
Information und Beratung zu sozialen Fragen	29
Sozialamt der Stadt Halle (Saale)	30
Hilfe zur Pflege oder Hauswirtschaftshilfe	30
Krankenhilfe	30
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31
Heimhilfe	31
Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren (GEZ)	32
Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (LVwA)	34
Antrag auf Schwerbehinderung/ Schwerbeschädigtenausweis	34
Landesblindengeld/ Gehörlosengeld	35
Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung	36
Sozialgericht	37
Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.	38
Bildungs- und Freizeitangebote, Verbände, Vereine, Kirchen	41
Begegnungsstätten und Treffs	42
Wohlfahrtsverbände und weitere Vereine	49
Angebote der Kirchengemeinden	57
Aktiv im Alter	63
Die Freiwilligenagentur	64
Qualifizierungsmöglichkeiten für ältere Menschen zum Ehrenamt	65
Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG)	71
Mit Bus und Bahn quer durch Halle	71
Information und Beratung zum Betreuungsrecht	73
Betreuungsgesetz und Betreuerbestellung	74
Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale)	75
Betreuungsvereine	75



Es geht Ihnen gut.
Das soll auch so bleiben!

 Saalesparkasse

Nichtstun kann guttun. Besonders dann, wenn man seine finanziellen Wünsche in guten Händen weiß. Ob Sie dabei an Ihre alltäglichen Geldangelegenheiten, neue Chancen bei Geldanlagen, hilfreiche Tipps bei Vermögensfragen denken: Immer helfen wir mit zuverlässigem Service, damit Sie die Sonnenseiten des Lebens nach Herzenslust genießen können. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

EIN HAUSNOTRUFGERÄT SORGT IMMER FÜR SICHERHEIT

Schnelle Hilfe im Notfall – das bietet die Hausnotrufzentrale in Halle/Saale.

Hausnotrufe sind immer ein wertvoller Helfer für die eigene Sicherheit. Besonders für ältere, oft allein-stehende Menschen im fortschreitenden Alter und gegebenenfalls mit gesundheitlichen Einschränkungen, kann ein Hausnotruf zum Vorteil sein. Bei plötzlich beeinträchtigten Ereignissen kann damit schnelle Hilfe organisiert werden.

Ein Knopfdruck auf den Funkfinger – als Armband oder Halskette zu tragen – genügt, um die Hausnotrufzentrale in Halle/Saale, ob Tag oder Nacht, zu erreichen. Diese organisiert alle erforderlichen Hilfsmaßnahmen durch eigene Einsatzkräfte oder verständigt Verwandte, Bekannte, Pflege- und Rettungsdienste.



sicherheits-dienstleistungs-unternehmen GmbH Halle/Saale
 Franckestraße 1 • 06110 Halle
 Telefon 0345 - 51 50 50 • Fax 0345 - 51 50 515
www.hausnotrufzentrale-halle.de

HALPLUS

Die Energie für (H)alle

EVH

Inhaltsverzeichnis

Wohnen im Alter	77
Altengerechtes Wohnen	78
Betreutes Wohnen oder Servicewohnen	79
Wohnraumanpassung	93
Wohngeld	95
Wohnberechtigungsschein (WBS)	96
Mieterverein Halle und Umgebung e.V.	97
Information und Beratung zur Gesundheit	99
Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen	100
Sozialpsychiatrischer Dienst	100
Behindertenberatung	101
Kranken- und Pflegekassen	103
Übersicht über die Geschäftsstellen	103
Leistungen der Krankenkassen (Übersicht)	105
Zuzahlungsregelungen (Übersicht)	107
Belastungsgrenzen für Zuzahlungen	108
Pflege im Alter	111
Pflegekassen	112
Leistungen der Pflegeversicherung	112
Wer ist pflegebedürftig?	112
Pflegegeld/ Pflegestufen	115
Pflegesachleistungen	116
Kombinationsleistungen	116
Pflegehilfsmittel	116
Pflegekurse	116
Wohnumfeldverbesserung	117
Vernetzte Pflegeberatung in Sachsen-Anhalt	117
Hausnotruf	118
Anbieter Hausnotruf	119
Mobiler Mahlzeitendienst	120
Leistungen Ambulanter Pflegedienste	121
Ambulante Angebote für Menschen mit Demenz	121
Ersatz- und Verhinderungspflege	125
Tages-Nachtpflege	125
Kurzzeitpflege	130
Vollstationäre Pflege	140
Das richtige Pflegeheim finden	140
Der Heimvertrag	140
Übersicht der Alten- und Pflegeheime in Halle (Saale)	141

Impressum:

Herausgeber: Stadt Halle (Saale) – Die Oberbürgermeisterin
 V.i.S.d.P.: Pressesprecher Steffen Drenkelfuß
 Redaktion: Dezernat Jugend, Schule, Soziales und kulturelle
 Bildung
 Gestaltung: Gisela Streck, Pressestelle
 Fotos: Thomas Ziegler, Pressestelle
 Freiwilligenagentur
 Falk Wenzel, Fechner
 Stadtseniorenrat, HAVAG
 Verlag: mediaprint infoverlag gmbh
 Lechstraße 2, 86415 Mering
 ☎ 08233/ 3 84 0, Fax: 08233/ 3 84 10 3
 Redaktionsschluss: November 2010

Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernimmt die Redaktion keine Haftung! Nachdrucke oder Auszüge dieser Broschüre bedürfen der Genehmigung der Redaktion.

Die Redaktion bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei:

- AOK Sachsen-Anhalt
- DRK Landesverband Sachsen-Anhalt
- GEZ Köln
- Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



mediaprint
infoverlag

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale). Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Seniorenbeauftragte (Dezernat Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung) entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

mediaprint
infoverlag gmbh
 Lechstraße 2
 D-86415 Mering
 Tel. +49 (0) 8233 384-0
 Fax +49 (0) 8233 384-103
 info@mediaprint.info
 www.mediaprint.info
 www.alles-deutschland.de
 www.mediaprint.tv

Quellennachweis:
 Thomas Ziegler, Freiwilligenagentur, Falk Wenzel,
 Fechner, Stadtseniorenrat, HAVAG

06100057/6. Auflage/2011

Branchenverzeichnis

Alten- und Pflegeheime U2, 66, 67, 83, 90, 91, 110, 128,
129, 134, 135, 144, 145, U4

Apotheken 102

Augenoptik 102

Betreutes Wohnen 83, 128, 129, 134, 135

Betreuungsservice 12

Dementenbetreuung 12, 113, 114, 128, 129, 144, 145

Demenz-Kompetenz-Station 134, 135

Druckerei 8

Energieversorgung 5

Essen auf Rädern 127, 128, 129

Hausnotruf 5

Hotel 110

Krankenhaus 100

Krankenpflege U2, 9, 66, 67, 83, 90, 91, 113,
114, 123, 127, 128, 129,
138, 144, 145, 152, U4

Kurzzeit- und Tagespflege 66, 67, U4

Mieterbund 12

Notar 74

Optiker 102

Kunstdruckkataloge · Produktkataloge · Geschäftsdrucksachen
Postkarten · Werbeflyer · Broschüren · Kalender · Zeitungen

Foto: © Maximilian Berthold

Äußere Hordorfer Straße 1
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 5 30 55 - 0 ·
Druckerei H. Berthold E-Mail: berthold@druckerei-berthold.de

WIR BERATEN SIE UND HELFEN IHNEN GERN.

- › Leistungen der Pflegeversicherung
- › Behandlungspflege
nach ärztlicher Anordnung
- › Zusätzliche Betreuungsleistungen
nach § 45 SGB XI
- › Hauswirtschaftlicher Service
- › Hol- und Bringdienste
- › 24-Stunden-Pflege im eigenen Haushalt
- › Essen auf Rädern
- › Nachtversorgung und Verhinderungspflege
- › Urlaubsbegleitung mit Pflege
- › Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

JETZT NEU!

- › Wohngruppenbetreuung
rund um die Uhr



ACHATIUS

IHR FREUNDLICHER PFLEGEDIENST.



RUFEN SIE UNS AN!

 0345 56 32 89-21

06112 Halle
Landsberger Straße 16
Telefon 0345 56 32 89-21
Telefax 0345 56 32 89-97
Handy 0178 1 37 53 83
zentrale@achatus-pflegeteam.de

Branchenverzeichnis

Pflegedienste	U2, 9, 66, 67, 83, 90, 91, 113, 114, 123, 127, 128, 129, 138, 144, 145, 152, U4
Psychiatrie	100
Psychosoziale Beratung	113
Senioren Wohnen	9, 66, 67, 85, U4
Senioren-Wohngemeinschaft	127
Servicewohnen	87
Sicherheitsdienst	5
Sparkasse	4
Steinmetz	12
Tagespflege	134, 135, 144, 145
Umzüge	12
Verkehrsbetriebe	70
Volkssolidarität	138
Wohnen	83, 85, 87, U3
Wohnen im Alter	U2, 66, 67, 87, 90, 91, 110, 128, 129, 138, U4
Wohnungsgenossenschaft	85, 87, U3
Wohnungsgesellschaft	83
Wohnungsunternehmen	87

U= Umschlagseite



Saline-Museum

Wichtige Telefonnummern

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Polizeidirektion	224-0
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	(0345) 68 10 00
Telefonseelsorge	
evangelisch	0800 1110111
katholisch	0800 1110222
Krankentransport	(0345) 8 07 01 00

Auskunft Telekom	1 18 33
Störungsstelle Telefon	(0800) 330 20 00
Störungsmeldung Strom-/ Wärmeversorgung	(0345) 5 81 30 00
EVH Störungsmeldung Erdgas	(0345) 5 81 14 44
EVH Störungsmeldung Hallesche Wasser- und Abwasser GmbH	(0345) 5 81 61 11
Umwelttelefon	(0345) 221 44 44
Deutsche Bahn AG Reiseservice	(01805) 99 66 33
HAVAG Kundentelefon	(0345) 5 81 56 66

Mein Hausarzt:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

STEINMETZBETRIEB

AM

GERTRAUDENFRIEDHOF

Tätig auf allen kommunalen Friedhöfen in Halle und im Saalekreis



A. Kühn

Am Landrain/Ecke Leibnizstr.
 Am Landrain 129 a
 06118 Halle (Saale)
 Telefon (03 45) 5 23 28 82
 Mobil 01 72 / 3 52 29 00
 www.Steinmetzbetrieb-Kuehn.de
 E-Mail: steinmetzkuehn@aol.com

Umzüge**messerschmidt**

**Nah und Fern, Möbelmontagen, Möbel-Lift,
 Entsorgung, Verkauf von Gebrauchtmöbeln**

**06118 Halle (Saale) · Angerstraße 18
 Tel. 03 45 / 47 82 99-0 · Fax: 03 45 / 47 82 99-18
 Internet: www.expressumzug.de**

Unterstützung für Alt und Jung · AM-Betreuungsservice**Adelheid Müller***Examiinierte Altenpflegerin*

Fontanestraße 1 · 06126 Halle (Saale)

Telefon/Fax (0345) 6 80 15 81 · Mobil 0163/873 66 07

- Betreuung, auch bei Demenzerkrankungen nach § 45 SGB XII
- haushaltsnahe Dienstleistungen
- Sportangebot „Natürliche Bewegung“, für alle Altersgruppen ab 20 Jahre (Fach-ÜL beim Landesverband SA)

*Damit Ihr Alltag im Lot bleibt.***DEUTSCHER MIETERBUND****Halle & Umgebung e.V.****Alter Markt 6, 06108 Halle**

Geschäftsstelle Halle (Saale)

Telefon (0345) 2 92 96-6

Telefax (0345) 2 92 96-89

Beratungsstelle Merseburg

Burgstraße 5

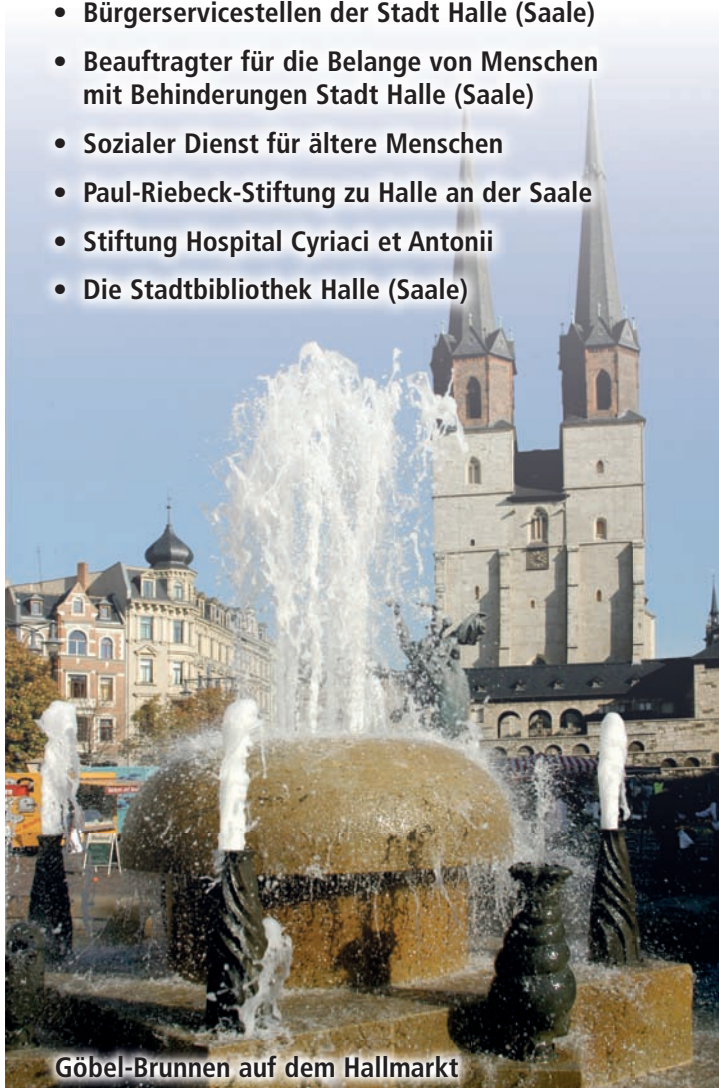
06217 Merseburg

Telefon (03461) 24 87 37

E-MAIL info@mieterbund-halle.de · **INTERNET** www.mieterbund-halle.de

Angebote der Stadt Halle (Saale)

- Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)
- Seniorenvertretung der Stadt Halle (Saale) e.V.
- Das Bürgerbüro der Stadt Halle (Saale)
- Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale)
- Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen Stadt Halle (Saale)
- Sozialer Dienst für ältere Menschen
- Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
- Stiftung Hospital Cyriaci et Antonii
- Die Stadtbibliothek Halle (Saale)



Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)

Frau Kerstin Riethmüller

Marktplatz 1

06100 Halle

☎ 0345/ 2 21 49 70

Fax: 0345/ 2 21 49 71

E-Mail: kerstin.riethmueller@halle.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13:00 Uhr – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Die Stadt Halle (Saale) hat seit dem Jahr 2010 die Stelle einer Seniorenbeauftragten geschaffen. Die Seniorenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für ältere Menschen sowie deren Angehörige, hilft in Krisensituationen und vermittelt an geeignete Ämter und Institutionen. Sie nimmt Anregungen, Fragen und Beschwerden aus der Bevölkerung entgegen.

Zu den Aufgaben gehören:

- Wahrnehmung der Interessenvertretung für ältere Menschen
- Bearbeitung und Koordination von Grundsatzfragen in Angelegenheiten älterer Menschen
- Förderung der Vernetzung und der Zusammenarbeit der Träger der Altenhilfe
- Unterstützung der in der Altenarbeit tätigen Vereine und Verbände, insbesondere der Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V.
- Anregung zur Umsetzung neuer Ansätze zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen
- Koordinierung generationsübergreifender Maßnahmen
- Förderung von Freiwilligenarbeit
- Information der Öffentlichkeit über seniorenspezifische Fragen

Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V.

Moritzzwinger 6

06108 Halle

☎/ Fax: 0345/ 2 90 00 53

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Vorsitzender:	Herr Norwin Dorn
Stellvertreterinnen:	Frau Liane Lang
Frau	Marianne Herden

Die in der Stadt Halle bestehenden Seniorenvereine und -gruppen sowie Wohlfahrtsverbände, freie Interessenverbände, Seniorenkreise der Kirchen, Altenhilfeeinrichtungen sowie Seniorenorganisationen von Gewerkschaften und politischen Parteien haben im Juni 1995 die „Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V.“ als Dachverband gebildet. Die Seniorenvertretung arbeitet als Verein nach dessen Satzung und versteht sich als Interessenvertreter der älteren Einwohner Halles.

Die Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V. wird gebildet aus:

Arbeiterwohlfahrt	Volkssolidarität Landesverband Sachsen Anhalt e.V.
Arbeiter-Samariter-Bund	Initiativgruppe Renten
Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus	Interessengemeinschaft Emeriti
Betreuungswerk Deutsche Post	Jüdische Gemeinde
Bund der Ruhestandsbeamten	LAG Vorruhestand Halle
Malteser Hilfsdienst	Parität. Wohlfahrtsverband
Bündnis 90/ Die Grünen	Sozialverband Deutschland e.V.
Bürgerladen e.V.	Senioren-Kreativ-Verein
Caritas-Verband	Vorruhestand der Chemieregion e.V.
CDU-Senioren	Senioren der MLU
Seniorengruppe Gew. Polizei	Senioren Experten Service
Deutsche Angest. Gewerksch.	Senioren für Senioren Halle Neustadt
DRK Kreisverband	Senioren am Krähenberg
Ev. Kirchenkreis	Deutsches Sozialwerk e.V.
Ev. Diakoniewerk	Senioren-Schutz-Bund „Graue Panther“ e. V.
FDP-Senioren	Stadtvorstand PDS
Transnet-Senioren	Kreisverband VdK
GBM e.V.	Verband der Heimkehrer e.V.
Gewerksch. Erz. und Wiss.	VERDI
Humanist. Verband e.V.	Interessengemeinschaft „Alter Markt“
Volkssolidarität 1990 e.V.	Soziale Stadt und Land
DGB-Senioren	Entwicklungsgesellschaft mbH
I S O R e.V.	

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Bemühungen und Arbeitsschwerpunkte

Die Bemühungen der Seniorenvertretung richten sich insbesondere auf:

- die Verbesserung der Lebensbedingungen der Senioren
- die Unterstützung der in der Altenarbeit tätigen Wohlfahrtsverbände, Vereine und Einrichtungen
- die Verständigung und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern und anderen Einrichtungen der Stadt Halle
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Belange der Senioren stärker in das öffentliche Licht zu rücken

Arbeitsschwerpunkte:

- Vorschläge und Forderungen zur Verbesserung der Wohnungssituation der Senioren
- Erhöhung der Sicherheit der Senioren durch Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Ordnungsamt und anderen Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit Alten- und Pflegeheimen, Sozialstationen, Krankenkassen und anderen Einrichtungen
- Auswertung des Altenhilfeplanes, anderer Erhebungen und Leitplanungen hinsichtlich der Belange älterer Menschen
- Initiativen zur Sicherung der Angleichung im Rentenrecht
- Vergabe von Zertifikaten „Seniorenfreundlicher Service“

Arbeitsgruppen

- Wohnen im Alter
- Gesundheit im Alter
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherheit, Verkehr
- Initiativgruppe Renten



Angebote der Stadt Halle (Saale)

Das Bürgerbüro und die Seniorenberatung der Stadt Halle (Saale)

Postanschrift:

Büro der Oberbürgermeisterin
Team Protokoll / Bürgerbüro / Seniorenberatung
Marktplatz 1
06100 Halle

☎ 0345/ 2 21 11 15 oder 2 21 11 16

Fax: 0345/ 2 21 11 17

E-Mail: buergerbriefkasten@halle.de

Sprechzeiten:

Montag 10:00 – 16:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr

Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Leiterin: Petra

Pietzonka

Ansprechpartner:

Kerstin Doering, Melanie Barthel, Judith

Quatember,

Eva Kirchner

Das Bürgerbüro und die Seniorenberatung sind Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger im Blick auf Anliegen, Fragen, Probleme, Wünsche und Hinweise, die an die Oberbürgermeisterin und die Verwaltung insgesamt herangetragen werden.

Die Mitarbeiterinnen sind Mittler zwischen den in der großen Verwaltung verzweigten Aufgaben und den Bürgern. Ziel ist es, den Bürgern mit geringstmöglichem Aufwand und unter Vermeidung unnützer Wege zu helfen. Das Bürgerbüro und die Seniorenberatung sind dem Büro der Oberbürgermeisterin angegliedert und vermitteln auch Termine zu der von der Oberbürgermeisterin angebotenen Ideensprechstunde.

Das Team Bürgerbüro / Seniorenberatung:

- Initiiert Bürgerbeteiligung
- Nimmt eine Vermittlungs- und Brückenfunktion zwischen Bürger und Verwaltung ein und bearbeitet Ihre Anfragen, Anregungen und Beschwerden
- Koordiniert und bündelt als Mittler Aufgaben zwischen verschiedenen Ämtern und den Bürgern

Angebote der Stadt Halle (Saale)

- Ist Ansprechpartner für Bürgervereine und Bürgerinitiativen
- Vermittelt Termine zur Ideensprechstunde der Oberbürgermeisterin
- Bereitet Bürgerforen für die Oberbürgermeisterin vor

Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale)

Die Bürgerservicestellen des Amtes für Bürgerservice (ehemals Einwohner- und Statistikamt) sind kompetente Anlaufstellen der Stadtverwaltung für alle Bürger, die sich in den nachfolgenden Angelegenheiten helfen und beraten lassen möchten.

Aufgaben/ Angebote:

- 1. Anmeldung einer Wohnung** (bei Zuzug aus einer anderen Stadt/ Gemeinde und Umzug innerhalb der Stadt Halle)
Der Einzug in die neue Wohnung muss innerhalb einer Woche nach dem Beziehen unter Vorlage des Personalausweises, ggf. des Reisepasses in den Bürgerservicestellen gemeldet werden.
- 2. An-, Ab- und Ummeldung von Hunden**
Der Besitz eines Hundes muss bei der Stadtverwaltung, Ressort Steuern und ggf. beim Ordnungsamt angezeigt werden. Die dazu benötigten Formulare sind in den Bürgerservicestellen erhältlich und werden auf Wunsch an das Ressort Steuern zur abschließenden Bearbeitung weitergeleitet. Die Hundesteuermarke wird durch das Ressort Steuern zugeschickt.
- 3. Bewohnerparkausweise**
Bewohner erhalten eine Genehmigung zur Parkerleichterung für eine speziell ausgewiesene Zone (kein fester Parkplatz). Bewohner in diesem Sinne sind Personen, die in diesen Zonen meldebehördlich registriert sind und dort tatsächlich wohnen (Haupt- oder Nebenwohnung).
- 4. Beantragung und Ausgabe von Personaldokumenten** für Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in Halle haben (Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Kinderreisepass)
In den Bürgerservicestellen können Personalausweise sowie die Reisepässe, Kinderreisepässe beantragt werden.
Bei Reisen in das Ausland ist vor Beantragung der Reisedokumente eine Information über die jeweiligen Einreisebestimmungen des Ziellandes erforderlich. Telefonische Auskunft erteilt das Auswärtige Amt (030/ 5 00 00). Die Ausstellung dauert ca. drei Wochen. Sollte im Ausland ein Führerschein benötigt werden,

Angebote der Stadt Halle (Saale)

hätte der Bürger die Möglichkeit einen EU-Kartenführerschein ggf. Internationalen Führerschein zu beantragen.

5. Verluste von Dokumenten (nur deutsche Dokumente)

Der Verlust eines deutschen Personalausweises, eines Reisepasses, eines Kinderreisepasses, eines Führerscheines oder der Zulassungsbescheinigung Teil I muss unverzüglich in einer der Bürgerservicestellen angezeigt werden. Dies trifft auch zu, wenn bereits eine Anzeige bei der Polizei durch Sie erfolgt ist (z. B. bei Diebstahl).

Über den **Sperr-Notruf** 116 116 können im Notfall die abhanden gekommenen Bankkarten, Kreditkarten, Handys und anderen elektronischen Berechtigungen gesperrt werden. Der Sperr-Notruf ist täglich 24 Stunden und im Inland gebührenfrei erreichbar.

6. Lohnsteuerkarten

Es besteht die Möglichkeit, sich eine Lohnsteuerkarte letztmalig für das Jahr 2010 ausstellen zu lassen. Künftig gibt es die „elektronische Lohnsteuerkarte“, für die die Finanzämter zuständig sind. Die Meldebehörden speichern lediglich die Steueridentifikationsnummer, die seit 2008 jeder Bürger besitzt.

7. Aufenthalts- und Meldebescheinigungen, Melderegisterauskunft

Auf Wunsch wird gegen eine Gebühr von 5 EUR eine Aufenthalts- oder Meldebescheinigung ausgestellt. Gegen Entrichtung einer Gebühr in Höhe von 5 EUR kann aus dem Melderegister über einzelne bestimmte Einwohner Auskunft erteilt werden. Hierzu werden mindestens vier personenbezogene Daten der gesuchten Person (Name, Vorname, Geburtsdatum sowie alte Anschriften) benötigt.

8. Führungszeugnis und Auszug aus dem Gewerbezentralregister

Es können polizeiliche Führungszeugnisse und Auszüge aus dem Gewerbezentralregister gegen jeweils eine Gebühr von 13 EUR beantragt werden. Der Antrag muss persönlich unter Vorlage eines Personaldokumentes gestellt werden. Das Führungszeugnis und der Auszug aus dem Gewerbezentralregister werden von den zuständigen Registerbehörden per Post zugestellt.

9. Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Anträge dazu liegen in den Bürgerservicestellen aus.

10. Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten

Jeder Einwohner hat die Möglichkeit der Weitergabe seiner Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen.

Die Formulare liegen in den Bürgerservicestellen aus oder sind über das Internet **www.halle.de** abrufbar.

Angebote der Stadt Halle (Saale)

11. KfZ-Angelegenheiten

Für Fragen zu KfZ-Angelegenheiten ist die Kfz-Zulassungsbehörde, Am Stadion 6 zuständig. Die Öffnungszeiten und Telefonnummern können den nachfolgenden Seiten entnommen werden. Zum Teil ist es auch möglich, dass bestimmte KfZ-Angelegenheiten in den Bürgerservicestellen bearbeitet werden. Nähere Informationen unter den Rufnummern **2 21 46 19** oder **2 21 13 87**.

12. Fahrerlaubnisbehörde

Für Fragen und Probleme rund um die Fahrerlaubnis ist die Fahrerlaubnisbehörde, Am Stadion 6, zuständig. Die Beantragung des EU-Kartenführerscheines sowie eines Internationalen Führerscheines ist in den Bürgerservicestellen möglich. (Siehe Punkt 4)

Nachfolgend finden Sie Anschriften und Rufnummern der Bürgerservicestellen der Stadtverwaltung.

Marktplatz 1/Ecke G.-Anlauf-Straße (barrierefreier Eingang mit Rampe und Lift)

Postanschrift:

Stadt Halle (Saale)

Marktplatz 1

06100 Halle

 0345/ 2 21 46 19

Fax: 0345/ 2 21 46 17

E-Mail: buergerservice@halle.de

Amtsleiterin: Frau Lachky

Sprechzeiten:

Montag 8:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 8:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch 8:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 8:00 – 19:00 Uhr


Freitag 9:00 – 15:00 Uhr

Samstag 9:00 – 12:00 Uhr

Halle-Süd

Südpromenade 30

06128 Halle

 0345/ 2 21 46 28

Fax: 0345/ 4 70 32 11

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Sprechzeiten:




Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

Halle-Neustadt

(Melde- und Zulassungsbehörde, Fahrerlaubnisbehörde)

Am Stadion 6

06122 Halle

	0345/ 2 21 46 19 Meldebehörde
	0345/ 2 21 13 87 Zulassungsbehörde
	0345/ 2 21 13 83 Fahrerlaubnisbehörde

Sprechzeiten:


Montag	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr
(Fahrerlaubnisbehörde nur nach Vereinbarung)	
Donnerstag	9:00 – 15:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen Stadt Halle (Saale)

Herr Dr. Toralf Fischer

Marktplatz 1

06100 Halle

	0345/ 221 40 22
Fax:	0345/ 221 4084
E-Mail:	toralf.fischer@halle.de

Sprechzeiten:

Dienstag	13:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
----------	---

Der Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Halle:

- Koordiniert die Bearbeitung von Grundsatzfragen in den Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen in der Stadtverwaltung

Angebote der Stadt Halle (Saale)

- Sichert die Beachtung der Belange von Menschen mit Behinderungen bei den Planungs- und Bauvorhaben der Stadtverwaltung u.a. öffentlicher Einrichtungen (Barrierefreiheit)
- Nimmt Anregungen, Fragen und Beschwerden aus der Bevölkerung entgegen
- Überprüft diese und sorgt für die Beachtung und Weitergabe innerhalb der Stadtverwaltung bzw. an andere Dienststellen und Behörden (Teilhabesicherung)

Sozialer Dienst für ältere Menschen

Stadt Halle (Saale)

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Ernst-Haeckel-Weg 10a

06122 Halle

☎ 0345/ 2 21 58 02

Fax: 0345/ 2 21 58 05

E-Mail: peter.mende-arndt@halle.de

Ansprechpartner: Herr Peter Mende-Arndt

Wenn Sie das Haus nicht mehr verlassen können, bietet der Soziale Dienst auch die Vermittlung eines Sozialarbeiters an, der dann einen Hausbesuch bei Ihnen vornimmt.

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Gemeinsam statt einsam: Paul-Riebeck-Stiftung setzt auf Individualität in Altenpflege und Behindertenbetreuung

„Gemeinsam statt einsam“ – so lautet das Credo für die Arbeit der



Foto: Falk Wenzel

Paul-Riebeck-Stiftung. Rund 1.500 Menschen nehmen täglich die Leistungen der 1896 gegründeten Stiftung in Anspruch. Eine große Bandbreite des Angebotes und individuelle Betreuung schließen sich dabei nicht aus. Im

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Gegenteil. Die Häuser der Stiftung bieten ebenso wie ihre senioren-gerechten Wohnungen Lösungen für unterschiedlichste Lebenslagen.

Wenn Alter oder Behinderung beginnen, den Alltag übermäßig stark zu beeinflussen, muss manchmal schnell eine Entscheidung für das weitere Leben getroffen werden. Die erste Wahl ist dann jedoch nicht immer die beste. Susanne Weber vom sozialen Dienst des Altenpflegeheims im Akazienhof rät deshalb: „Grundsätzlich sollten sich Kunden frühzeitig über Hilfs- und Betreuungsangebote informieren. Möglichkeiten also kennen lernen, bevor sie tatsächlich genutzt werden.“ Erst dadurch könnten die jeweiligen Bedürfnisse ermittelt und dem möglichen Bedarf entsprechend reagiert werden. „In jedem unserer Häuser“, weiß die Mitarbeiterin der Stiftung, „befindet sich hierfür ein Ansprechpartner mit dem praktisch jederzeit ein Gesprächstermin vereinbart werden kann.“

Selbstbestimmt Leben in Seniorenwohnungen

Ergänzend zu den Altenpflegeheimen im Akazienhof, im Riebeckpark und im Haus der Generationen besitzt die Paul-Riebeck-Stiftung ein umfangreiches Angebot an altersgerechtem und behindertenfreundlichem Wohnraum für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Insgesamt 201 solcher Wohnungen gehören zum Bestand der Stiftung und sind in der gesamten südlichen Innenstadt verteilt. Das Besondere: Alle Mieter leben selbständig, können aber die zahlreichen Serviceleistungen der Stiftung wie Notrufanlage, Begegnungsstätte, Physiotherapie, Gottesdienste, Hausmeisterservice, Mahlzeiten inkl. Anlieferung, Wäschedienst, Wohnungsreinigung oder auch die Cafeteria und vieles mehr in Anspruch nehmen. Ganz individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Mieters abgestimmt.

Vernetzte Angebote für individuelle Hilfe

Wenn Pflege erforderlich wird, steht eine individuelle Beratung an erster Stelle. Hier lässt sich klären, welche Hilfe am besten geeignet ist. So kann es oft schon ausreichen, den hauseigenen ambulanten Pflegedienst zu vermitteln, die teilstationären Angebote zu nutzen oder einen pflegebedürftigen Partner in der Tagespflege zu betreuen. Dadurch wird der Angehörige tagsüber entlastet und doch bleibt die eigene Wohnung, das zu Hause und die damit verbundene Gemeinsamkeit erhalten. Die Möglichkeit, eine Tagespflege in Anspruch zu nehmen, bietet sich übrigens auch für allein lebende

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Senioren an, die den Tag in Gesellschaft verbringen möchten. Die Verknüpfung dieser Einrichtungen, also die Vernetzung zwischen ambulanter, teilstationärer und stationärer Hilfe, hier, wie an den übrigen Standorten der Stiftung, ist selbstverständlich.

Leben in vertrauter Umgebung

Wird ein Partner so pflegebedürftig, dass eine Betreuung in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist, dann ist die professionelle Pflege im angrenzenden Altenpflegeheim oder der Hausgemeinschaften für



Menschen mit Demenz möglich. Die unmittelbare Nähe zum Angehörigen bleibt so weitgehend bestehen, und kurze Besuchswege erleichtern darüber hinaus den Alltag. Die große Bandbreite hilft immer wieder Ehepaaren in ganz besonderen

Lebenssituationen. So nahm beispielsweise in einem Fall ein Partner mit körperlichen Behinderungen während des gemeinsamen Umzuges in den altersgerechten Wohnraum für einige Tage die Kurzzeitpflege in Anspruch. In einem anderen Fall bezog die bis dahin pflegende Partnerin eine altersgerechte Wohnung im Paul-Riebeck-Stift. Ihr an Demenz erkrankter Mann wird im selben Haus stationär betreut. So können beide viel Zeit am Tag und die Wochenenden miteinander verbringen. Gemeinsam statt einsam.

Infokasten:

Die Paul-Riebeck-Stiftung verfügt über sämtliche fachlichen und sozialen Kompetenzen auf den Gebieten der Altenpflege und der Behindertenbetreuung. Anspruch der Stiftung ist es, mit ihrer Arbeit Qualitätsmaßstäbe zu setzen und die Bewohnerinnen und Bewohner individuell und entsprechend der spezifischen Bedürfnisse zu fördern. Die Paul-Riebeck-Stiftung verfügt unter anderem über vier stationäre Pflegeeinrichtungen in der Altenhilfe, zwei stationäre Einrichtungen für Menschen mit seelischen oder geistigen Behinderungen, ein breites Angebot in der Tagespflege, einen ambulanten Pflegedienst sowie altengerechte und behindertenfreundliche Wohnungen.

☎ 0345/ 1 51 00, Internet: www.paul-riebeck-stiftung.de

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii – Qualität aus Tradition

Die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in Halle (Saale)

Bereits im Jahr 1342 gegründet, erhielt 1636 die Stiftung ihren bis in die Gegenwart beibehaltenen Namen. Ausschlaggebend dafür war die Zusammenlegung der städtischen Hospitäler St. Antonius und St. Cyriaci. Für beide wohltätigen Einrichtungen der Saalestadt waren die frühchristlichen Schutzheiligen Antonius und Cyriacus namensgebend. Heute ist die Stiftung längst über die Stadtgrenzen hinaus als leistungsstark und kompetent in den Bereichen Pflege und betreutes, komfortables Wohnen bekannt. Allen ihren Gästen und Mietern eine hohe Lebensqualität zu bieten, ist das herausragende Anliegen bei der stetigen Weiterentwicklung der Einrichtung.



Es gibt einen Ort, wo liebenswürdiges Fachpersonal Gäste und Mieter in den alltäglichen Lebenssituationen einfühlsam und kompetent unterstützt. (Foto: Fechner)

Anspruchsvoll sicher leben

„Sichere Lebensqualität – das ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Ein Qualitätsanspruch aus Tradition bestimmt unser verantwortungsbewusstes Handeln“, weiß Dagmar Szabados, Vorstandsvorsitzende der Stiftung und Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale). Die umfassenden Dienstleistungen des Hospitals bieten einen hohen Wohnkomfort und Sicherheit in jeder Situation.



Wo wirklich genügend Zeit für die Bedürfnisse und Wünsche jedes Einzelnen bleibt. (Foto: F. Wenzel)

Besonders für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und für ihre Angehörigen ist das wichtig. Serviceanspruch und pflegerische Kompetenz kennzeichnen die Angebote des Hospitals:

- bei der Vollversorgung, dem Wäscheservice, der Reinigung und dem Hausmeisterdienst

Angebote der Stadt Halle (Saale)

- bei der individuellen sozialen Beratung und Betreuung
- bei der Pflege durch eine eigene Sozialstation

Interessenten informieren sich über freie Wohn- und Pflegeplätze im Hospital St. Cyriaci et Antonii, Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale), ☎ 0345/ 2 79 88 0 oder im Internet unter: www.cyriaci.de

Komfortabel wohnen im Alter

„Wir planen einen Erweiterungsbau mit Premiumqualität“, erklärt Dagmar Szabados, Vorstandsvorsitzende der Stiftung und Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale). Komfortabel soll der Neubau werden und nur wenige Gehminuten vom Zentrum der Saalestadt entfernt sein.

Für die Wünsche anspruchsvoller Mieter wird die variable Grundrissstruktur der Wohnungen viel Gestaltungsfreiheit bieten.

Die Wohnungen sind individuell möblierbar, barrierefrei konzipiert,



Ein romantisches Zuhause am Fluss mit allem Komfort. Das gibt's in Halle! (Grafik: Graul)

mit Balkon oder Loggia und mit Parkettfußboden ausgestattet. Je Wohnung stehen ein Kabel- bzw. ein TV-Anschluss sowie ein Telefon- und Haustelefonanschluss zur Verfügung. Ob auf der Terrasse am Fluss mit herrlichem Blick in die Auenlandschaft der Saale

oder im schönen Kaminzimmer - wer hier einzieht, kann seine Freizeit aus der großen Vielzahl der Angebote gestalten, bevorzugt man nun Gesellschaftsspiele, Dia- oder Videovorführungen, kreatives Gestalten, Bootsfahrten ab der stiftungseigenen Dampferanlegestelle oder Musiknachmittage.

Stadtbibliothek Halle (Saale)

Die Stadtbibliothek ist eine wichtige und die meist besuchte kulturelle Einrichtung der Stadt Halle. Sie bietet unkomplizierten Zugang zu allen Wissensgebieten, zu Literatur, Musik, Kunst und Informationen aller Art. Sie ermöglicht durch kompetente Beratung ihren Besucherinnen und Besuchern, sich im überreichen Informationsangebot der Gegenwart besser zurechtzufinden.

Angebote der Stadt Halle (Saale)

Die aktuellen Öffnungszeiten können Sie telefonisch erfragen und finden Sie auch auf der Internetseite www.stadtbibliothek-halle.de.

Übersicht der Einrichtungen mit Adressen und Telefonnummern

Zentral- und Kinderbibliothek

Salzgrafenstraße 2 · 06108 Halle

☎ Verlängerung 0345/ 2 21 47 20

☎ Auskunft 0345/ 2 21 47 27

☎ Leseraum 0345/ 2 21 47 28

☎ Kinderbibliothek 0345/ 2 21 47 29

Fax: 0345/ 2 21 47 16

E-Mail: stadtbibliothek@halle.de

Stadtteilbibliothek Nord

Reilstraße 28 · 06114 Halle

☎ 0345/ 5 23 20 14

E-Mail: stadtbibliothek.nord@halle.de

Stadtteilbibliothek West

Zur Saaleaue 25 a · 06122 Halle

☎ 0345/ 8 04 86 45

E-Mail: stadtbibliothek.west@halle.de

Stadtteilbibliothek Süd

Südstadtring 90 · 06128 Halle

☎ 0345/ 7 76 07 59

E-Mail: stadtbibliothek.sued@halle.de

Musikbibliothek

Kleine Marktstraße 5 · 06108 Halle

☎ 0345/ 5 00 90 27 2

E-Mail: musikbibliothek@halle.de

Fahrbibliothek

Südstadtring 90 (Magazin) · 06128 Halle

☎ Magazin 0345/ 6 87 07 1

☎ Fabi Bus 0172/ 3 45 60 67

E-Mail: fahrbibliothek@halle.de

Angebote der Stadtbibliothek für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen:

1. Allgemeines

- regelmäßige Einführungen in die Benutzung des elektronischen Katalogs (OPAC/ Internet) in der Zentralbibliothek, nach Absprache

Angebote der Stadt Halle (Saale)

auch in den Stadtteilbibliotheken

- mindestens 1 PC mit Sehbehinderten-Software (Zoom-Text) in jeder Bibliothek
- weitere Lesehilfen in der Zentralbibliothek: Lesebrillen im Leseraum, ein Lesegerät (Unosmart = Monitorvergrößerung für Zeitungen oder kleingedruckte Versicherungstexte), Handgerät Lucky-Leselupe
- Zugänge in allen Bibliotheken barrierefrei (Ausnahme: Stadtteilbibliothek Nord)

2. Medienangebote 55+

Großdrucke, Hörbücher (Belletristik und Sachliteratur), Zeitschriften, Biografien, Historisches, Bücher zum kreativen Basteln und Handarbeiten, Kochen und Backen, Haus und Garten, Regionales, Gesundheit

3. Veranstaltungen

- Stadtteilbibliothek Süd: Projekt 55+ „Aktiv älter werden“ mit 2 Veranstaltungsreihen
 - 1. Donnerstag im Monat: „Schmöker-Stern-Stunden“
immer 14:00 – 15:00 Uhr
 - 3. Donnerstag im Monat: „Damals: gelebte Geschichte“
immer 14:00 – 15:00 Uhr
- monatliche Abendveranstaltungen zu verschiedenen Themen in der Zentralbibliothek: Themen und Termine werden über Plakate und Handzettel bekannt gemacht sowie über die Internetseite
- Veranstaltungen in der ASB-Sozialstation „Humanität. Betreutes Wohnen“
- Stadtteilbibliothek West am letzten Donnerstag im Monat 13:30 Uhr: Einführung in den elektronischen Katalog (OPAC) für Senioren (Telefonische Anmeldung)

4. Mitarbeit für engagierte Freiwillige

Der Förderverein „Freunde der Stadtbibliothek Halle e. V.“ engagiert sich auch mit Senioren seit Jahren erfolgreich für die SBH. Besonders bei Stadtgebietsfesten oder beim Bücherbasar im Riesenhaus können aktive SeniorInnen mithelfen.

Kontakt:

Fax: 0345/ 5 51 28 23

E-Mail: mail@fdsh.de

 0345/ 5 50 77 54 (Vereinsvorstand)

Information und Beratung zu sozialen Fragen

- **Sozialamt der Stadt Halle (Saale)**
 - Hilfe zur Pflege oder Hauswirtschaftshilfe
 - Krankenhilfe
 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - Heimhilfe
- **Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren (GEZ)**
- **Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (LVvA)**
 - Antrag auf Schwerbehinderung/
Schwerbeschädigtenausweis
 - Landesblindengeld / Gehörlosengeld
- **Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung**
- **Sozialgericht**
- **Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.**



Marktplatz mit Händeldenkmal

Information und Beratung zu sozialen Fragen

Stadt Halle (Saale)

Sozialamt

Ressort Hilfe in besonderen Lebenslagen

Am Stadion 5

06122 Halle

☎ 0345/ 2 21 55 01

Fax: 0345/ 2 21 55 28

Sprechzeiten:

Montag 09:00 – 12:30 Uhr

Dienstag 13:00 – 17:30 Uhr

Donnerstag nach Vereinbarung

Freitag 09:00 – 12:30 Uhr

Sollten Sie in eine Notlage geraten oder mit bestimmten Lebensumständen nicht zurechtkommen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter des Fachbereiches Soziales der Stadtverwaltung. Hilfe wird demjenigen gewährt, der infolge von Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit in Not geraten ist. Die Leistungsgewährung ist einkommens- und vermögensabhängig und wird auf Antrag gewährt. Bei allgemeinen Fragen stehen Ihnen **Frau Johannemann und Frau Meyer** telefonisch unter ☎ 0345/ 2 21 55 00/01 im Sozialamt der Stadtverwaltung, Am Stadion 5 gern zur Verfügung.

Spezielle Leistungen der Hilfe sind:

Hilfe zur Pflege oder Hauswirtschaftshilfe

Personen die keine Pflegestufe durch die Pflegeversicherung erhalten oder bei denen das Pflegegeld der Pflegekasse nicht reicht, um die aus ärztlicher Sicht notwendigen Leistungen abzudecken, haben Anspruch auf Leistungen der Hilfe zur Pflege. Sollten Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich an **Frau Habermann**, ☎ 0345/ 2 21 55 03 im Sozialamt der Stadtverwaltung, Am Stadion 5.

Krankenhilfe

Personen, die Anspruch auf laufende Leistungen nach dem SGB XII haben, z.B. Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt, Asylbewerberleistungsgesetz) und nicht krankenversichert sind, können bei der Betreuungskrankenkasse ihrer Wahl angemeldet werden,

Information und Beratung zu sozialen Fragen

sofern diese eine Niederlassung in Halle (Saale) hat. Mit diesem Betreuungsverhältnis nach § 264 SGB V haben diese Personen einen Leistungsanspruch auf analoge Leistungen der gesetzlich Krankenversicherten.

Dies bedeutet zum einen, dass der nach §264 SGB V Betreute eine Krankenkassenchipkarte erhält und zum anderen, dass er auch Zuzahlungen wie jeder gesetzlich Versicherte zu leisten hat.

Des Weiteren erfolgt auch eine Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten der gesetzlichen Krankenversicherung oder Aufnahme in den modifizierten Standarttarif für privat Krankenversicherte.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen im **Sozialamt, Südpromenade 30 Herr Theiß** zur Verfügung.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Sie Leistungen der Grundsicherung im Alter erhalten. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Sie müssen das 65. Lebensjahr vollendet haben oder aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sein (ab dem 18. Lebensjahr) und Ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.
- Die Leistung ist abhängig von der Bedürftigkeit. Eigenes Einkommen und Vermögen sind wie in der Sozialhilfe zu berücksichtigen. Allerdings findet gegenüber Kindern und Eltern mit einem Jahreseinkommen unter 100.000 € kein Unterhaltsrückgriff statt.

Weitere Informationen erhalten Sie im **Sozialamt der Stadtverwaltung, Am Stadion 5 von Frau Pälicke** unter ☎ 0345/ 2 21 55 56.

Heimhilfe

Wer in einem Pflegeheim untergebracht ist und die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung nicht in voller Höhe selbst tragen kann, erhält unter bestimmten Voraussetzungen Hilfe zur Pflege im Heim. Die Unterhaltungspflicht der Verwandten 1. Grades wird dann geprüft. Weitere Informationen erhalten sie im **Sozialamt der Stadtverwaltung, Am Stadion 5, von Frau Habermann** ☎ 0345/ 2 21 55 03.

Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren (GEZ)

Für die Bearbeitung und Erteilung der Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht ist die **Gebühreneinzugszentrale (GEZ) in 50656 Köln** zuständig. Anträge für eine Gebührenbefreiung erhalten Sie aber dennoch im **Amt für Bürgerservice**.

Voraussetzung für die Befreiung ist, dass Rundfunkgeräte zum Empfang bereitgehalten werden und der Antragsteller zum unten aufgeführten Personenkreis gehört. Befreit werden können der Haushaltsvorstand, dessen Ehegatte oder ein Haushaltsangehöriger für von ihm selbst zum Empfang bereitgehaltene Geräte, wenn mindestens eine der nachfolgenden Befreiungsvoraussetzungen erfüllt werden:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt.
Vorzulegenden Unterlagen: Aktueller Sozialhilfebescheid
- Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Vorzulegenden Unterlagen: Aktueller Bescheid über den Bezug von Grundsicherung
- Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II ohne Zuschlag nach § 24 SGB II
Vorzulegenden Unterlagen: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von ALG II oder Sozialgeld
- Sonderfürsorgeberechtigte im Sinne des § 27e des Bundesversorgungsgesetzes
Vorzulegenden Unterlagen: Aktueller Leistungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 27e BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges)
- Blinde oder nicht vorübergehend wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60% allein wegen der Sehbehinderung.
Vorzulegenden Unterlagen: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“
- Hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist.
Vorzulegenden Unterlagen: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“
- Behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80% beträgt und die wegen ihres Leidens an

Information und Beratung zu sozialen Fragen

öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können.

Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

- Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches oder von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder von Pflegegeld nach den landesgesetzlichen Vorschriften
Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem SGB oder dem BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges)
- Empfänger von Pflegezulagen des Lastenausgleichsgesetzes oder Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit des Lastenausgleichsgesetzes ein Freibetrag zuerkannt wird.
Vorzulegende Unterlagen: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 267 LAG

Welche Nachweise müssen dem Antrag unbedingt beigelegt werden?

Dem Antrag muss der Bewilligungsbescheid/Schwerbehindertenausweis im Original oder in beglaubigter Kopie beigelegt werden. Wenn die ausstellende Behörde die Vorlage des Originals auf dem Antrag bestätigt hat, genügt eine einfache Kopie. Es kann auch eine Bescheinigung der leistungsgewährenden Behörde zur Vorlage bei der GEZ im Original beigelegt werden.

Was ist zu tun, wenn die Leistung schon beantragt wurde, aber die Bewilligung noch nicht vorliegt?

Es besteht die Möglichkeit, einen „vorsorglichen Antrag auf Befreiung“ zu stellen, wenn

- die Sozialleistung oder die Zuerkennung des RF-Merkzeichens bei der zuständigen Behörde beantragt wurde, aber der Bescheid noch nicht vorliegt oder
- 2 Wochen vor Ablauf der aktuellen Befreiung noch kein neuer Bewilligungsbescheid oder eine Verlängerung des Schwerbehindertenausweises vorliegt.

Nach Erhalt der Unterlagen müssen diese unverzüglich an die GEZ gesendet werden. Für den Beginn einer eventuellen Befreiung kann dann das Eingangsdatum des vorsorglichen Antrags berücksichtigt werden.

Information und Beratung zu sozialen Fragen

Ab wann wird eine Gebührenbefreiung wirksam?

Die Befreiung beginnt mit dem Monat, der auf den Monat folgt, in dem der Antrag gestellt wurde und bei der GEZ eingegangen ist. Eine rückwirkende Befreiung ist nicht zulässig, auch wenn die Befreiungsvoraussetzungen bereits zu einem früheren Zeitpunkt vorliegen haben.

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (LVwA)

Referat Versorgungsamt – Schwerbehindertenrecht Feststellung von Behinderungen / Gewährung von Landesblinden- und -gehörlosengeld

Maxim-Gorki-Str. 7

06114 Halle

☎ 0345/ 5 14 0

Fax: 0345/ 5 14 31 20

E-Mail: Evelyn.Derdulla@lvwa.sachsen-anhalt.de

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 15:30 Uhr

Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Referatsleiterin: Frau Derdulla

Durchführung des Schwerbehindertenverfahrens (SGB IX)

Das Landesverwaltungsamt nimmt Anträge (Erst- und Neufeststellungen) auf Feststellung von Behinderungen entgegen, stellt die Behinderungen mit einem Grad der Behinderung (GdB) fest und erteilt hierüber einen Bescheid.

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistigen Fähigkeiten oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Bei einem Grad der Behinderung ab 50 besteht die Schwerbehinderteneigenschaft und es wird ein Ausweis ausgestellt. Liegen die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen vor, werden die entsprechenden Merkmale in den Ausweis eingetragen.

Information und Beratung zu sozialen Fragen

Es können folgende Merkzeichen festgestellt werden:

G = gehbehindert (erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr)

aG = außergewöhnlich gehbehindert

H = hilflos

(für eine Reihe von häufig und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen zur Sicherung der persönlichen Existenz im Ablauf eines jeden Tages dauernd auf fremde Hilfe angewiesen)

RF = ständig gehindert, an Veranstaltungen jeder Art teilzunehmen

BL = blind

B = auf ständige Begleitung bei Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen

GL = gehörlos

Darüber hinaus wird im Rahmen der Amtshilfe festgestellt, ob wegen der Behinderung/ Behinderungen die gesundheitlichen Voraussetzungen für die Erteilung einer Parkerleichterung durch die Straßenverkehrsbehörde vorliegen, obwohl die Voraussetzungen für die Feststellung des Merkzeichens „aG“ nicht gegeben sind.

Durchführung des Gesetzes über das Blinden- und Gehörlosengeld im Land Sachsen-Anhalt (LBliGG)

Blinde und Gehörlose, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Land Sachsen-Anhalt haben, erhalten auf Antrag das Landesblinden/ -gehörlosengeld. Es ist zum Ausgleich der durch die Blindheit oder Gehörlosigkeit bedingten Mehraufwendungen bestimmt.

Das Blindengeld beträgt derzeit 350 € monatlich, für hochgradig sehbehinderte Menschen 41€ monatlich. Blinde, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten 250 € monatlich.

Das Gehörlosengeld von 41€ monatlich erhalten Personen mit:

1. angeborener oder bis zum 7. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit
2. später erworbener Taubheit, wenn der Grad der Behinderung allein infolge Taubheit und mit der Taubheit einhergehender schwerer Sprechstörung 100 beträgt.

Weitere Auskünfte über Anrechnungs- und Kürzungsvorschriften, Regelungen bei Aufenthalt in Heimen oder gleichartigen

Information und Beratung zu sozialen Fragen

Einrichtungen sowie zur Anrechnung anderer Leistungen (z. B. der Pflege- oder Unfallversicherung) erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverwaltungsamtes, Referat Versorgungsamt – Schwerbehindertenrecht.

Beratungsstellen der deutschen Rentenversicherung

Paracelsusstraße 21

06114 Halle

 0345/ 2 13 25 00

Fax: 0345/ 2 13 25 10

E-Mail: service.in.halle@drv-bund.de

www.deutsche-rentenversicherung.de

Sprechzeiten:

Montag 08:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 08:00 – 15:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 18:00 Uhr

Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung – Beratungen zur knappschaftlichen Rentenversicherung

Kirchner Straße 1

06112 Halle

 0800/ 3 00 70 09 (Terminvereinbarung)

Fax: 0345/ 2 25 33 33

E-Mail: cottbus@kbs.de

www.deutsche-rentenversicherung.de

Sprechzeiten:

Mittwoch 07:30 – 15:00 Uhr

Donnerstag 07:30 – 17:00 Uhr

Die Deutsche Rentenversicherung bietet einen umfassenden Beratungsservice in ihren Auskunfts- und Beratungsstellen. Wer sein Rentenversicherungskonto klären lassen will, Fragen zur gesetzlichen, privaten oder betrieblichen Alterssicherung hat oder sich

Information und Beratung zu sozialen Fragen

über Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation bzw. der Teilhabe am Arbeitsleben informieren will, kann sich in Halle vertrauensvoll an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Auskunfts- und Beratungsstellen wenden. Die Bürger erhalten kompetente und neutrale Auskünfte, natürlich kostenfrei.

In den Beratungsstellen finden auch regelmäßig Vorträge und Seminare zur gesetzlichen Rentenversicherung und zu angrenzenden Rechtsgebieten statt. Für Betriebe, Institutionen und Vereine werden kostenfreie Vorträge auch in deren Räumen angeboten.

Sozialgericht – Justizzentrum Halle

Thüringer Str. 16
06112 Halle

Postanschrift:
Postfach 10 02 55
06141 Halle

☎ 0345/ 2 20 0

Fax: 0345/ 2 20 40 00

E-Mail: poststelle@sg-hal.justiz.sachsen-anhalt.de

www.justiz.sachsen-anhalt.de/sg-hal

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr

Jeder Bürger, der sich durch eine Entscheidung eines Sozialleistungsträgers in seinen Rechten verletzt sieht, muss zunächst Widerspruch gegen den belastenden Bescheid einlegen. Üblicherweise ist dieser Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen, wobei die Widerspruchsfrist grundsätzlich vier Wochen beträgt. Die Behörde muss daraufhin ihren Bescheid nochmals überprüfen. Hält sie ihn weiterhin für richtig, wird sie das Verwaltungsverfahren abschließen und einen Widerspruchsbescheid erteilen, worin auf die Möglichkeit der Klage und auf das zuständige Sozialgericht hingewiesen wird.

Die Klage muss innerhalb eines Monats nach Zugang des Widerspruchsbescheids beim Sozialgericht oder bei einer inländischen Behörde oder beim Versicherungsträger eingelegt werden. Von dort aus wird sie unmittelbar dem zuständigen Sozialgericht weitergeleitet. Maßgeblich ist bei der Frist der Eingang bei Gericht und nicht die Aufgabe zur Post. Wird die Frist nicht eingehalten, ist die Klage nur ausnahmsweise zulässig, wenn der Kläger diese unverschuldet versäumt hat.

Information und Beratung zu sozialen Fragen

Jeder Bürger kann die Klage – selbst unterschrieben – in Schriftform einlegen. Er kann aber auch mündlich bei der Rechtsantragstelle eines Sozialgerichts Klage erheben. Dort wird die Klage zu Protokoll genommen; eine Rechtsberatung erfolgt nicht. In der Klage sollte hierbei genau angegeben werden, was von welcher Behörde begehrt wird, und warum die ablehnende Entscheidung falsch sein soll. Für die Klagebeschreibung ist keine Vertretung durch den Rechtsanwalt vorgeschrieben. Man kann sich allerdings von einem Rechtsschutzsekretär, einem Verbandsvertreter oder von einer sonstigen Vertrauensperson vertreten lassen. Nicht zuständig sind die Sozialgerichte für die Bereiche Jugendhilfe, Wohngeld und Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Insoweit ist die gerichtliche Überprüfung den Verwaltungsgerichten übertragen, die aber in diesen Fällen ebenfalls kostenlos arbeiten.

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. – Beratungsstelle Halle

Oleariusstr. 6b
06108 Halle

 0345/ 2 98 03 29

v 0345/ 2 98 03 11 (Terminservice)

Fax: 0345/ 2 98 03 26

E-Mail: medien@vzsa.de

www.vzsa.de

Sprechzeiten:

Montag 10:00 – 13:00 Uhr

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Auskunftstelefon:

 0345/ 2 98 03 17

Dienstag und Donnerstag von 10:00 – 18:00 Uhr für Hinweise zu Leistungen und Öffnungszeiten der Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale hat die Aufgabe, sich für einen verbesserten Verbraucherschutz einzusetzen und den Verbrauchern durch Rechtsberatung zu helfen. Dazu halten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein umfangreiches Angebot an Broschüren und anderen Informationsmaterialien bereit.

Information und Beratung zu sozialen Fragen

Folgende Angebote zur Beratung bietet die Verbraucherzentrale:

Rechtsberatung

- Beantwortung verbraucherrechtlicher Fragen
- Unterstützung bei der Wahrnehmung und Durchsetzung von Verbraucherrechten; beispielsweise gegenüber Händlern, Handwerkern und Anbietern von Dienstleistungen

Finanzdienstleistungsberatung

- Beratung zu Versicherungs- und Kreditangelegenheiten sowie Geldanlagen
- Beratung zu Bausparen und Möglichkeiten der Baufinanzierung

Ernährungsberatung

- Information über Erzeugung, Verarbeitung und Qualität von Lebensmitteln
- Information zum Lebensmittelrecht: Regelung zum Gesundheits- und Täuschungsschutz

Energieberatung

- Beratung über energiesparende und umweltschonende Heizsysteme, Warmwasserbereitung, zu regenerativen Energien und Heizkostenabrechnung
- Beratung zum baulichen Wärmeschutz

Schuldner- und Insolvenzberatung

- Erfassung der persönlichen, wirtschaftlichen und Schuldensituation
- Verhandlungen mit Gläubigern zur Schuldenregulierung
- außergerichtlicher Einigungsversuch für zahlungsunfähige Schuldner

Möglichkeiten zur Selbstinformation

- Infothek mit Fachwissen zu zahlreichen Produkten und Dienstleistungen
- Preis- und Qualitätsvergleiche
- Entscheidungshilfen bei Kauf- und anderen Verträgen
- wertvolle Tipps und Informationen durch zahlreiche Broschüren wie z.B.: das Pflegegutachten, die Einstufung durch den Medizinischen Dienst der Pflegekassen, die Pflegeversicherung; Informationen und Tipps für Betroffene und Pflegepersonen, Pflegedienst und Pflegevertrag, Entscheidungshilfen für die Wahl der ambulanten Pflege, Patientenratgeber, Ärztepfllichten, Patientenrechte, Kosten, Patientenverfügung



Dom

Bildungs- und Freizeitangebote, Verbände, Vereine, Kirchen

- Begegnungsstätten und Treffs
- Wohlfahrtsverbände und Vereine
- Angebote der Kirchengemeinden



Frühlingsblick zum Opernhaus





Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Begegnungsstätten und Treffs

In der Stadt Halle (Saale) gibt es eine Vielzahl an Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten für ältere Bürger. Viele Vereine, Verbände, öffentliche Institutionen und kommerzielle Anbieter halten Seniorenfreizeiten der unterschiedlichsten Art bereit. Die Programme finden überwiegend in den Vor- und Nachmittagsstunden statt. Um interessierten Bürgern die Auswahl übersichtlich zu gestalten und somit eine gezielte Auswahl treffen zu können, geben viele Anbieter eigene Veranstaltungsprogramme heraus. Diese liegen in öffentlichen Institutionen aus. Für diejenigen Interessenten, die über einen Computer mit Internetanschluss verfügen, hat die Stadt Halle einen „Kulturkalender für Senioren“ erarbeitet. Diesen Kulturkalender finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale) unter:

www.seniorenkalender.halle.de

In der nachfolgenden Übersicht finden Sie eine Auswahl der Anbieter und Begegnungsstätten inklusive der Angebote, die regelmäßig besucht werden können. Hierbei ist zu beachten, dass einige von Wohnungsgenossenschaften errichtete Einrichtungen nur für Mieter nutzbar sind.

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>■ Volkssolidarität 1990 e. V. www.vshalle.de</p> <p>Sozial- und Kulturzentrum „Trotha“ Reilstraße 54   0345/ 5 24 56 21 E-Mail: e.tausch@vshalle.de</p>	<p>Chor, Englischkurs, Kegeln, Kreativkurse (Tiffany), Textilgestaltung, Skatclub, Kartenspiele, Tanz, Seniorengymnastik, Malen</p>
<p>Service-Wohnanlage im Albert-Schweitzer-Haus mit Mieterbegegnungsstätte Hegelstraße 74   0345/ 5 21 60 35 E-Mail: m.gaertner@vshalle.de</p>	<p>Unterhaltungsnachmittage, Musiknachmittage, Gymnastik, thematische Veranstaltungen, Singen, Spielenachmittage, Gedächtnistraining</p>



Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>„Sozial- und Kulturzentrum Haus Lindenpark“ Südstraße 63  ☎ 0345/ 2 11 78 16 E-Mail: th.schuetze@vshalle.de</p>	<p>Gymnastik, Tanzen, Rommeeclub, Schach</p>
<p>Begegnungsstätte „Zur Fähre“ Böllberger Weg 150  ☎ 0345/ 1 36 31 34 E-Mail: l.koehlmann@vshalle.de</p>	<p>Seniorenchor, Seniorenorchester, Unterhaltungsnachmittage, thematische Nachmittage, Senioren sport, Café-Garten, Treff der Rätselfreunde</p>
<p>Begegnungsstätte „An der Marienkirche“ An der Marienkirche 4  ☎ 0345/ 2 09 97 71 E-Mail: g.hochstein@vshalle.de</p>	<p>Unterhaltungsnachmittage, Musiknachmittage, Gymnastik, thematische Veranstaltungen, Singen, Spielenachmittage, Literaturnachmittage, Gedächtnistraining</p>
<p>Beratungs- und Begegnungs- zentrum Große Klausstraße Große Klausstraße 6  ☎ 0345/ 5 24 56 10/18 E-Mail: mitgliederservice@vshalle.de</p>	<p>Spielegruppen, Klöppelkurse, Tanz, Aquarellmalerei</p>
<p>Sozial- und Kulturzentrum „Silberhöhe“ Kreuzerstraße 10  ☎ 0345/ 7 80 90 89 E-Mail: i.pawlowski@vshalle.de</p>	<p>Klubnachmittag, Englischkurs, Gymnastik, Tanz, Musiknachmittag, Seniorensport, Chor, thematische Nachmittage</p>
<p>„Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“ Hettstedter Straße 1  ☎ 0345/ 5 54 94 92 E-Mail: h.schuetze@vshalle.de</p>	<p>Unterhaltungsnachmittage, Kegeln, Chor, Tanz, Bildungsangebote, Seniorensport, Skat, Spielenachmittag</p>
<p>Begegnungsstätte im „Alten Gutshof“ Peißnitzinsel 1a  ☎ 0345/470497-140 E-Mail: bg-alter-gutshof@vs-halle.de</p>	<p>Mittagessen, Unterhaltungsnachmittage</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>■ Service-Wohnanlage Unstrutstraße mit Mieterbegegnungsstätte der GWG Unstrutstraße 1, 3, 5  ☎ 0345/ 9 77 21 24 www.gwg-halle.de</p>	<p>Unterhaltungsnachmittage, Musiknachmittage, Gymnastik, thematische Veranstaltungen, Singen, Spielenachmittage, Literaturnachmittage, Reisen, Gedächtnistraining</p>
<p>■ Service-Wohnanlage Fohlenweg mit Mieterbegegnungsstätte der GWG  Fohlenweg 22 ☎ 0345/ 8 06 29 05 www.gwg-halle.de</p>	<p>Senioren-gymnastik, Kaffeenachmittag mit Bildungsangeboten und Vorträgen 2x monatlich, Singen, Spielenachmittage, themati- sche Nachmittage, Kreativzirkel, Gymnastik, Singen, Handarbeiten</p>
<p>■ Bürgerladen e.V. Falladaweg 9  ☎ 0345/ 6 87 00 20 E-Mail: buergerladen-halle@gmx.de</p>	<p>Vorträge und thematische Gesprächsrunden, Galerie- und Museumsbesuche, Exkursionen, Kreatives Gestalten, Senioren-sport, Galeriecafé, Chor</p>
<p>■ Sozial-Kreativ-Vielfältig Kita-gGmbH (SKV) Begegnungsstätte „Schöpf-Kelle“ Hanoierstraße 70  ☎ 0345/ 7 75 46 12/15 Fax: 0345/ 7 75 46 17 E-Mail: schoepf-kelle@t-online.de</p>	<p>Familienzentrum für alle Generationen mit themen- spezifischen und generatio- nenspezifischen Angeboten, Bewegungsangebote, Vorträge, Lesungen, Musiknachmittage, Bürgersprechstunden, Feste</p>
<p>Interessenvertretung für Vorruehändler In der Begegnungsstätte „Schöpf-Kelle“  Hanoierstraße 70 ☎ 0345/ 7 75 46 12/15 Fax: 0345/ 7 75 46 17 E-Mail: schoepf-kelle@t-online.de</p>	<p>Vorträge, Thematische Veranstaltungen, Diskussionsrunden, Zeitzeugenarbeit</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>■ Evangelische Stadtmission Halle e.V. Begegnungsstätte im „Haus Sonnenlicht“ der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG Amsterdamer Straße 3  0345/ 2 26 17 15 </p>	<p>Kreativangebote, Infonachmittage, Vorträge, Kultur- und Sportnachmittage, Sozialberatung, Literaturzirkel</p>
<p>■ Nachbarschaftszentrum „Pustebume“ Zur Saaleaue 51a  0345/ 6 86 94 81 0 Fax: 0345/ 6 86 94 82 8 E-Mail: f.fischer@spi-ost.de www.spi-ost.de unter Projekte/ Halle </p>	<p>Gymnastik, Informationsveranstaltungen, thematische Vorträge, Spaziergänge und Führungen durch Halle-Neustadt, Radtouren durch Halle-Neustadt, Geschichtswerkstatt Halle-Neustadt mit Archiv, Kreatives Gestalten, Aquarell, Modelleisenbahn, Aufführungen von schillerBühne</p>
<p>■ Senioren-Kreativ-Verein e.V. Böllberger Weg 189  0345/ 2 98 40 91 Fax: 0345/ 2 98 40 95 E-Mail: skv.halle@gmx.de www.hallepost.de/Senioren_Kreativ</p>	<p>Schreibende Senioren, Geschichtsstammtisch, Malen für Einsteiger und Fortgeschrittene, Kreative Handarbeiten, Interessengruppe Botanik, Zeichnen, Kabarett „Die Oldies“, Die fünf Tibeter (spez. Körperübungen), Tiffany, Wandern, Radfahren, Kegeln, Gymnastik und Bewegungsangebote, Begegnung, Tanz, Kreatives Gestalten, Volksliedersingen, Gedächtnistraining</p>
<p>■ Treffpunkt Lutherplatz des Bauvereins Halle & Leuna eG Lutherplatz 7  0345/ 2 79 91 88 0 www.treffpunkt-lutherplatz.de</p>	<p>Senioren-sportgruppe, kreatives Gestalten, Bastelclub, wöchentliche Rommélunden, Kaffeeklatsch, Spielenachmittage, Computerkurse, Themennachmittage, Busfahrten, Bibliothek</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>■ Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt Altenhilfe Halle (Saale) Begegnungsstätte Thomasiusstraße 33  ☎ 0345/ 2 02 89 55 E-Mail: ambulanter-sozialer-dienst@drk-altenhilfe-halle.de www.drk-altenhilfe-halle.de</p>	<p>Vorträge, Gespräche, Senioren-gymnastik, Kreatives Gestalten, Singen und Musizieren, Anlaufstelle im Quartier „Südliche Innenstadt“ (siehe Veranstaltungsplan auf der Internetseite)</p>
<p>■ Begegnungsstätte der AWO „Dornröschen“  Hallenstr. 31a ☎ 0345/ 8 05 99 82 Fax: 0345/ 8 05 98 15 E-Mail: dornroeschen@awo-halle-merseburg.de www.awo-halle-merseburg.de</p>	<p>Gymnastik, geselliger Senioren- tanz, Tagesfahrten, Gedächtnis- training, Kaffeerunden, Kreatives Gestalten, Handarbeits- und Spielnachmittage, Beratungs- gespräche, Computerkurse, Yoga, Skatrunde, Seniorenfrühstück, Hockergymnastik</p>
<p>■ Martin Luther Universität Halle-Wittenberg Seniorenvereinigung e.V.  Harz 41 ☎ 0345/ 5 52 29 50 www.seniorenvereinigung.uni-halle.de</p>	<p>Wandern, Handarbeit, Gymnastik, Spielenachmittag, Beratung, Theatergruppe, thematische Veranstaltungen, Vorträge, Gespräche, Ausflüge, Exkursionen, Museumsbesuche, alljährliche Weihnachtsfeier</p>
<p>■ Martin Luther Universität Halle-Wittenberg Seniorenkolleg  Institut für Pädagogik Franckeplatz 1, Haus 7 ☎ 0345/ 5 52 37 92 E-Mail: gisela.heinzelmann@paedagogik.uni-halle.de www.seniorenkolleg.uni-halle.de</p>	<p>Wissenschaftliche Vortragsreihen nur für Senioren, geöffnete Lehrveranstaltungen, Projekte (Erzählcafé, Clubgespräche, Internetstammtisch, Senioren- zeitung, Gespräch der Generationen, Lese-Erlebnisse, Gehirnjogging), Internet- und Computerkurse, Kreatives Gestalten, Englisch-Sprachkurse, Senioren-Referentenbörse, Bildungsberatung</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>■ Katholische Akademie des Bistums Magdeburg An der Moritzkirche 6  0345/ 2 90 00 87 Fax: 0345/ 2 90 00 89 E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de www.katholische-akademie-magdeburg.de</p>	<p>monatliche Seniorenrunde mit Kaffee und Kuchen und anschließendem Bearbeitung eines Themas</p>
<p>■ Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale Begegnungsstätte Bugenhagenstraße 20  0345/ 1 51 09 06 Fax: 0345/ 1 51 09 10 www.paul-riebeck-stiftung.de</p> 	<p>Bewegungs- und Gedächtnistraining, Kreatives Gestalten, Zeichenzirkel, Kaffeeklatsch, Tanzcafé, Erzählcafé, Handarbeiten, Konzerte, Tiere zum Anfassen</p>
<p>■ Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis e. V. Bürgerhaus „alternativE“ G.-Bachmann-Str. 33  0345/ 1 31 94 73 Fax: 0345/1 31 94 75 E-Mail: alternative.halle@gmx.de www.humanisten-halle.de</p> 	<p>Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten, Seniorenberatung, Kreativ- und Hobbykurse, Bildungsveranstaltungen, offene Treffs, Frauengruppe „Pro 50-Frauen für Frauen“, Computerkurse für Senioren, Kaffeehausmusik, Sportkurse für Senioren</p>
<p>■ Allgemeiner- und Behinderten-Sportverein Halle 53 e.V. Merseburger Straße 41  0345/ 2 02 11 41 Fax: 0345/ 2 02 11 41 E-Mail: kontakt@absv-halle.de www.absv-halle.de</p> 	<p>Gesundheitsgymnastik, Walking, Wandern</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Anbieter, Adresse, Telefon	Freizeitangebote
<p>■ Volkssolidarität LV Sachsen-Anhalt e.V.</p> <p>Regionalverband Halle-Saalkreis Begegnungsstätte Hans-Sachs-Straße (Wohnanlage GWG) Hans-Sachs-Straße 5 ☎ 0345/ 2 98 45 80</p> 	<p>Spielenachmittage, Kaffeerunden mit Bildungsangeboten (Vorträge, Kunst, Reisen Recht), Interessengruppe Kennenlernen der näheren Umgebung, Spaziergänge, 1x monatlich Töpferkurs</p>
<p>Begegnungsstätte „Siedlung Neuglück“ (Wohnanlage GWG) Siedlung Neuglück 20b ☎ 0345/ 2 98 45 80 www.gwg-halle.de</p> 	<p>Spielenachmittage, Interessengruppe Kennenlernen der näheren Umgebung, Spaziergänge, Interessengruppe Handarbeit, Kaffeerunden mit Bildungsangeboten (Vorträge, Kunst, Reisen, Recht), Seniorengymnastik</p>
<p>■ Begegnungsstätte der Service Wohnanlage 60 Plus der GWG Werrastraße 1 ☎ 0345/ 2 99 69 10 www.gwg-halle.de</p> 	<p>Verschiedene Angebote für Bewohner der Wohnanlage auf Anfrage, Singen, Spielenachmittage</p>
<p>■ Begegnungsstätte der BWG BWG Erlebnishaus Gimritzer Damm 1 ☎ 0345/ 6 93 03 43 E-Mail: erlebnishaus@hallebwg.de</p> 	<p>Treffen der Generationen, Feierlichkeiten für Familie und Gruppen, Spielenachmittage, Sozialsprechstunde für Mitglieder, Sport ü50, Vorträge, Museumsbesuche, Ausflüge in die nähere Umgebung, Spaziergänge, Picknick, Busreisen, Bibliothek, Computerkurse</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Wohlfahrtsverbände und Vereine

In der Stadt Halle arbeiten Spitzenwohlfahrtsverbände, die sich vor allem Kranken, älteren Menschen, Behinderten und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörigen widmen. Fast alle Wohlfahrtsverbände verfügen über Sozialstationen, Alten- u. Pflegeheime, Mobile Mahlzeitendienste, sowie über zahlreiche Beratungs- und Begegnungsstätten. Eine Übersicht der Angebote der einzelnen Wohlfahrtsverbände finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

Wohlfahrtsverband, Kontakt	Angebote
<p>Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Zerbster Straße 14 06124 Halle  ☎ 0345/ 6 91 63 Fax: 0345/ 6 91 64 13 E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de www.awo-halle-merseburg.de</p>	<p>Sozialstation, Alten- und Pflegeheime, Begegnungsstätten, Tagespflege, betreutes Wohnen, Beratungsstellen zu verschiedenen Angelegenheiten, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendprojekte</p>
<p>Caritasverband für die Stadt und das Dekanat Halle (Saale) e.V. Bernburger Straße 12 06108 Halle  ☎ 0345/ 5 81 29 50 E-Mail: info@caritasverband-halle.de www.caritasverband-halle.de</p>	<p>Sozialstation, allgemeine soziale Beratung, Angebote für Migranten, Jugend- und Familienhilfe, Kurberatung, „Sozialkaufhaus“</p>
<p>DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Rudolf-Breitscheid-Straße 6 06110 Halle  ☎ 0345/ 5 00 85 0 Fax: 0345/ 2 02 31 41 www.sachsen-anhalt.drk.de</p>	<p>Auslandshilfe, Bergwacht, Blutspende, Bereitschaften, Erste Hilfe, Flugdienst, Ehrenamt, Jugendrotkreuz, Kindertageseinrichtungen, Nachforschungsdienst, Rettungsdienst, Schwesternhelferinnen, Sozialarbeit, Wasserwacht, DRK Altenhilfe</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Wohlfahrtsverband, Kontakt	Angebote
<p>DRK Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V. Händelstr.23 06114 Halle ☎ 0345/ 2 91 78 0 Fax: 0345/ 2 91 78 99 E-Mail: info@kv-halle-sk-ml.drk.de www.kv-halle-sk-ml.drk.de</p>	<p>Seniorengymnastik, Rückenschule, Yoga, Frauengymnastik, Herz-Kreislauf-Training, Progressive Muskelentspannung nach Jakobson, Erste-Hilfe-Kurse, Migrationsberatung, Kleiderkammer, Jugend- und Familienhilfe</p>
<p>Diakoniewerk Halle Lafontainestr. 15 06114 Halle  ☎ 0345/ 7 78 60 Fax: 0345/ 7 78 66 66 E-Mail: post@diakoniewerk-halle.de www.diakoniewerk-halle.de</p>	<p>Altenpflegeheim, altengerechtes Wohnen, Wohnheim für Behinderte, Beratungsangebote, Sozialstation, Krankenhaus, Ausbildungszentrum für Pflegeberufe, Kindertagesstätte</p>
<p>Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV) Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Regionalstelle Süd  Merseburger Str. 246 06130 Halle ☎ 0345/ 5 20 41 15 Fax: 0345/ 5 20 41 19 E-Mail: ppiechot@mdlv.paritaet.org www.paritaet-lsa.de</p>	<p>Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, zahlreiche Mitgliedsvereine mit unterschiedlichen Angeboten, Verbandsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Begleitung</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

In der Stadt Halle gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Verbänden, die spezielle Angebote für Senioren in Ihrem Leistungsspektrum vorhalten. Folgende Auswahl soll Ihnen helfen, sich umfangreich zu informieren.

Verein/Organisation, Kontakt	Angebote
<p>Allgemeiner Behindertenverband Halle e.V.</p> <p>Ernst-Abbe-Straße 24b </p> <p>☎ 0345/ 8 05 99 47</p> <p>Fax: 0345/ 8 05 99 50</p> <p>E-Mail: abih.info@gmx.de</p> <p>www.abih.bplaced.de</p>	<p>Computerkurse, Singen und Bewegen, Schwimmen, Basteln, Spielenachmittage, Selbstverteidigung</p>
<p>Allgemeiner- und Behinderten-Sportverein Halle 53 e.V.</p> <p>Merseburger Straße 41 </p> <p>☎ 0345/ 2 02 11 41</p> <p>Fax: 0345/ 2 02 11 41</p> <p>E-Mail: kontakt@absv-halle.de</p> <p>www.absv-halle.de</p>	<p>Sport für Diabetiker, Gymnastik bei Osteoporose, Sport in der Krebsnachsorge, Gerätetraining, Sport für Parkinson-Patienten, Wirbelsäulengymnastik, 55+ Sport, Rehasport, Bowling, Wandern uvm.</p>
<p>Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/Saalkreis e.V.</p> <p>Hordorfer Straße 5 </p> <p>☎ 0345/ 2 92 99 0</p> <p>Fax: 0345/ 2 92 99 40</p> <p>E-Mail: info@asb-halle-saalkreis.de</p> <p>www.asb-halle-saalkreis.de</p>	<p>Sozialstation, betreutes Wohnen, Altenpflegeheim, Aus- und Weiterbildung, Rettungsdienst, Krankentransport, Fahrdienste, Kindertagesstätte</p>
<p>Betreuungsverein Halle e.V.</p> <p>Advokatenweg 39</p> <p>☎ 0345/ 2 03 05 53</p> <p>Fax: 0345/ 2 02 18 13</p> <p>E-Mail: info@betreuungsverein-halle.de</p> <p>www.betreuungsverein-halle.de</p>	<p>Betreuungs- und Beratungsangebote</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Verein/Organisation, Kontakt	Angebote
<p>Unabhängiger Betreuungsverein Halle und Saalkreis e.V. Stendaler Str. 8  0345/ 7 70 38 96 Fax: 0345/ 7 70 30 66 E-Mail: info@ubtv-halle.de</p>	<p>Betreuungs- und Beratungsangebote</p>
<p>Bürgerladen e.V. Falladaweg 9  0345/ 6 87 00 20 E-Mail: buergerladen-halle@gmx.de</p> 	<p>Vorträge und thematische Gesprächsrunden, Galerie- und Museumsbesuche, Exkursionen, Kreatives Gestalten, Seniorensport, Galeriecafé, Chor</p>
<p>Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e.V. Regionalgruppe Halle-Saalkreis Bugenhagenstraße 30  0345/ 4 44 11 44 Fax : 0345/ 4 44 11 47 E-Mail: halle-bsvsa@t-online.de www.bsv-sachsen-anhalt.de</p> 	<p>Führhundhaltertreffen, Kreatives Gestalten, Bowling, Selbsthilfegruppe Spätbetroffene, Treff Selbsthilfegruppe Mitte, Stammtisch, Kulturelle Veranstaltungen, Beratungsstelle, Ambulanter Begleit- und Vorlesedienst</p>
<p>DMSG Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Harz 22  0345/ 2 02 98 31 Fax: 0345/ 2 02 98 36 E-Mail: DMSG-Sachsen-Anhalt@dmsg.de www.dmsg.de</p> 	<p>Aufklärung und Beratung, Psychologischer Gesprächskreis, Kreativgruppe, Angebote für Angehörige von MS-Erkrankten, lebenspraktische Hilfen</p>
<p>Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Wolfgang-Borchert-Straße 75-77  0345/ 6 95 15 15 Fax: 0345/ 6 95 15 15 E-Mail: rheusaanh@aol.com www.rheuma-liga-sachsen-anhalt.de</p> 	<p>Beratung, Begegnung, Betreuung Betroffene und Angehörige, Bewegung, Veranstaltungen, Seminare, Kontaktvermittlung zu örtlichen Selbsthilfegruppen</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Verein/Organisation, Kontakt	Angebote
<p>Evangelische Stadtmission Halle e.V.</p> <p>Weidenplan 3 – 5 </p> <p>☎ 0345/ 2 17 80</p> <p>Fax: 0345/ 2 17 81 99</p> <p>E-Mail: info@stadtmission-halle.de</p> <p>www.stadtmission-halle.de</p>	<p>Suchtberatung, begleitender Dienst, Sozialstation, Werkstatt für behinderte Menschen, Hallesche Tafel, Kindertagesstätte, Wärmestube, Möbelbörse, Obdachlosenbetreuung, Seelsorge</p>
<p>Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.</p> <p>Leipziger Str. 82</p> <p>☎ 0345/ 2 00 28 10</p> <p>Fax: 0345/ 2 00 34 12</p> <p>E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de</p> <p>www.freiwilligen-agentur.de</p>	<p>Beratung und Vermittlung von freiwilligen Tätigkeiten, Seminare und Kurse</p>
<p>Humanistischer Regionalverband Halle-Saalkreis e.V. </p> <p>Gustav-Bachmann-Str. 33</p> <p>☎ 0345/ 1 31 94 73</p> <p>Fax: 0345/ 1 31 94 75</p> <p>E-Mail: alternative.halle@gmx.de</p> <p>www.humanisten-halle.de</p>	<p>Kreativ- und Hobbykurse, kulturelle und Bildungsveranstaltungen, offene Treffs, Frauengruppe „Pro 50-Frauen für Frauen“</p>
<p>Interessenverband VdN e.V.</p> <p>Landesgeschäftsstelle</p> <p>Phillip-Müller-Str. 57</p> <p>☎ 0345/ 2 02 11 39</p>	<p>Vereinsarbeit, Beratung von Vereinsmitgliedern, Bündnisarbeit „Halle gegen Rechts“, Wanderausstellung, Vorträge</p>
<p>Katholische Akademie des Bistums Magdeburg</p> <p>An der Moritzkirche 6</p> <p>☎ 0345/ 2 90 00 87</p> <p>Fax: 0345/ 2 90 00 89</p> <p>E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de</p> <p>www.katholische-akademie-magdeburg.de</p>	<p>Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen, Mediationen, Bildungsreisen</p>




Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Verein/Organisation, Kontakt	Angebote
<p>Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V. Bernburger Straße 12   0345/ 5 22 00 23 Fax: 0345/ 5 23 53 80 E-Mail: keb-halle@keb-sachsen-anhalt.de www.keb-sachsen-anhalt.de</p>	<p>Vorträge, Seminare, Sprachkurse, Bildungsreisen</p>
<p>Malteser Hilfsdienst e.V. in Halle an der Saale  Reideburger Str. 29  0345/ 2 79 80 66 0 Fax: 0345/ 2 79 80 66 1 E-Mail: kontakt@malteser-halle.de www.malteser-halle.de</p>	<p>Erste-Hilfe-Ausbildung, Sozialpflegerische Ausbildung, Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Auslandsdienst, Malteser Jugend</p>
<p>PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalkreis  Merseburger Straße 246  0345/ 5 20 41 10/11 Fax: 0345/ 5 20 41 12 E-Mail: kontaktstelle-shg@web.de www.kontaktstelle-shg.de</p>	<p>Beratung, Information, Selbsthilfebibliothek, Neugründung von Selbsthilfegruppen, Unterstützung bei Anträgen die Selbsthilfegruppe betreffend, Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V. Paracelsusstr. 23  0345/ 4 78 81 10 Fax: 0345/ 4 78 81 12 www.krebsgesellschaft-sachsen-anhalt.de</p>	<p>Allgemeine Informationen, Beratungsstelle zu sozialrechtlichen Fragen, psychosozialen Themen und onkologischer Rehabilitation</p>
<p>Senioren-Schutz-Bund „Graue Panther“ Halle (Saale) e.V. Otto-Schlag-Str. 3 (Vorsitzender)  0345/ 5 81 98 30 Fax: 0345/ 5 81 98 31 E-Mail: stroh.ssb-gp-halle@web.de werner.ssb-gp-halle@web.de</p>	<p>Vereinsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Unterstützung von Mitgliedern, Onlinezeitung: „Generationen-Kurier“</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Verein/Organisation, Kontakt	Angebote
<p>Senioren-Sportverein Halle e.V. Böllberger Weg 189  0345/ 2 98 40 91 Fax: 0345/ 2 98 40 95 E-Mail: ssv.halle@gmx.de www.hallepost.de/Senioren_Sportverein</p>	<p>Nordic Walking, Radwandern, Tischtennis, Wandern, Spaziergänge, Rückengymnastik, Osteoporose-Prävention (Gymnastik), Senioren-Gymnastik, Wassergymnastik, Kegeln, Federball, Tanzen</p>
<p>Senioren-Kreativ-Verein e.V. Böllberger Weg 189  0345/ 2 98 40 91 Fax: 0345/ 2 98 40 95 E-Mail: skv.halle@gmx.de www.hallepost.de/Senioren_Kreativ</p>	<p>Schreibende Senioren, Geschichtsstammtisch, Malen für Einsteiger und Fortgeschrittene, Kreative Handarbeiten, Interessengruppe Botanik, Zeichnen, Kabarett „Die Oldies“, Die fünf Tibeter (spez. Körperübungen), Tiffany, Wandern, Radfahren, Kegeln, Gymnastik und Bewegungsangebote, Begegnung, Tanz, Kreatives Gestalten, Volksliedersingen, Gedächtnistraining</p>
<p>Sozialverband VdK Sachsen-Anhalt e.V. Schillerstr. 1  0345/ 2 02 49 17 Fax: 0345/ 2 08 25 64 E-Mail: sachsen-anhalt@vdk.de www.vdk.de/sa1</p>	<p>Sozialberatung, Sozialpolitische Informationen und Arbeit</p>
<p>Sozialverband Deutschland Kreisverband Halle-Saalkreis Wilhelm-von-Klewitzstraße 11   0345/ 7 74 82 46 E-Mail: contact@sozialverband.de www.sovd.de</p>	<p>Sozialrechtliche Beratung und Vertretung, Hilfe und persönliche Betreuung, Soziapolitische Interessenvertretung, Ausflüge und Reisen, Veranstaltungen</p>
<p>Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Marktplatz 13, Marktschlösschen  0345/ 1 22 79 0  Fax: 0345/ 1 22 79 22 www.stadtmarketing-halle.de</p>	<p>Stadtrundgänge, Besteigen der Hausmannstürme, Stadtrundfahrten, Vermittlung von Gruppenführungen, Schiffsausflüge auf der Saale, Pauschalreiseangebote, Zimmervermittlung</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Verein/Organisation, Kontakt	Angebote
<p>Stadtinsel e.V. Psychosoziale Kontaktstelle Talamtstraße 1  ☎ 0345/ 6 82 38 42 oder 43 Fax: 0345/ 6 85 89 83 7 E-Mail: StadtinselVerein@t-online.de www.stadtinsel-halle.de</p>	<p>Psychosoziale Beratung, Ambulant Betreutes Wohnen, Selbsthilfegruppen, Projekt „Chance pro Alter“ – ambulante Betreuung Demenzkranker und ihrer Angehörigen</p>
<p>Landesberatungsstelle für Hör- behinderte Sachsen-Anhalt Süd Unstrutstraße 1 ☎ 0345/ 6 89 00 10 Fax: 0345/ 6 89 00 11</p>	<p>Soziale Beratung und Betreuung, Vermittlung von Gebärdensprachdolmetschern</p>
<p>Volkssolidarität 1990 e.V. Reilstr. 54 ☎ 0345/ 5 24 56 0  Fax: 0345/ 5 24 56 22 E-Mail: vs90e.v.halle@t-online.de www.vshalle.de</p>	<p>Ambulanter Pflegedienst, Alten- und Pflegeheime, Service- Wohnen, Tagespflege, Beratungs- und Begegnungszentren, Mobiler sozialer Dienst, Kurzzeitpflegeeinrichtungen, Mitgliederservice für Senioren, ambulant betreute Wohngemeinschaften</p>
<p>Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Regionalverband Halle- Saalekreis  Hans-Sachs-Straße 5 ☎ 0345/ 2 98 45 80 www.volkssolidaritaet.de</p>	<p>Hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, Sozialstation „Petersberg“, Soziale Beratung</p>
<p>WEISSER RING e. V. Gemeinnütziger Verein zur Unter- stützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten Leipziger Str. 71 ☎ 0345/ 2 99 89 82 2 Fax: 0345/ 2 99 89 82 0 www.weisser-ring.de</p>	<p>Opferhilfe, Vorbeugung, Coping, Vermittlung von sozialen Beratungsstellen, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung in Form eines Hausbesuchs nach Terminabsprache</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Angebote der Kirchengemeinden

Neben den Vereinen und Verbänden gibt es in Halle eine Vielzahl an Kirchen und Gemeinden, die für ältere Bürger Ansprechpartner sind und darüber hinaus Freizeitangebote und Gemeindenachmittage für ihre Gemeindemitglieder organisieren. Die folgende Übersicht gibt Ihnen einen Überblick über die Kirchen und Gemeinden in Halle.

Evangelische Gemeinden

Alle Informationen sind auch unter www.kirche-in-halle.de zu finden.

Kirche/Gemeinde, Kontakt	Angebote
<p>Heiland, Pankratus (Mötzlich), Tornau Goldlackweg 3 ☎ 0345/ 5 23 38 77 Fax: 0345/ 6 84 57 91 E-Mail: Heilandgemeinde-Halle@t-online.de Pfarrerin Grietje Neugebauer</p>	<p>Heilandsgemeinde: Café Kroküsschen donnerstags 14 – 16 Uhr Gemeinde St. Pankratus: Gemeindenachmittag jeden 2. Mittwoch im Monat</p>
<p>Paulus Robert-Blum-Straße 11a ☎ 0345/ 5 23 37 87 Fax: 0345/ 5 25 04 23 E-Mail: kontakt@paulusgemeinde-halle.de www.paulusgemeinde-halle.de Pfarrer Christoph Eichert Pfarrer Friedhelm Kasparick</p>	<p>Montagsgespräche: Vortragsreihe mit Diskussion monatlich: 20:00 Uhr</p>
<p>Dölau / Lieskau / Lettin / Heide-Nord Franz-Mehring-Str. 9 b ☎ 0345/ 5 50 41 07 Fax: 0345/ 6 80 28 96 E-Mail: gemeinde@kirche-doelau-lieskau.de www.kirche-doelau-lieskau.de www.kirche-lettin.de Pfarrer Martin Eichner</p>	<p>Lesekreis immer montags 17:30 Uhr im Gemeindehaus</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Kirche/Gemeinde, Kontakt	Angebote
<p>Bartholomäus Bartholomäusberg 4  0345/ 5 23 21 71 E-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de www.bartholomaeusgemeinde.de Pfarrer Rainer Katzmann</p>	<p>Seniorentreff: 14-tägig im Wechsel mit dem Frauenkreis um 15:30 Uhr</p>
<p>Laurentius Georg-Cantor-Str. 21  0345/ 2 02 33 08 E-Mail: laurentius.gemeinde@gmx.de www.st-laurentius-halle.de Pfarrerin Gundula Eichert</p>	<p>Seniorenachmittag jeden zweiten Montag 14:00 Uhr</p>
<p>Markt An der Marienkirche 1  0345/ 2 94 02 57 An der Marienkirche 3  0345/ 6 14 07 66 E-Mail: marktkirche.halle@web.de www.marktkirche-halle.de Pfarrer Harald Bartl Pfarrerin Sabine Kramer</p>	<p>mittwochs und donnerstags 9:30 – 11:00 Uhr Seniorentanz, montags 9:30 – 11:00 Uhr wöchentlicher Wechsel Seniorsport und Gedächtnistraining, mittwochs 14:30 – 16:00 Uhr Bibelstunde</p>
<p>Briccius (Trotha-Seeben) Pfarrstraße 5  0345/ 5 23 46 81 Fax: 0345/ 5 23 42 84 www.briccius.de Pfarrerin Kristin Heyser</p>	<p>Altennachmittage, Seniorenmusizieren, Gesprächskreis</p>
<p>Petrus An der Petruskirche  0345/ 171 32 12 Fax: 0345/ 2 90 10 70 E-Mail: petruskirche-halle@t-online.de www.petruskirche-halle.de Pfarrer Helmut Becker</p>	<p>Seniorenkreis zwei Mal im Monat 15:00 – 17:00 Uhr</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Kirche/Gemeinde, Kontakt	Angebote
<p>Halle-Neustadt Schulplatz 4 ☎ 0345/ 6 14 07 47 Pfarrer Holger Herfurth</p> <p>Nietleben mit Angersdorf und Zscherben Waidmannsweg 56 ☎ 0345/ 8 05 71 21 Fax: 0345/ 8 06 62 90 www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de Pfarrerin Regina Weihe</p>	<p>Offene Kirche Mittwoch 14:00 – 16:30 Uhr, Seniorenachmittag</p>
<p>Evangelisch Reformierte Domgemeinde Kleine Klausstr. 6 ☎ 0345/ 2 02 13 79 Fax: 0345/ 2 02 13 29 E-Mail: kontakt@dom-halle.de www.dom-halle.de Pfarrer Domprediger Martin Filitz</p>	<p>Seniorenkreis monatlich dienstags 14:00 – 16:30 Uhr, Männerkreis am letzten Donners- tag im Monat 15:00 – 16:30 Uhr, Offener Gemeindeabend letzter Freitag im Monat 19:30 Uhr – 21:00 Uhr, Strickkreis, Kaffeestube</p>
<p>Anstaltsgemeinde des Diakoniewerks Lafountainstr. 15 ☎ 0345/ 7 78 62 00 Fax: 0345/ 7 78 61 90 E-Mail: post@diakoniewerk-halle.de www.diakoniewerk-halle.de Pfarrer Christoph Radbruch</p>	<p>Täglich 8:00 – 20:00 Uhr Offene Kirche</p>
<p>Gesundbrunnen Diesterwegstr. 16 ☎ 0345/ 1 22 69 43 0 Fax: 0345/ 4 44 32 53 E-Mail: gesundbrunnen-gemeinde@web.de Pfarrerin Cordula Haase</p>	<p>Seniorenkreis 14-tägig</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Kirche/Gemeinde, Kontakt	Angebote
<p>Johannes An der Johanneskirche 1  0345/ 1 20 02 07 Fax: 0345/ 1 20 02 07 E-Mail: info@johanneskirche-halle.de www.johanneskirche-halle.de Pfarrer Gerry Wöhlmann</p>	<p>Seniorenkreis 14-tägig 15:00 im Francke-Zimmer</p>
<p>Luther Damaschkestr. 100  0345/ 5 22 33 24 E-Mail: luthergemeinde.halle@freenet.de www.luthergemeinde-halle.de Pfarrerin Mechthild Lattorff</p>	<p>Seniorenachmittag erster Dienstag im Monat 14:30 – 16:00 Uhr, Frauengesprächskreis 14-tägig dienstags um 16:30 Uhr</p>
<p>Halle-Silberhöhe mit Ammendorf-Radewell, Holleben und Hohenweiden Regensburger Straße 111  0345/ 7 75 82 54 Fax: 0345/ 7 75 82 54 E-Mail: info@ev-kirche-radewell.de www.kirche-silberhoehe.de Pfarrer Hans-Dieter Schubert</p>	<p>Seniorenachmittage, Seniorencafé, Seniorentanz</p>
<p>Wörmlitz-Böllberg Richard-Schatz-Str. 30  0345/1 20 13 27 E-Mail: kirchengemeinde-woermnitz@web.de www.kirchengemeinde-woermnitz-boellberg.de Pfarrer Dirk Lehner</p>	<p>Nachmittag für die Älteren jeden 3. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr, Bastelkreis letzter Montag im Monat 15:00, thematische Nachmittage jeden zweiten Mittwoch und Donnerstag im Monat,</p>
<p>Reideburg/ Büschdorf mit Christus/ Diemitz Paul-Singer-Str. 85  0345/ 5 60 85 58 Fax: 0345/ 5 60 85 58 Pfarrer Ulrich Schlademann</p>	

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Katholische Gemeinden

Alle Gemeinden sind auch unter www.dekanat-halle.de zu finden.

Kirche/Gemeinde, Kontakt	Angebote
<p>Katholische Kirchengemeinde Zappendorf-Dölau Dr. Hans-Litten-Str. 5  0345/ 5 50 46 29 Fax: 0345/ 5 50 46 29 E-Mail: halle-doelau.kuratie@bistum-magdeburg.de www.katholische-kirche-halle-nord.de Pfarrer Johannes Werner</p>	<p>Seniorentreffs, Seniorenkaffee</p>
<p>Katholische Kirchengemeinde St. Norbert Körnerstraße 19  0345/ 5 21 13 62 Fax: 0345/ 5 21 13 63 E-Mail: st.norbert-halle@web.de www.katholische-kirche-halle-nord.de Pfarrer Magnus Koschig</p>	<p>Seniorenachmittage, Gemeindeveranstaltungen</p>
<p>Heilig Kreuz Gütchenstr. 21  0345/ 2 02 43 21 E-Mail: halle.heilig-kreuz@bistum-magdeburg.de www.katholische-kirche-halle-nord.de Pfarrer Johannes Werner</p>	<p>Seniorenkreis</p>
<p>Gemeinde „Zur Heiligsten Dreieinigkeit“ Lauchstädter Straße 14b  0345/ 1 36 63 0 Fax: 0345/ 1 36 63 3 E-Mail: halle.dreieinigkeit@bistum-magdeburg.de www.dreieinigkeit-halle.de Pfarrer Franz-Leo Barden</p>	<p>Seniorenachmittage</p>

Bildungs- und Freizeitangebote, Vereine, Verbände

Kirche/Gemeinde, Kontakt	Angebote
<p>Gemeinde „Sankt Marien“ Halle-Ammendorf/ Silberhöhe Brauhausstraße 10 ☎ 0345/ 7 75 86 16 Fax: 0345/ 7 75 86 20 E-Mail: halle.st-marien@bistum-magdeburg.de www.dreieinigkeit-halle.de Pfarrer Franz-Leo Barden</p>	<p>Seniorenachmittage</p>
<p>Katholische Pfarrei St. Mauritius & St. Elisabeth Propsteikirche und St. Moritzkirche Mauerstr. 13 ☎ 0345/ 2 31 02 21 /33 Fax: 0345/ 2 31 02 33 E-Mail: buero@mauritus-elisabeth.de www.mauritius-elisabeth.de Pfarrer Reinhard Hentschel</p>	<p>monatliche Seniorenrunde mit Kaffee und Kuchen und anschließendem Bearbeitung eines Themas</p>
<p>Katholische Akademie des Bistums Magdeburg An der Moritzkirche 6 ☎ 0345/ 2 90 00 87 Fax: 0345/ 2 90 00 89 E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de www.katholische-akademie-magdeburg.de Pfarrer Reinhard Hentschel</p>	<p>monatliche Seniorenrunde mit Kaffee und Kuchen und anschließendem Bearbeitung eines Themas</p>

Aktiv im Alter

- **Die Freiwilligenagentur**
Qualifizierungsmöglichkeiten für ältere Menschen zum Ehrenamt
- **Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG)**
Mit Bus und Bahn durch Halle



Französische Stiftungen zu Halle (Saale)

Aktiv im Alter

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Beratungsladen
Leipziger Straße 82
06108 Halle

☎ 0345/ 2 00 28 10

E-Mail: beratung@freiwilligen-agentur.de

www.freiwilligen-agentur.de



Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10:00 – 18.00 Uhr

Aktiv im Alter – Senioren engagieren sich und entscheiden mit

In Halle (Saale) gibt es vielfältige Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren oder in kommunale Entscheidungsprozesse einzubringen. Einen Überblick über die vielfältigen ehrenamtlichen Engagementfelder erhalten Sie in der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. Hier können Sie aus über 200 Engagementfeldern auswählen, so gibt es zahlreiche Mitmachangebote in der Kultur, im Umweltschutz, im sozialen Bereich oder im Sport und Rettungswesen.

Besonders beliebt bei Senioren/innen sind Patenschaftsprojekte. Als Lesepaten, Sozial- oder Familienpaten unterstützen Sie im 1:1-Verhältnis Kinder, Familien oder Senioren in ihrem Alltag, z.B. bei der Freizeitgestaltung oder beim Hausaufgabenerledigen. Für die meisten Engagementfelder sind vor allem Offenheit, Neugier, Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und ein verlässliches Zeitbudget von ca. 2 Stunden notwendig. In einem individuellen Beratungsgespräch erhalten Sie im Beratungsladen der Freiwilligen-Agentur in der Leipziger Straße 82 alle weiteren Informationen.



Qualifizierungsmöglichkeiten für ältere Menschen zum Ehrenamt:



Gefördert durch



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

1. Ausbildung zum Seniortrainer/in – Erfahrungswissen Älterer für das Gemeinwesen

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. führt seit 2007 das Projekt „Seniortrainer – Erfahrungswissen Älterer für das Gemeinwesen“ durch, um das Erfahrungswissen älterer Menschen für das Gemeinwesen stärker nutzbar zu machen. Seniorinnen und Senioren werden dabei unterstützt, ihre Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten in verschiedenen Projekten und Initiativen einzubringen.

Im Rahmen einer 50stündigen Fortbildung und einer Praxisphase werden den Seniorinnen und Senioren Kompetenzen und Fähigkeiten zur Projektentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Ressourcengewinnung vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden bei der Entwicklung konkreter Projekte unterstützt. Bisher haben bereits über 35 Menschen über 50 Jahre an der Ausbildung zum Seniortrainer in Halle teilgenommen. Die Seniortrainer engagieren sich beispielsweise für Migranten oder bieten Kreativ- und Gesundheitsangebote an.

- **Seniortrainer/innen sind aktive Menschen** in der Übergangsphase zwischen Berufsleben und Ruhestand, die an einer modularen Ausbildung teilgenommen haben und sich einzeln oder im Team in vielfältigen Tätigkeitsbereichen ehrenamtlich engagieren.
- Es finden regelmäßig Seniortrainer-Team-Sitzungen zur Auswertung und Planung von Projekten der Seniortrainer/innen statt.
- Regelmäßiges Treffen einmal im Monat.
- **Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!**

Weitere Infos zum Seniortrainer-Team Halle:

c/o Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Leipziger Straße 82, 06108 Halle (Saale)

Herr Bernd Schädler, E-Mail: schadlerb@yahoo.de

Frau Christel Fischer, E-Mail: fischer164@freenet.de

Herr Wolfgang Schellenberg, E-Mail: wolfjen@gmx.de

Ehrenamt



Was ist eigentlich ein Ehrenamt?

Im ursprünglichen Sinn ein ehrenvolles und freiwilliges öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist.

„Alles ist möglich, man muss beginnen. Nicht mehr und nicht weniger..“

Agnes Gonxha Bojaxhiu,
Mutter Theresa

Man leistet es für eine bestimmte Dauer regelmäßig im Rahmen von Vereinigungen, Initiativen oder Institutionen. Heute wird Ehrenamt zunehmend mit Begriffen wie „Freiwilligenarbeit“ oder „Bürgerschaftliches Engagement“ verwendet. In Deutschland engagiert sich immerhin jeder Dritte ehrenamtlich. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren.

Erfahren, was wirklich wichtig ist

Andreas Fritschek, Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung

„Der ehrliche, persönliche Kontakt zu Menschen, gerade zu jenen, die alt und pflegebedürftig sind, ist ein großer Lehrmeister. Er kann unglaublich erfüllend sein. Weil er uns erinnert an die wirklich wichtigen Dinge des Lebens: Liebe, Vertrauen, Freundlichkeit, Dankbarkeit, Freude, Barmherzigkeit. Eine ehrenamtliche Tätigkeit bietet die Chance, das zu erleben – und zu leben. Und weil das unsere feste Überzeugung ist, öffnen wir unsere Häuser. Natürlich auch in dem Wunsch, Altenpflege und Behindertenhilfe ein Stück weit mehr in die Normalität des Lebens zu rücken. Ich wünschte mir, dass unsere Aktivitäten ausstrahlen. Dass sie beitragen, das Bild von Alter und Behinderung im Kleinen zu verändern. Und dass zukünftig Viele eine ehrenamtliche Tätigkeit als Möglichkeit verstehen, etwas wirklich Sinnvolles und Notwendiges zu tun.“



Wir bieten an

Ehrenamtliches Engagement in der Paul-Riebeck-Stiftung bedeutet, für andere Menschen da zu sein und sich persönlich weiterzuentwickeln. Wir bieten neben einem sinnerfüllten Einsatz grundlegende Fortbildungen und Qualifizierungen sowie einen umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu Themen wie:

- demografischer Wandel in Deutschland
- das Altern
- alters- und behindertengerechte Pflege und Betreuung
- Palliativmedizin
- Umgang mit Sterben und Tod.

Als Weiterbildungsnachweis erhalten Sie ein Zertifikat oder Schulungsbeleg.

Einsatzgebiete

Die Paul-Riebeck-Stiftung hält im Bereich seniorengerechte Betreuung und Pflege vielfältige Aufgaben für Ehrenamtliche bereit. Mögliche Einsatzfelder sind:

- Besuchs- und Begleitdienste zur Kontaktpflege
- Gestaltung von Freizeitangeboten
- Hilfestellung im Alltag
- Krankenhilfe

Möchten auch Sie sich in der Paul-Riebeck-Stiftung engagieren?
Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin:
Diana Krannich,
Kordinatorin Ehrenamt
Tel.: (0345) 15 10-947
E-Mail: krannich@paul-riebeck-stiftung.de

Paul-Riebeck-Stiftung
Kantstraße 1 · 06110 Halle (Saale)

2. Kompetenzen für ehrenamtlich engagierte Senior/innen stärken

Um das Bürgerschaftliche Engagement älterer Menschen aktiv zu unterstützen, bieten u.a. die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e. V. und die Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt regelmäßig dezentrale Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote für engagierte ältere Menschen in Sachsen-Anhalt an.

Gemeinsam mit lokalen Partnern, wie der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., werden jährlich vor Ort 4 bis 8 kostenfreie Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtlich engagierte Senioren durchgeführt, z.B. zu folgenden Themen:

- Ressourcengewinnung
- Zeit- und Selbstmanagement
- Gesprächsführung
- Projektentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildung für ältere Ehrenamtliche in der Sprach- und Leseförderung

Informationen zum laufenden Fortbildungsangebot und den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie unter www.freiwilligen-agentur.de oder direkt bei der Beratungsstelle vor Ort.

3. Fortbildung zum Freiwilligen Seniorenbegleiter

Einmal jährlich führt die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. eine Fortbildung für **Freiwillige Seniorenbegleiter** durch. Die Fortbildung bereitet auf eine ehrenamtliche Tätigkeit in einem Besuchsdienst für ältere und pflegebedürftige Menschen in verschiedenen Altenheimen, Sozialstationen und Betreutem Wohnen vor. Als Ehrenamtliche übernehmen Sie im Anschluss Einzelpatenschaften für Senior/innen, können aber auch Gruppenangebote durchführen (z.B. Singen, Musizieren oder Vorlesen im Altenheim).

Die Fortbildung hat einen Umfang von ca. 20 Stunden und führt die Ehrenamtlichen in Fragen der ehrenamtlichen Seniorenarbeit ein, gibt Hilfestellungen, praktische Tipps zu Umsetzung eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes und informiert über rechtliche Rahmenbedingungen. Die Fortbildung wird durch die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. in Kooperation mit verschiedenen Fachpartnern durchgeführt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter werden in der Beratungsstelle in der Leipziger Straße erteilt.

Freiwilligendienste – eine besondere Engagementform auch für Ältere?

Dieses Projekt ist offen für alle Altersgruppen und richtet sich in Halle (Saale) **schwerpunktmäßig vor allem an ältere Menschen ab 50 Jahre**, insbesondere in der Übergangsphase zwischen Beruf und Ruhestand. Der Freiwilligendienst zielt darauf ab, Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und zu begleiten.

Freiwilligendienst aller Generationen:

- umfasst einen zeitlichen Aufwand von 60 Stunden pro Monat, das heißt durchschnittlich 15 Stunden pro Woche (inklusive Zeitaufwand für die Qualifizierung)
- wird für die Dauer von mindestens 6 Monaten verbindlich vereinbart
- richtet sich an ältere Menschen, insbesondere in der Übergangsphase zwischen Beruf und Ruhestand
- zielt darauf ab, Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und zu begleiten und den Dialog zwischen den Generationen zu fördern

Die Freiwilligen:

- erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 € pro Monat
- sind für ihren Dienst unfall- und haftpflichtversichert
- können umfangreiche, bedarfsorientierte Qualifizierungs-, Austausch- und Begleitangebote nutzen
- erhalten nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes ein qualifiziertes Zertifikat

Weitere Informationen unter:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Beratungsladen

Stichwort: **Freiwilligendienst aller Generationen**

Leipziger Straße 82

06108 Halle

 0345/ 2 00 28 10

E-Mail: beratung@freiwilligen-agentur.de

www.freiwilligen-agentur.de

Ilse

fährt schon seit Jahren
sparsam und unkompliziert
mit der **Abo-Monatskarte**.
Das hat sie Hanna
erzählt.

Hanna

ist nun noch öfter
mit Ilse unterwegs und
nutzt jetzt auch
alle Abo-Vorteile.



HAVAG
DIE STADTLINIE

i Weitere Informationen erhalten Sie unter
(03 45) 5 81 56 66 und www.havag.com

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG)

Mit Bus und Bahn durch Halle

Halle ist seit mehr als 125 Jahren eine Stadt des Nahverkehrs. Begonnen hat alles 1882 mit einer Pferdebahn. Doch schon 1891 schrieb Halle Geschichte, denn zum ersten Mal in Europa hat eine Stadt ein mit Strom betriebenes Straßenbahnnetz in Betrieb genommen.

Der ein oder andere erinnert sich bestimmt noch an den sogenannten Gotha-Wagen, der lange Zeit in Halle fuhr, bevor aus der CSSR der bekannte Tatrawagen nach Halle kam. Heute bestimmen moderne Niederflurfahrzeuge das Stadtbild von Halle. Diese zeichnen sich vor allem durch ihren bequemen Einstieg aus. Das macht es vor allem älteren Menschen einfacher, in die Bahn einzusteigen. Aber auch in niederflurige Busse können durch Herabsenken an die Bordsteinkante die Fahrgäste gut hinein und heraus gelangen.

Für Vielfahrer bietet die HAVAG ein Abonnement an. Mit der **UmweltCardGold** braucht sich der Kunde um nichts mehr zu kümmern. Die monatlichen Zahlungen werden vom Konto abgebucht und es ist einfach nur die Karte bei der Fahrt mitzuführen. Damit entfällt auch der Gang zum Entwerter im Fahrzeug. Aber auch für unsere Gelegenheitskunden halten wir die passende Fahrkarte bereit. Wer zwei Fahrten am Tag unternimmt, sollte sich die Einzelfahrkarte kaufen. Doch schon ab drei Fahrten am Tag lohnt sich die Tageskarte, die es sogar im Internet zu kaufen gibt. Die Tageskarte kostet vier Euro, an den Automaten im Fahrzeug sogar nur 3,60 Euro.

Informieren Sie sich zum Thema „Sicher fahren mit Bus und Bahn“, die HAVAG hält für Sie in unseren Service-Centern die Broschüre **„Aktiv und sicher mit Bus und Bahn durch Halle“** bereit. Hier finden Sie viele nützliche Tipps, z.B. wie Sie durch die richtige Tastennutzung die Tür länger offen halten können.





Information und Beratung zum Betreuungsrecht

- Betreuungsgesetz und Betreuerbestellung
- Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale)
- Betreuungsvereine



Stadtgottesacker

Betreuungsgesetz und Betreuerbestellung

Das deutsche Grundgesetz regelt u.a. das Recht auf Menschenwürde, Eigenverantwortung, Entscheidungsfreiheit, Leben und körperliche Unversehrtheit. Eingeschränkt wird dies, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, über ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbständig zu entscheiden, sei es durch Unfall oder in Folge einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung.

Nur der Betroffene selbst kann einen Antrag auf Betreuung beim zuständigen Vormundschaftsgericht (Amtsgericht) stellen. Angehörige, Bekannte, behandelnde Ärzte, betreuende Dienste usw. können beim Vormundschaftsgericht die Bestellung eines Betreuers lediglich anregen. Das Vormundschaftsgericht wird dann von Amts wegen tätig.

Je nach Umfang und Grad der Beeinträchtigung und dem Schutzbedürfnis des Betroffenen legt das Gericht den Aufgabenkreis des Betreuers fest. Dies geschieht immer nach dem Prinzip: **So wenig rechtliche Eingriffe wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.**

Solche Aufgabengebiete können sein:

- die Sorge um das persönliche Wohl/ (Alters-) Versorgung
- die Sorge für die Gesundheit/ ärztliche Behandlung
- die Sorge um entsprechende Unterbringung (Aufenthaltsbestimmung)
- die Regelung der Vermögensangelegenheiten
- die Regelung der Wohnungsangelegenheiten

Ein Betreuer kann sowohl für einzelne dieser Aufgabengebiete als auch für mehrere bis hin zu allen Angelegenheiten der Personen- und Vermögenssorge bestellt werden. Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie in den im Folgenden aufgeführten Einrichtungen.



Notar

Ludwig Schlereth

Wilhelm-Külz-Straße 15
06108 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 23 09 70
Telefax: (03 45) 23 09 79

Information und Beratung zum Betreuungsrecht

Betreuungsbehörde der Stadt Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)

Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen

Stendaler Str. 7

06132 Halle

☎ 0345/ 7 75 71 39

Fax 0345/ 7 70 47 67

E-Mail: gerd.neumann@halle.de

birgit.reuter@halle.de

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Betreuungsbehörde der Stadt Halle hat sowohl die Aufgabe durch öffentlichkeitswirksame Arbeit ehrenamtliche Betreuer zu gewinnen und weiterzubilden, als auch Betreuungen selbst zu führen, wenn kein Betreuer zur Verfügung steht. Ferner kann sich jeder kostenfrei zum Thema Betreuungen, Betreuer, Vollmachten und Verfügungen beraten lassen.

Weiterhin werden folgende Leistungen angeboten:

- Beratung und Unterstützung von Betreuern
- Beratung im Vorsorgebereich (Vollmachten, Verfügungen)
- Vermittlung von Sozialdiensten
- Sicherung eines ausreichenden Angebotes an Betreuern (Bedarfsermittlung und Bewerbungsgespräche)
- Einführung der Betreuer in die Aufgabengebiete und Begleitung in der Arbeit
- Konstituierung von Betreuungsbereichen, aller am Betreuungsprozess beteiligter Institutionen, Betreuungsvereine, Arbeitsgruppen u.a.)
- Kooperative Zusammenarbeit mit dem Vormundschaftsgericht, Betreuungsvereinen, Anwälten, Notaren und sozialen Einrichtungen

Unabhängige Betreuungsvereine

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsvereine sind meist hauptamtliche Angestellte, die in der Regel über eine sozialpädagogische Ausbildung verfügen. Diese Fachkräfte übernehmen nach Bestellung durch das Vormundschaftsgericht selbst Betreuungen. Unterstützt werden sie durch sog. ehrenamtliche Betreuer.

Information und Beratung zum Betreuungsrecht

Aufgaben der Betreuungsvereine:

- Information und Beratung zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen
- hauptamtliche Betreuungen sowie Ergänzungs- und Vertretungsbetreuungen
- Vermittlung an Behörden, Kooperationspartner und Institutionen
- Beratung und Unterstützung bei Betreuungsanregungen
- Beratung und Unterstützung von Ehrenamtlichen, bei Schwierigkeiten und Problemen in der Betreuungsführung
- Einführung von ehrenamtlichen Betreuern und Betreuerinnen in die individuellen Aufgabenbereiche der jeweiligen Betreuung
- Anleiten von ehrenamtliche Betreuern in der Betreuungsführung
- Angebote zur Weiterbildung von Ehrenamtlichen
- Organisation von Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen Berufsbetreuern, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern

Betreuungsvereine in der Stadt Halle (Saale)

Betreuungsverein Halle e.V.

Advokatenweg 39

06114 Halle

☎ 0345/ 2 03 05 53

Fax: 0345/ 2 02 18 13

E-Mail: info@betreuungsverein-halle.de

www.betreuungsverein-halle.de

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr

Unabhängiger Betreuungsverein Halle und Saalkreis e.V.

Stendaler Str. 8

06132 Halle

☎ 0345/ 7 70 38 96

Fax: 0345/ 7 70 30 66

E-Mail: info@ubtv-halle.de

Sprechzeiten:

Dienstag 8:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Wohnen im Alter

- Altengerechtes Wohnen
- Betreutes Wohnen oder Servicewohnen
- Wohnraumanpassung
- Wohngeld
- Wohnberechtigungsschein (WBS)
- Mieterverein Halle und Umgebung e.V.



Blick zur Burg Giebichenstein

Altengerechtes Wohnen

Die meisten Menschen möchten auch im höheren Lebensalter selbstbestimmt und eigenverantwortlich leben. Dazu gehört vor allem, in einer eigenen und für das Alter geeigneten Wohnung zu leben. Ein Umzug in ein Pflegeheim kommt für die meisten nur als letzte Möglichkeit in Betracht. Viele ältere Menschen machen sich deshalb auch Gedanken, welche Alternativen es gibt, falls sie Hilfe und Pflege benötigen. Deshalb haben viele Wohnungsgesellschaften, Genossenschaften, private Vermieter und Altenpflegeheime in der Stadt Halle Wohnungsangebote geschaffen, die speziell an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sind. Altengerechter Wohnraum wird dabei in Form von Wohnungsneubau oder auch im vorhandenen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt.

Im Wesentlichen haben die Wohnungen folgende Ausstattung:

- Barrierefreiheit (stufenlos, schwellenfrei)
- Optimale Raumaufteilung, meist zwei Räume, nicht zu kleines Bad mit angepassten Sanitäreinrichtungen, oftmals Balkon oder Terrasse
- vorwiegend ebenerdig gelegen, 1. Etage oder mit einem Aufzug erreichbar
- Notrufeinrichtung
- Sicherheitseinrichtungen (Türspion, Wechselsprechanlage)

Altengerechte Wohnungen sollen im unmittelbaren Wohnumfeld eine gut entwickelte Infrastruktur aufweisen. Leicht erreichbare Einkaufsstätten, Ärzte, kulturelle Angebote und Möglichkeiten der Naherholung sind Voraussetzung für eine eigene Haushaltsführung und bieten Möglichkeiten für geistige und körperliche Betätigung.

Bestimmte soziale Angebote können Sie zusätzlich in Anspruch nehmen, wie z.B.

- pflegerische Dienste
- Mahlzeitendienste
- Hauswirtschaftshilfen
- alle anderen sozialen Dienste, die in der Stadt vorgehalten werden

Betreutes Wohnen oder Servicewohnen

Betreutes Seniorenwohnen bezeichnet eine Wohnform in der Sie die altersgerechte, möglichst barrierefreie Wohnung mit bestimmten Serviceangeboten kombinieren können. Oftmals befinden sich diese Wohnungen in Gemeinschaftsanlagen oder im Verbund zu einem Pflegeheim, weil es die Kontakte zwischen den Mietern fördern soll.

Neben dem Mietvertrag wird ein Betreuungsvertrag mit einem Dienstleistungsunternehmen abgeschlossen, das die Grundversorgung und eventuell zusätzliche Wahlleistungen sicherstellt. Für die Grundversorgung ist eine Betreuungspauschale zu zahlen, die von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich ist. Zu diesen Leistungen gehören z.B. Hausmeisterdienste, Aufsichtsdienste, Fahr- und Begleitdienste, Ansprechpartner vor Ort, Begegnungsstätten und die Vermittlung von Hilfsdiensten bei Bedarf.

Wahlleistungen werden individuell und nur bei Inanspruchnahme abgerechnet. Zu ihnen gehören beispielsweise hauswirtschaftliche Hilfen, Mahlzeitendienste, ambulante pflegerische Hilfen.

Was können Sie vom Betreuten Wohnen erwarten?

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Wohnung und haben die gleichen Rechte und Pflichten wie jeder andere Mieter auch.
- Sie können erwarten, dass Ihre Wohnung modernstem Standard entspricht, dass sie barrierefrei und zentral gelegen ist.
- Ihnen werden bestimmte Grundleistungen zur Verfügung gestellt, die Ihnen Sicherheit und individuelle Beratung bieten. Diese Grundleistungen werden in einem Vertrag festgehalten, sie müssen in jedem Falle bezahlt werden.
- Oftmals verfügt die Wohnanlage über Gemeinschaftseinrichtungen, wie Begegnungsstätten, in denen Sie Ihre Freizeit verbringen und andere Mieter kennen lernen können.
- Ihre Sicherheit ist gewährleistet durch interne Notrufeinrichtungen.
- Sie können jederzeit von einem Anbieter Ihrer Wahl zusätzliche Leistungen, z.B. Mahlzeitendienste, Reinigungsdienste, Wäschedienste, pflegerische Leistungen in Anspruch nehmen, die zusätzlich entrichtet werden müssen.

Wohnen im Alter

Was können Sie vom Betreuten Wohnen nicht erwarten?

- Das Betreute Wohnen kann nicht generell ein Pflegeheim ersetzen. Aufgrund des eigenen Mietvertrages müssen Sie in der Lage sein, ein eigenständiges Leben und einen eigenen Haushalt zu führen.
- Sie müssen bereit sein, bestimmte Grundleistungen zu bezahlen, auch wenn Sie diese noch gar nicht benötigen oder darauf keinen Wert legen.
- In einer Betreuten Wohnanlage zu wohnen bedeutet häufig mit vielen älteren Menschen zusammen zu wohnen, ein „durchmisches“ Wohnen, wie Sie es vielleicht von Ihrer jetzigen Wohnung kennen, gibt es kaum.

Anbieter altengerechter und betreuter Wohnungen in Halle

In der Stadt Halle gibt es eine Vielzahl von altengerechten und betreuten Wohnungen. Kommunale Wohnungsunternehmen, aber auch private Anbieter sind ständig bemüht, ihr Angebot zu erweitern und neue attraktive Wohnungen an verschiedenen Standorten zu schaffen.

Jeder Umzug erfordert aber immer erhebliche physische und psychische Anstrengungen. Sie müssen bedenken, dass Sie ein jahrelanges Wohnumfeld verlassen und sich oftmals völlig neu orientieren müssen.

Sollten Sie sich zu einem Umzug entschließen, gestatten Sie uns bitte folgende Hinweise:

- Prüfen Sie bitte genau, ob Sie alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, um in Ihrer jetzigen Wohnung zu bleiben. Oftmals lassen sich bestimmte Umbauten in Ihrer jetzigen Wohnung mit Hilfe von Wohnraumanpassungsmaßnahmen unkompliziert realisieren.
- Alle pflegerischen und andere sozialen Dienste unterstützen Sie auch in Ihrer jetzigen Wohnung. Maßnahmen zur Erhöhung Ihrer persönlichen Sicherheit z. B. Hausnotruf, Wechselsprechanlagen lassen sich ebenfalls in Ihrer jetzigen Wohnung installieren.

Checkliste

Sollten Sie sich entschließen umzuziehen, informieren Sie sich bitte gründlich. Für einen Vergleich der unterschiedlichen Angebote empfehlen wir Ihnen folgende Checkliste:

JA NEIN

1. Standort, Lage, Umfeld:

- Gefällt Ihnen die Lage der Wohnung?
- Sind öffentliche Verkehrsmittel erreichbar?
- Gibt es in der Nähe Einkaufsmöglichkeiten?
- Sind Grünanlagen/ Park vorhanden?
- Gibt es kulturelle Angebote in der Nähe?

2. Ausstattung der Wohnung:

- Sind die Anzahl der Räume ausreichend?
- Ist die Wohnung barrierefrei?
- Ist das Bad /WC barrierefrei?
- Gibt es einen Balkon/ Terrasse?
- Sind Vorkehrungen gegen Einbruch und Diebstahl getroffen worden? (Sicherheitsschlösser, Türspion)

3. Vertrag und Preise:

- Entspricht die monatliche Gesamtmiete Ihrem finanziellen Handlungsspielraum?
- Gibt es im Betreuungsvertrag eine genaue Übersicht über den Grundservice?
- Gibt es eine Übersicht über Wahlleistungen?

4. Betreuungsangebot:

- Gibt es einen Ansprechpartner des Trägers im Haus?
- Ist diese Person ganztägig anwesend?
- Gibt es Hilfen bei vorübergehender Krankheit?
- Gibt es einen Hausnotruf?
- Fahr- und Begleitdienste?
- Hausmeister/ technische Hilfsleistungen?
- Wohnungsreinigung/ Wäschedienste?
- Einkaufsdienste?
- Essen auf Rädern?
- Freizeitangebote und/oder Begegnungsstätte?
- Gibt es Regelungen falls ein Wechsel in ein Pflegeheim erforderlich ist?

Wohnen im Alter

Anbieter altengerechter Wohnungen in Halle (Saale)

Arbeiter-Samariter-Bund

Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen u. soziale Dienste des ASB mbH

Pflegeheim Jamboler Straße 2

06130 Halle

☎ 0345/ 1 35 81 31 oder 0345/ 1 35 81 13

E-Mail: ASB-ST.GGmbH@t-online.de

www.pflegeheim-asb.de

AnsprechpartnerIn: Frau Späte, Frau Engwicht (Geschäftsführerinnen)

Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Halle-Saalkreis e.V.

Georg-Cantor-Straße 13

06108 Halle

☎ 0345/ 2 99 87 10 oder 0345/ 2 99 87 11

E-Mail: k.thinius@asb-halle-saalkreis.de

www.asb-halle-saalkreis.de

AnsprechpartnerIn: Frau Thinius (Pflegedienstleiterin), Frau Schmidt (Organisation)

Arbeiterwohlfahrt

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

AWO Seniorenzentrum Clara Zetkin Haus

Soltauer Straße 15

06126 Halle

☎ 0345/ 6 84 78 0

E-Mail: clara-zetkin-haus@AWO-LSA.de

www.awo-lsa.de

AnsprechpartnerIn: Frau Neutag (Einrichtungsleiterin)

Bauverein Halle & Leuna eG

Hemingwaystraße 19

06126 Halle

☎ 0345/ 6 73 40 oder 0345/ 6 73 42 41

E-Mail: wohnen@bauverein-halle-leuna.de

k.ullrich@bauverein-halle-leuna.de

www.bauverein-halle-leuna.de

AnsprechpartnerIn: Frau Ullrich

SOFORT ZU HAUSE!

altengerechtes Service-Wohnen hier in der Wohnanlage Nordlicht, mit unserem Partner

Hallesche
Wohnungs-
gesellschaft
mbH

HWG



Schauen Sie sich unsere möblierte Musterwohnung in der Theodor-Römer-Str. 3 an.

- 1-Raumwohnung mit und ohne Balkon
- ab 217 Euro
- Aufzug
- kautions- und provisionsfrei

Ansprechpartner:

Franziska Laws, Zimmer 168

Tel.: 0345/527 2196

Mail: laws.f@hwgmbh.de

Weitere Informationen unter www.hwgmbh.de
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Hansering 19, 06108 Halle

DER **ASB** HILFT ALLEN, DIE HILFE BRAUCHEN!

Betreuung und Pflege aus einer Hand

- **Betreutes Wohnen, Ambulanter Pflegedienst**
06108 Halle, Georg-Cantor-Str. 12/13 · Tel. (0345) 2 99 87 10
- **Ambulanter Pflegedienst**
06188 Landsberg, Bahnhofstr. 35 · Tel. (034602) 2 06 50
- **Altenpflegeheim, Kurzzeitpflege**
06132 Halle, Joachimstaler Str. 19a · Tel. (0345) 6 85 50
- **Krankenfahrten, Behindertenfahrten**
06112 Halle, Hordorfer Str. 5 · Tel. (0345) 29 29 90

Arbeiter-Samariter-Bund · Regionalverband

Halle/Saalkreis e.V. · Geschäftsstelle: 06112 Halle, Hordorfer Str. 5

Telefon: (0345) 29 29 90 · www.asb-halle-saalkreis.de

Wohnen im Alter

Bernhardy Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Bernhardystraße 13

06110 Halle

☎ 0345/ 6 94 92 38 5

E-Mail: info@residenz-bernhardy.de

www.residenz-bernhardy.de

AnsprechpartnerIn: Frau Brückner

Caritas Sozialstation Halle e.V.

Gütchenstraße 21

06108 Halle

☎ 0345/ 5 03 00 0

E-Mail: 503000@caritas-halle.de

www.caritas-halle.de

AnsprechpartnerIn: Frau Koch (Geschäftsleitung)

Antje Möbes Immobilienmanagement

Hallorenring 3

06108 Halle

☎ 0345/ 2 04 03 20

E-Mail: info@antje-moebes.de

www.antje-moebes.de

AnsprechpartnerIn: Frau Möbes (Geschäftsführerin)

Diakoniewerk Halle

Lafontainestraße 15

06114 Halle

☎ 0345/ 7 78 73 34

E-Mail: ebert@diakoniewerk-halle.de

www.diakoniewerk-halle.de

AnsprechpartnerIn: Frau Ebert

ewia – Gesellschaft für Wohnen im Alter

Beesener Straße 15

06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 06 53

E-Mail: pospischil@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-stiftung.de

AnsprechpartnerIn: Frau Pospischil

Noch zu jung für's Altersheim? Sie möchten dennoch sicher und geborgen wohnen?

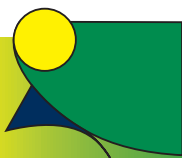
Dann sind Sie genau richtig bei uns.

In unserer grünen Vogelweidesiedlung sind Sie gut aufgehoben. Seriöse Nachbarschaft und ein familiäres Miteinander zeichnen uns aus. Schnelle und kostenlose Nachbarschaftshilfe im Falle des Falles ist garantiert.



Was wir für Sie tun, tun wir mit Herz!

Direkt im Wohngebiet gelegen: Ärztehaus, Apotheke, Physiotherapie, Frisör, Kosmetik, Fußpflege, Ambulante Krankenpflege, Einkaufsmöglichkeiten und unser Nachbarschaftstreff mit zahlreichen Veranstaltungsangeboten. Nur wenige Gehminuten bis zu den Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 8 und 11 sowie zum Bus (Linie 26) und zum Pestalozzipark.



Wohnen in der Vogelweidesiedlung

Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e.G.

Vogelweide 13 · 06130 Halle (Saale)

Tel. 0345 / 44 42 497 · Fax 0345 / 97 60 719

www.wg-hs.de



Öffnungszeiten:

Mo u. Mi. 7:30-15:30 Uhr

Di u. Do. 7:30-17:30 Uhr

Fr. 7:30-13:00 Uhr

☎ 0345 6913-0

✉ wohnboerse@hnwg.de



Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen
Wohnungen mit Aufzügen
Seniorenfreundlicher Service
Nachbarschaftstreffs

Wohnen im Alter

F. K. Horn Bauunternehmen GmbH und Co. KG

Karl-Witte-Straße 1-2
06258 Schkopau, OT Lochau
☎ 0345/ 6 88 91 01 46
E-Mail: schkopau@f-k-horn.de
AnsprechpartnerIn: Herr Ulbricht

GWG Halle-Neustadt mbH

Am Bruchsee 14
06122 Halle
☎ 0345/ 6 92 31 12
E-Mail: pfriebel@gwg-halle.de
www.gwg-halle.de
AnsprechpartnerIn :Frau Friebel (Seniorenbetreuerin)

Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft

Telemannstraße 1
06124 Halle
☎ 0345/ 6 91 30
E-Mail: service@hnwg.de
www.hnwg.de
AnsprechpartnerIn: Frau Sobottka

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

Freyburger Straße 3
06132 Halle
☎ 0345/ 7 75 40
E-Mail: info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de
AnsprechpartnerIn: AnsprechpartnerIn je nach Stadtteil

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Hansering 19
06108 Halle
☎ 0345/ 5 27 10 65
E-Mail: hwg@hwgmbh.de
schindler.b@hwgmbh.de
www.hwgmbh.de
AnsprechpartnerIn: Frau Schindler

Seniorenfreundliche Wohnungen

in verschiedenen Stadtgebieten z.B.

in der **Weißenfels**er Straße

- Personenaufzug, hausmeisterbetreut, Reinigungsservice
- Kurzzeitpflegestation sowie häuslicher Krankenpflegedienst im Haus 45

Service-Wohn-Anlage in der **Ouluer** Straße

- Personenaufzug, Reinigungsservice, Rezeptionsdienst
- Gästewohnungen, Mieterclub



Barrierefreie Wohnungen

im Haus „Schöne Aussicht“, im Haus „Sonnenlicht“
und künftig in der **Beesener Straße 26 b!**



Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

Freyburger Straße 3, ☎ 7754 - 0

Vermietungsshop Große Steinstraße 9, ☎ 2902086

www.wgfreiheit.de • **kostenfrei 0800 4011140**

Wohnen in Parknähe!?

...auch im
Mehrgenerationswohnen!



GWG

Geschäftsstelle:

06128 Halle - Angersdorfer Weg 23

Tel.: (0345) 48 28 30 - Fax: (0345) 48 28 37

E-Mail: gwgeigenescholle@regiospeed.net

Geschäftszeiten:

dienstags von 9-12 und 13-18 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

„Eigene Scholle“

www.gwgeigenescholle.de

Wohnen im Alter

Katharinen Wohnanlage

Service Gesellschaft sozialer Einrichtungen – SGS GmbH –
Vermietungszentrum

Zerbster Straße 43

06124 Halle

☎ 0345/ 2 99 20 70

E-Mail: verwaltung@kwa-halle.de

www.katharinenwohnanlage-halle.de

AnsprechpartnerIn: Herr Husung

Albertinen Wohnanlage

Service Gesellschaft sozialer Einrichtungen – SGS GmbH –
Vermietungszentrum

Albert-Einstein-Straße 6

06122 Halle

☎ 0345/ 2 09 40 70

E-Mail: verwaltung@awa-halle.de

www.albertinenwohnanlage-halle.de

AnsprechpartnerIn: Frau Schäfer (Managerin)

DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Haus Sonnenhof – Altersgerechtes Service-Wohnen

Thomasiusstraße 33

06114 Halle

☎ 0345/ 2 02 89 55

E-Mail: Grit.Mantey-Spens@sachsen-anhalt.drk.de

Ambulanter-Sozialer-Dienst@drk.altenhilfe-halle.de

www.drk-altenhilfe-halle.de

AnsprechpartnerIn: Frau Mantey-Spens, Frau Gutsche

medi mobil

Am Kinderdorf 7

06124 Halle

☎ 0345/ 2 99 69 0

E-Mail: medi_mobil@t-online.de

www.medimobil-halle.de

AnsprechpartnerIn: Frau Janku

MPI Immobilien

Händelstraße 8

06114 Halle

☎ 0345/ 2 30 84 0

E-Mail: info@mpi-immobilien.de

www.mpi-immobilien.eu

AnsprechpartnerIn: Herr Hübel

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle

Kantstraße1

06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 65 3

E-Mail: pospischil@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-stiftung.de

AnsprechpartnerIn: Frau Pospischil

ProCurand

Seniorenresidenz Halle „Am Hufeisensee“

Franz-Maye-Straße 27

06116 Halle

☎ 0345/ 5 66 21 11

E-Mail: halle@procurand.de

www.procurand.de

AnsprechpartnerIn: Frau Knauth

Senioren-Service-Wohnen

Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen- Anhalt gGmbH

Seniorenhilfe

Fischer -v.- Erlach-Straße 29

06114 Halle

☎ 0345/ 5 21 60 34

E-Mail: asfbennemann@gmx.de

AnsprechpartnerIn: Frau Bennemann

Seniorenwohnheim Frosch

Renate Frosch, Kathrin Ulbrich, Kristin Pitzschke GbR

Geschwister-Scholl-Straße39

06118 Halle

☎ 0345/ 1 36 89 0

E-Mail: kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de

AnsprechpartnerIn: Frau Ulbrich

Cyriaci ET ANTONII

Das Altenpflegeheim mit Tradition.

Neubau & Teilsanierung

Ort: Unterplan 12 in Halle (Saale)

Die Stiftung Hospital errichtet auf dem Grundstück Unterplan 10 einen Komplex von neuen Pflegewohnungen.

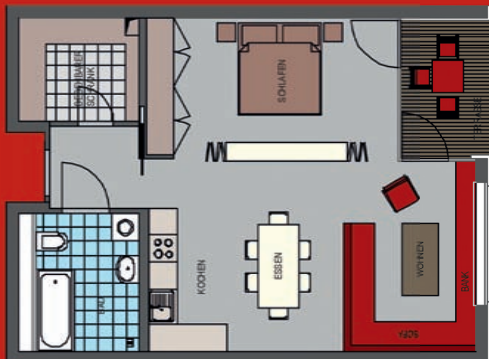
Die Pflegewohnungen werden barrierefrei bzw. behindertengerecht konzipiert und mit Parkett ausgelegt. Die Wohnungen werden eine Wohnfläche von ca. 32 - 90 m² haben und sind mit Bad (Dusche, WC und Badewanne), begehbarem Schrankraum sowie mit einer Loggia oder einem Balkon ausgestattet. Variabel einsetzbare Wand- bzw. Regal- und Schrankelemente können die jeweils gewünschte Wohnatmosphäre herstellen. Alle Wohnungen sind für eine individuelle Möblierung vorgesehen.

Auch für Gemeinschaftsbereiche wird gesorgt, so lädt ein schöner Kaminraum bzw. Clubraum mit Bar zum Verweilen in angenehmer Atmosphäre ein. Die Mahlzeiten können in einem restaurantähnlichen Bereich in gepflegter Atmosphäre eingenommen werden. Ein großzügig angelegter Flur dient als Kommunikationszone. Als „Augenweide“ gibt es die Clublounge und einen Speisesaal mit südlich ausgerichteter Terrasse.



Zu Hause am Fluss

Beispiel-Grundrisse



Wohnen im Alter

Stiftung Marthahaus

Adam-Kuckhoff-Straße 5

06108 Halle

☎ 0345/ 5 10 80

E-Mail: Marthahaus@t-online.de

www.stiftung-marthahaus.de

AnsprechpartnerIn: Frau Sroka

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii

Glauchauer Straße 68

06110 Halle

☎ 0345/ 2 79 88 40 0

E-Mail: sozialarbeiter@hospital-halle.de

www.cyriaci.de

AnsprechpartnerIn: Frau Scharun (Sozialarbeiterin)

Vita-Residenz Halle

Ludwig-Stur-Straße 6

06108 Halle

☎ 0345/ 6 81 63 20

Fax: 0345/ 6 81 63 22

E-Mail: info@vita-residenz.de

www.vita-residenz.de

Informationen über Pflegedienst Wunschick unter ☎ 0345/ 6 81 63 0

AnsprechpartnerIn: Herr Wunschick

Volkssolidarität Halle 1990 e.V.

Reilstraße 54

06114 Halle

☎ 0345/ 2 11 78 12

E-Mail: m.arndt@vshalle.de

www.vshalle.de

AnsprechpartnerIn: Herr Arndt

Wohnraumanpassung

Auch im höheren Alter möchten viele Menschen im vertrauten Zuhause verbleiben und möchten ihre Wohnung an die Erfordernisse des Alterns anpassen. Die Wohnung, in der man alt werden möchte, sollte möglichst barrierefrei, sicher und für vielfältige Unterstützungsmaßnahmen im Alltag geeignet sein.

Als Alternative für einen Umzug in eine andere geeignete Wohnung gibt es die Möglichkeit, den Wohnraum an individuelle Bedürfnisse anzupassen. Pflegebedürftige können finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes erhalten.

Was ist Wohnraumanpassung?

- Die Wohnung entsprechend der Lebensführung älterer oder behinderter Menschen zu verändern.
- Die Wohnung mit Hilfsmitteln und Gegenständen so einzurichten, dass eine selbständige Haushaltsführung auch mit Behinderung möglich ist.
- Die Umgestaltung einzelner Zimmer, z.B. des Bades, weil die vorherige Einrichtung nicht mehr genutzt werden kann.
- Die Umgestaltung des Eingangsbereiches (stufenloser Hauseingang, gute Beleuchtung, Gegensprechanlage, rutschfeste Beläge)
- Verbesserung der Maßnahmen zur allgemeinen Sicherheit in der Wohnung (Weitwinkel-Spion, Klingel mit Lichtsignal, schnurloses Telefon, Notrufsysteme, Rauchmelder, Feuerlöscher)

Professionelle Beratung ist bei einer Wohnraumanpassung immer erforderlich. Nutzen Sie daher die Möglichkeit einer Wohnberatung. Hier werden Ihnen nicht nur individuelle Gestaltungsvorschläge und Umgestaltungsvarianten dargelegt, sondern auch Möglichkeiten der Finanzierung erläutert. Im Folgenden ist einer der Ansprechpartner für Ihre spezielle Lebenssituation aufgeführt.

Wohnen im Alter

Jung Senioren Haus

Julius-Ebeling-Straße 7
06112 Halle

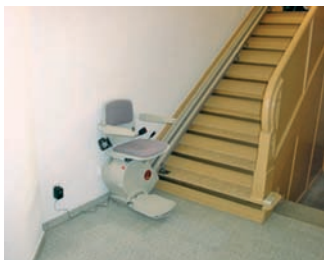
☎ 0163/ 8 81 83 76

Fax: 034604/ 2 56 50

E-Mail: info@jungseniorenhaus.de
www.jungseniorenhaus.de



Im Jung Senioren Haus Halle können sich Interessenten über Möglichkeiten einer altersgerechten Gestaltung des Wohnraumes und des Wohnumfeldes informieren. In der Dauerausstellung werden praktische Gegenstände für Bad, Küche, Wohn- und Schlafzimmer ebenso wie Exponate aus den Bereichen Mobilität, Sicherheit, Elektroinstallation, Kommunikation und Freizeit präsentiert. Die meisten Produkte können von den Besuchern auf ihre Tauglichkeit und Benutzerfreundlichkeit getestet werden.



Für Interessierte fungiert das Jung Senioren Haus auch als direkter Ansprechpartner bzw. Kontaktstelle vor Ort zu den Aussteller- und Handwerksfirmen.

Für Besucher werden nach Anmeldung Besichtigungen (stündlich) durchgeführt.

Wohngeld

Stadt Halle (Saale)

Sozialamt

Team Wohngeld

Südpromenade 30

06128 Halle

☎ 0345/ 2 21 45 00

Fax: 0345/ 2 21 54 04

E-Mail: kirsten.roenicke@halle.de

Postanschrift:

Marktplatz 1

06100 Halle

Sprechzeiten:

Montag: 09:00 – 12:30 Uhr

Dienstag: 13:00 – 17:30 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:30 Uhr

Teamleitung: Frau Kirsten Rönicke

Was ist Wohngeld und wer bekommt es?

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten, der es Menschen mit geringen Einnahmen ermöglichen soll, in angemessenem Wohnraum zu leben.

Wohngeld gibt es als:

- Mietzuschuss für Mieter einer Wohnung bzw. Untermieter
- Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung, die selbst in der Immobilie wohnen

Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat einen Rechtsanspruch auf Wohngeld. Es wird ab dem Monat bewilligt, in dem der Antrag auf Wohngeld gestellt wird, in der Regel für 12 Monate. Danach ist ein neuer Antrag erforderlich. Dieser kann frühestens zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes gestellt werden.

Nicht antragsberechtigt sind:

- allein stehende Wehrpflichtige während des Grundwehrdienstes
- Auszubildende und Studenten, denen Berufsausbildungsbeihilfe oder Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dem Grunde nach zustehen und die allein einen eigenen Haushalt führen (sofern die Leistungen zur Ausbildungsförderung nicht ausschließlich als Darlehen gewährt werden)

Wohnen im Alter

- Personen, die sog. Transferleistungen erhalten (ALG II, Sozialgeld nach dem SGB II, Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt – Sozialhilfe – nach dem SGB XII, Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt oder andere Hilfen, in einer Anstalt oder einem Heim, die den Lebensunterhalt umfassen, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz)

Wie viel Wohngeld wird gezahlt und wovon ist die Höhe des Wohngeldes anhängig?

Die Höhe des Wohngeldes ist abhängig von:

- der Anzahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder
- der Höhe des Gesamteinkommens
- der Höhe der zuschussfähigen Miete oder Belastung

Wohnberechtigungsbescheinigung (WBS)


Stadt Halle (Saale)

Amt für Bauordnung und Denkmalschutz

Ressort Baurecht/ Wohnungsaufsicht

Hansering 15

06108 Halle

 0345/ 2 21 62 90/93

Fax: 0345/ 2 21 62 82

E-Mail: anke.johannes@halle.de
erika.ziegler@halle.de

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Frau Ziegler, Frau Johannes

Für den Bezug einer geförderten altengerechten Wohnung gibt es bestimmte Voraussetzungen (z. B. Wohnberechtigungsbescheinigung; Bescheinigung über Zugehörigkeit zu einer bestimmten Personengruppe), über die Sie sich bei den Mitarbeiterinnen des Bereichs Wohnungsförderung im Amt für Bauordnung und Denkmalschutz informieren können. Eine Wohnberechtigungsbescheinigung (WBS) benötigen Sie, um eine geförderte, zweckgebundene Wohnung anmieten zu können.

Eine Wohnraumvermittlung durch die Stadtverwaltung Halle erfolgt nicht. Jeder Wohnungssuchende muss sich bei dem jeweiligen Vermieter (z. B. Wohnungsgesellschaften, Wohnungsgenossenschaften oder private Vermieter) selbst um Wohnraum bemühen. Hilfe und Unterstützung dabei erhalten Sie auch in der Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle.

Die Vermietung freier Wohnungen erfolgt direkt beim Vermieter. Bei belegungs- und zweckgebundenen Wohnungen ist die Vorlage der WBS Voraussetzung für den Abschluss des Mietvertrages und den Bezug der Wohnung.

Die WBS ist gegen eine Gebühr von 10,30 € erhältlich. Sozialhilfeempfänger, Empfänger von ALG II und Empfänger von Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz (GSiG) sind von der Gebühr befreit. Für die Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung für geförderte Wohnungen gelten verschiedene rechtliche Grundlagen und Einkommensgrenzen. Für die Berechnung des anrechenbaren Einkommens wird das Jahreseinkommen der im Haushalt lebenden Personen zu Grunde gelegt. Vom Jahresbruttoeinkommen sind Frei- und Abzugsbeträge absetzbar. Die Mitarbeiterinnen des Bereiches Wohnungsförderung beraten Sie gern und können bei Vorliegen der erforderlichen Unterlagen auf Wunsch auch eine Proberechnung durchführen um Ihnen sofort sagen zu können, ob Sie zum berechtigten Personenkreis gehören.

Deutscher Mieterbund Halle & Umgebung e. V.

Alter Markt 6

06108 Halle

 0345/ 2 92 96 6

Fax: 0345/ 2 92 96 89

E-Mail: info@mieterbund-halle.de

www.mieterverein-halle.de

Öffnungszeiten

Montag 09:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 09:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag 09:00 – 13:00 Uhr

Wohnen im Alter

Ansprechpartner: Herr Schultz

Rechtsberatung: Andreas Hahn (Jurist)

Täglich telefonische Rechtsberatung für Mitglieder

Montag bis Freitag von 12:00 bis 13:00 Uhr: ☎ 0345/ 2 92 96 78

Der Mieterverein übernimmt die Rechtsberatung in Mietangelegenheiten für Mitglieder und bietet umfangreiche fachliche Beratung und Unterstützung bei:

- Abschluss von Mietverträgen
- Überprüfung von Mieterhöhungen
- Überprüfung von Betriebskostenabrechnungen
- Modernisierungsmaßnahmen
- Wohnungsmängel
- Wohnungskündigung
- Wohnungsübergabe/-übernahme
- Heiz- und Nebenkostenabrechnungen
- Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen

Information und Beratung zur Gesundheit

- Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen
 - Sozialpsychiatrischer Dienst
- Behindertenberatung
- Kranken- und Pflegekassen
- Übersicht über die Geschäftsstellen
- Leistungen der Krankenkassen (Übersicht)
- Zuzahlungsregelungen (Übersicht)
- Belastungsgrenzen für Zuzahlungen



Innenhof der Moritzburg

Information und Beratung zur Gesundheit

Stadt Halle (Saale) Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen – Sozialpsychiatrischer Dienst

Schopenhauerstraße 4
06114 Halle

☎ 0345/ 2 21 57 20

Fax: 0345/ 2 21 57 38

E-Mail: steffi.draba@halle.de

Leitung: Frau Dr. med. Steffi Draba,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Sprechzeiten:

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr

Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist ein Beratungs- und Betreuungsdienst der Stadtverwaltung mit folgenden Aufgaben und Dienstleistungen:

- Planung und Koordination des bestehenden psychiatrischen Hilfs- und Versorgungssystems
- Beratungs- und Informationsgespräche für betroffene Menschen und deren Angehörige
- Einzelfallhilfe insbesondere für Problemgruppen, z.B. chronisch seelisch behinderte Menschen sowie obdachlose psychisch kranke Menschen
- Krisenintervention inkl. aufsuchende Hilfen
- Fachgerechte Weitervermittlung an Träger im bestehenden psychiatrischen Versorgungssystem



AWO Psychiatriezentrum Halle

Krankenhaus der Spezialversorgung

**mit 100 stationären, 40 tagesklinischen Plätzen
und einer Psychiatrischen Institutsambulanz**

Zscherbener Str. 11
06124 Halle (Saale)

Tel. (03 45) 69 22 0
Fax (03 45) 69 22 222

www.awo-khbg.de

Information und Beratung zur Gesundheit

- Aufgaben von Amtswegen wie z. B. Amtsärztliche Gutachten oder Maßnahmen nach PsychKG

Neben dem Einzel- oder Informationsgespräch bietet der Sozialpsychiatrische Dienst folgende Gruppenangebote an:

- Gruppen für psychisch kranke Menschen
- Angehörigengruppe psychisch kranker Menschen
- Angehörigengruppe für demenzkranke Menschen
- Sportgruppe für psychisch kranke Menschen
- Psychose Seminar

Weitere Beratungsstellen des Sozialpsychiatrischen Dienstes:

Stendaler Straße 7

06132 Halle

☎ 0345/ 7 70 47 68 oder 7 70 17 36

Leitung: Frau Dr. Haring

Paul-Thiersch-Straße 1

06124 Halle

☎ 0345/ 6 90 23 04

Fax: 0345/ 6 90 22 50

Sprechzeiten:

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Behindertenberatung

Niemeyerstraße 1

06110 Halle

☎ 0345/ 6 78 96 33

0345/ 6 78 96 31

Sprechzeiten:

Montag 8:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 9:00 – 12:00 und 13:30 – 16:30 Uhr

Donnerstag 8:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin: Frau Gudrun Klostermann



**Apotheke
am
Gimritzer Damm
Maria Danders**

Unstrutstraße 15
06122 Halle/Saale
Telefon 03 45 / 8 04 80 36

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.00 – 18.00 Uhr durchgehend



NIEMEYER-APOTHEKE

APOTHEKERIN URSULA GÜTLE

NIEMEYERSTRASSE 22

06110 HALLE

TEL. 03 45 2 00 35 47

FAX 03 45 2 00 35 48

WWW.NIEMEYER-APOTHEKE.DE

MO.–FR. 8:00–18:30 UHR

SA. 8:30–12:00 UHR



**APOTHEKE IM
SAALE-CENTER**

Inh. A. Höfer
Apotheke im Saale-Center
Rennbahnring 9 · 06124 Halle / Neustadt
Telefon: (03 45) 8 07 24 94 · Fax: (03 45) 8 07 24 94



Rannische Str. 13 · 06108 Halle
Telefon (0345) 2 02 18 65

Mo.–Fr. 9 – 13 und 15 – 18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Augen

Unsere Leistungen:

- Augenglasbestimmung
- Führerscheinsehtest
- Beratung u. Brilleninspektion
- Hausbesuche

*Wir führen Markenfassungen
und Markenbrillengläser,
vergrößernde Sehhilfen.*

Aufgaben und Angebote der Behindertenberatung

Informationen, Beratung und Hilfestellung z.B. bei:

- der Beantragung von Schwerbehindertenausweisen und Pflegegeld
- zur beruflichen Rehabilitation
- zum behindertengerechten Wohnen
- zum Schwerbehindertenrecht
- der Notwendigkeit juristischer Betreuung auf Grundlage des Betreuungsgesetzes
- der Vermittlung von Hilfsangeboten der Vereine und Verbände
- zur Aufnahme in Behindertenwerkstätten, Fördereinrichtungen, Wohnheimen zum behindertengerechten Wohnen
- Hausbesuchstätigkeit
- Beratung zu Sonderparkgenehmigungen
- Beratung von Behinderten und Untersuchungen (Gutachten, Eingliederungshilfe, behinderte Kinder u. a. zur Einschulung, Schülertransporte, Sportteilnahmen, Heimunterbringung)

Kranken- und Pflegekassen

Die Krankenkassen haben ein umfassendes Leistungsangebot. Lassen Sie sich von Ihrer Krankenkasse zu Ihren persönlichen gesundheitlichen Problemen beraten. Eine Auswahl von Adressen einiger Krankenkassen/Pflegekassen entnehmen Sie folgender Übersicht:

AOK Halle	Robert-Franz-Ring 16, 06108 Halle ☎ 0180/ 2 26 57 26 Fax: 0345/ 2 14 52 32 E-Mail: service@san.aok.de www.aok.de
AOK Halle	Südstadtring 90, 06128 Halle ☎ 0180/ 2 26 57 26 Fax: 0345/ 7 77 79 72 E-Mail: service@san.aok.de www.aok.de
Barmer Ersatzkasse	Merseburger Straße 237, 06130 Halle ☎ 0185/ 0 01 80 ☎ 0345/ 4 83 21 18 0 Fax: 0185/ 0 01 81 00 0 E-Mail: halle@barmer-gek.de www.barmer.de

Information und Beratung zur Gesundheit

Barmer Ersatzkasse	Leipziger Straße 12, 06108 Halle ☎ 0185/ 0 018 0 ☎ 0345/ 4 83 21 18 0 Fax: 0185/ 0 01 81 44 9 E-Mail: halle@barmer-gek.de www.barmer.de
Bundesknappschaft	Kirchnerstraße 1, 06112 Halle ☎ 0345/ 2 25 34 Fax: 0345/ 2 25 33 33 E-Mail: krankenversicherung@kbs.de www.knappschaft.de
DAK Halle	Große Ulrichstraße 60, 06108 Halle ☎ 0345/ 6 94 65 60 Fax: 0345/ 6 94 65 67 15 0 E-Mail: service726000@dak.de www.dak.de
IKK	Marktplatz 18, 06108 Halle ☎ 0345/ 2 92 11 0 Fax: 0345/ 2 92 11 71 29 E-Mail: info@ikk-gesundplus.de www.ikk-gesundplus.de
KKH	Große Steinstraße 82, 06108 Halle ☎ 0345/ 1 33 34 00 0 ☎ 0180/ 3 55 48 99 Fax: 0345/ 1 33 34 10 0 E-Mail: serviceteam.halle@kkh.de www.kkh.de
Techniker Krankenkasse	Wolfgang-Langenbeck-Straße 3 06120 Halle ☎ 0345/ 5 51 13 22 Fax: 0345/ 5 40 00 01 E-Mail: halle@tk-online.de www.tkk.de
Techniker Krankenkasse	Kleine Steinstraße 5, 06108 Halle ☎ 0345/ 3 88 72 99 8 Fax: 0345/ 3 88 71 05 0 E-Mail: halle@tk-online.de www.tkk.de

Leistungen der Krankenkassen

Leistung/Regelung

► **Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel**

Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel dürfen von den Krankenkassen grundsätzlich nicht mehr erstattet werden.

Ausnahmen:

- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr
- versicherte Jugendliche mit Entwicklungsstörungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- schwerwiegende Erkrankungen

Die Zuzahlung beträgt dann 10%, mindestens 5 Euro, maximal 10 Euro.

► **Fahrkosten**

Fahrkosten zur ambulanten Behandlung werden grundsätzlich nicht mehr von der Krankenkasse übernommen.

Ausnahmen: Wenn es zwingende medizinische Gründe gibt, kann die Krankenkasse in besonderen Fällen eine Genehmigung erteilen und die Fahrkosten übernehmen.

Für genehmigte Fahrkosten müssen 10%, mindestens 5 Euro aber höchstens 10 Euro pro Fahrt zugezahlt werden. Die Zuzahlung ist begrenzt auf die tatsächlich entstandenen Fahrkosten.

Ausnahmen: Wenn es zwingende medizinische Gründe gibt, kann die Krankenkasse in besonderen Fällen eine Genehmigung erteilen und die Fahrkosten übernehmen.

► **Sehhilfen / Brillen**

Grundsätzlich übernehmen die Kassen keinen Zuschuss mehr.

Ausnahmen: Ein Leistungsanspruch besteht auch weiterhin für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sowie für schwer sehbeeinträchtigte Menschen.

► **Zahnersatz**

Seit dem 1. Januar 2005 zahlen die Krankenkassen Festzuschüsse zu den Kosten von Zahnersatz, die Zuzahlung orientiert sich am Befund, nicht an der Behandlungsmethode. Der Versicherte kann sich für jede medizinisch anerkannte Versorgungsform mit Zahnersatz entscheiden, ohne den Anspruch auf den Kassenzuschuss zu verlieren.

► **Versicherungspflicht für alle**

Mit der Gesundheitsreform ist am 1. April 2007 auch eine Krankenversicherungspflicht für alle Menschen in Deutschland eingeführt worden.

Information und Beratung zur Gesundheit

Selbstständige und andere müssen demnach seit dem 1. April 2007, wenn sie vorher in der gesetzlichen Krankenversicherung waren, wieder in die gesetzliche Krankenversicherung eintreten. Gemäß der aktuellen Gesetzeslage gilt seit dem 1. Januar 2009 ein einheitlicher Beitragssatz für alle gesetzlichen Krankenversicherungen.

► **Ruhen des Leistungsanspruchs**

Für Versicherte, die ihre Beiträge selbst zahlen und mit ihren Beiträgen mindestens 2 Monate im Beitragsrückstand sind, ruht der Leistungsanspruch. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Leistungen im Rahmen der Notfall- und Schmerzbehandlung. Der volle Leistungsanspruch besteht erst wieder mit der Zahlung der Beiträge. Für zurückliegende Zeiten bleibt es beim Ruhen des Leistungsanspruchs.

► **Kostenerstattung**

Seit dem 01.04.2007 kann eine Kostenerstattung auch für einzelne Leistungsbereiche gewählt werden

- ärztliche Leistungen
- zahnärztliche Leistungen
- stationäre Behandlung
- veranlasste Leistungen

Bindungsfrist beträgt 12 Monate. Wahl der Kostenerstattung beginnt mit dem Quartal, das der Wahl der Kostenerstattung folgt. Die Wahl der Kostenerstattung kann auf ausgewählte Versorgungsbereiche beschränkt werden, zum Beispiel auf ambulante, stationäre oder zahnärztliche Leistungen. Kostenübernahme erfolgt nach Kassensätzen. Mehrkosten und Wirtschaftlichkeitsabschläge sind vom Versicherten selbst zu tragen.

► **Pflege**

Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen können in Verträgen zur integrierten Versorgung einbezogen werden.

► **Impfschutz**

Die Krankenkassen bezahlen alle Impfungen, die vom Gemeinsamen Bundesausschuss nach den aktuellen Empfehlungen der ständigen Impfkommission (STIKO) in die Schutzimpfungsrichtlinien aufgenommen wurden.

► **Palliativmedizin**

Die Krankenkassen unterstützen eine „spezialisierte ambulante Palliativversorgung“. Dabei sollen speziell geschulte Ärzte und Pflegekräfte unheilbar erkrankten Menschen ermöglichen, bis zuletzt zu Hause leben zu können.

► Rehabilitation

Eine Rehabilitation kann sowohl ambulant als auch stationär in bestimmten Rehabilitationseinrichtungen stattfinden. Für jeden Tag einer Maßnahme muss der Versicherte eine Zuzahlung in Höhe von 10 Euro leisten. Handelt es sich dabei um eine Anschlussrehabilitation (AHB) nach einem vorhergehenden stationären Krankenhausaufenthalt, dann ist die Zuzahlung auf den Zeitraum von 28 Kalendertagen begrenzt.

Die medizinischen Voraussetzungen für eine stationäre Rehabilitation müssen im Einzelfall erfüllt sein.

Zuzahlungen

Die Zuzahlungsregelungen gelten für zahlreiche Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Hierunter fallen Arzt- und Zahnarztbesuche, die Versorgung mit Arzneimitteln, Heil- und Hilfsmitteln, Krankenhausaufenthalte, Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen, häusliche Krankenpflege, Haushaltshilfe und Fahrtkosten. Grundsätzlich leisten Versicherte Zuzahlungen in Höhe von 10%, mindestens 5 Euro und höchstens jedoch 10 Euro. Aus der folgenden Übersicht können Sie die wichtigsten Zuzahlungs- und Finanzierungsregelungen entnehmen:

► Arztbesuch

Praxisgebühr von 10 Euro je Quartal beim Arzt. Beim **Zahnarzt** wird eine **separate Praxisgebühr** fällig. Als ärztliche Leistungen gelten auch Rezept ausstellen, Blut abnehmen, Notfälle, telefonische Auskunft.

Überweisungen: Wer von einem Arzt zu einem anderen Arzt überwiesen wird, zahlt dort keine Praxisgebühr mehr, wenn der zweite Arztbesuch in dasselbe Quartal fällt.

Vorsorge: Kontrollbesuche beim Zahnarzt zweimal im Jahr, Vorsorge- und Früherkennungstermine, Schutzimpfungen und Schwangerenvorsorge sind von der Praxisgebühr ausgenommen, wenn sich keine Behandlung anschließt.

► Heilmittel

Die Zuzahlung für Heilmittel wie Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Podologie beträgt 10 Euro je Verordnung und 10% der Heilmittelkosten.

Information und Beratung zur Gesundheit

► Häusliche Krankenpflege

Bei der häuslichen Krankenpflege zahlen Versicherte 10 Euro je Verordnung und 10% der Pflegekosten begrenzt auf 28 Kalendertage im Jahr.

► Verschreibungspflichtige Arzneimittel und Verbandmittel

10% des Abgabepreises, mindestens 5 Euro und höchstens 10 Euro; allerdings nicht mehr als die Kosten des Mittels.

► Hilfsmittel

Hilfsmittel sind zum Beispiel Hörgeräte, orthopädische Schuhe und Einlagen, Prothesen und Rollstühle. Die Krankenkasse übernimmt die Kosten für ärztlich verordnete Hilfsmittel bis zur Höhe des Vertragspreises oder des Festbetrages.

Der Eigenanteil des Patienten beträgt hierbei 10% des Abgabepreises, mindestens 5 Euro, maximal 10 Euro, aber nicht mehr als die gesamten Kosten des Mittels.

Ausnahme: Bei Hilfsmitteln, die zum Verbrauch bestimmt sind (z.B. Windelhose, Katheter) 10% jedoch höchstens 10 Euro pro Monat.

► Krankenhaus

10 Euro pro Tag, aber an höchstens 28 Tagen im Jahr.

► stationäre Vorsorge und Rehabilitation

Die Zuzahlung beträgt 10 Euro pro Kalendertag für längstens 28 Tage. Die Zuzahlung für den Krankenhausaufenthalt wird angerechnet.

► Medizinische Reha für Mütter und Väter

Zuzahlung von 10 Euro pro Tag

► Soziotherapie; Inanspruchnahme einer Haushaltshilfe

Ihre Zuzahlung beträgt je Kalendertag 10% der erstattungsfähigen Kosten, mindestens 5 Euro, maximal 10 Euro, jedoch nicht mehr als die tatsächlichen Kosten.

Belastungsgrenzen für Zuzahlungen

Für gesetzliche Zuzahlungen braucht kein Patient mehr als maximal 2% seines Haushaltseinkommens aufzuwenden (dazu zählen alle Zuzahlungen z. B. zu Medikamenten, Krankenhausaufenthalten sowie die Praxisgebühr). Für Patienten, die sich wegen schwerwiegenden chronischen Erkrankungen in Dauerbehandlung befinden, liegt diese Belastungsgrenze bei 1%.

In diesen Fällen ist grundsätzlich ein Nachweis zur Vorlage bei der Krankenkasse notwendig:

Information und Beratung zur Gesundheit

- Bescheinigung des Arztes, dass eine schwerwiegende chronische Erkrankung vorliegt; gilt zugleich als Nachweis des therapiegerechten Verhaltens
- ggf. den amtlichen Bescheid über den Grad der Schwerbehinderung oder die Minderung der Erwerbsfähigkeit (der Schwerbehindertenausweis allein reicht nicht aus)

Bei chronisch Kranken mit einer Belastungsgrenze von 1%, die im Vorjahr schon einmal von Zuzahlungen befreit waren, ist bei erneuter Antragstellung i.d.R. keine neue ärztliche Bescheinigung notwendig.

Die Belastungsgrenze orientiert sich am jährlichen Haushaltsbruttoeinkommen in dem Jahr, für das der Antrag gestellt wird. Zu den Bruttoeinnahmen zählen sämtliche Einnahmen der Familie, mit denen Sie Ihren Lebensunterhalt finanzieren, zum Beispiel Arbeitseinkommen, Renten, Versorgungsbezüge, Zinsen aus Kapitalvermögen oder Mieteinnahmen.

Ärzte, Apotheker, Therapeuten oder Kliniken müssen den Patienten personalisierte Quittungen über geleistete Zuzahlungen ausstellen. Deshalb sammeln Sie unbedingt Ihre ausgestellten Belege; Apotheken stellen Ihnen auf Wunsch auch gern eine Sammelbescheinigung zur Verfügung.

Überall, wo Sie Zuzahlungen leisten, ist man verpflichtet, Ihnen Zuzahlungsbelege auszustellen, aus denen

- der Vor- und Zuname des Versicherten
- die Art der Leistung
- der Zuzahlungsbetrag
- das Datum der Abgabe und
- die abgebende Stelle hervorgehen

Belege ohne diese Angaben können durch die Krankenkassen nicht akzeptiert werden.

Erfolgt die Befreiung für das jeweilige Kalenderjahr, wird durch die Krankenkasse ein Befreiungsausweis ausgestellt, der Sie dann von allen weiteren Zuzahlungen in diesem Jahr befreit. Bitte legen Sie diesen Ausweis dann immer bei der Inanspruchnahme von Leistungen vor.

STIFTUNG
MARTHHAUS
ADAM-KUCKHOFF-STRASSE 5 • 06108 HALLE



SENIOREN
WOHNHAUS
PFLEGEHEIM
HOTEL



DIE STIFTUNG MARTHHAUS BESTEHT
SEIT 120 JAHREN ALS ANERKANNTE
SOZIALEINRICHTUNG IN HALLE.
WIR VEREINEN TRADITION UND
ZEITGEMÄSSEN SERVICE ZU EINEM
UMFASSENDEN ANGEBOT FÜR MENSCHEN
IM FORTGESCHRITTENEN LEBENSALTER.

TELEFON: (0345) 51 08-0

TELEFAX: (0345) 51 08-515

HOTEL@STIFTUNG-MARTHHAUS.DE

WWW.STIFTUNG-MARTHHAUS.DE

DONNERSTAG SPRECHZEIT

IHR ZUHAUSE IN HALLE (SAALE)

Pflege im Alter

- **Pflegekassen**
- **Leistungen der Pflegeversicherung**
 - Wer ist pflegebedürftig?
 - Pflegegeld/ Pflegestufen
 - Pflegesachleistungen
 - Kombinationsleistungen
 - Pflegehilfsmittel
 - Pflegekurse
 - Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung
 - Vernetzte Pflegeberatung in Sachsen-Anhalt
- **Hausnotruf**
- **Mobiler Mahlzeitendienst**
- **Leistungen Ambulanter Pflegedienste**
- **Ambulante Angebote für Menschen mit Demenz**
- **Ersatz- und Verhinderungspflege**
- **Tages-Nachtpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Vollstationäre Pflege**
 - Das richtige Pflegeheim finden
 - Der Heimvertrag
 - Übersicht der Alten- und Pflegeheime in Halle (Saale)



Das Händelhaus in der Großen Nikolaistraße

Pflegekassen

Die Pflegekassen sind bei den Krankenkassen angesiedelt und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Adressen und Telefonnummern einiger Kranken- und Pflegekassen finden Sie im Kapitel zur Gesundheit. Aufgabe der Pflegekassen ist es, eine pflegerische Versorgung von Pflegebedürftigen sicherzustellen.

Leistungen der Pflegeversicherung

- Pflegegeld
- Sachleistungen
- Kombinationsleistungen
- Leistungsanspruch bei Tagespflege
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Soziale Sicherung der Pflegepersonen
- Pflegezeit
- Pflegekurse / individuelle Schulungen im häuslichen Bereich
- Vollstationäre Pflege

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig ist, wer durch körperliche, geistige oder seelische Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ist, die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des Alltags selbständig auszuführen und deshalb in erheblichem oder höherem Maße fremder Hilfe bei der Körperpflege, Ernährung, hauswirtschaftlichen Versorgung oder Mobilität bedarf. Dazu gehören:

- die Körperpflege: Zahnpflege, Waschen, Duschen, Baden, Kämmen, Rasieren, Blasen- oder Darmentleerung
- die Ernährung: Die Aufnahme bzw. das mundgerechte Zubereiten der Nahrung und Aufnahme und Bereitstellung von Getränken
- die Hauswirtschaftliche Versorgung: Reinigen der Wohnung, Spülen, Waschen und Wechseln von Kleidung und Wäsche, Einkaufen, Kochen, evtl. auch Heizen
- die Mobilität: Selbständiges An- und Auskleiden, Gehen und Stehen, Treppensteigen, Aufstehen und Zubettgehen, Verlassen und Wieder-aufsuchen der Wohnung

B.B.P.

AMBULANTE PFLEGE

HÄUSLICHE ALTEN-UND KRANKENPFLEGE



- ♥ **Alle Leistungen der ambulanten Pflege mit:**
- ♥ Wärme und Herzlichkeit
- ♥ einer persönlichen Stammschwester für Sie
- ♥ Pflegeberatung für Empfänger von Pflegegeld
- ♥ 24 h - Bereitschaftsdienst

**Kostenlose Probepflege –
probieren und erst dann entscheiden**

Forsterstraße 38
06112 Halle (Saale)

Tel. 0345/69 49 804
E-Mail: bbp-pd@web.de



Stadtinsel e.V.

... wir zeigen eine Richtung!



Die Insel gGmbH

- > SELBSTHILFEGRUPPEN BETROFFENER FÜR PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN
- > PSYCHOSOZIALE KONTAKTSTELLE
- > AMBULANT BETREUTES WOHNEN
- > BERATUNG ANGEHÖRIGER
- > AMBULANTE BETREUUNG DEMENZERKRANKTER
- > AMBULANTER PFLEGEDIENST

TALAMTSTRASSE 1 (AM HALLMARKT)
06108 HALLE / SAALE

TEL: (03 45) 682 38 41 / 42 / 43
FAX: (03 45) 68 58 98 37

TEL: (03 45) 6 14 07 38
FAX: (03 45) 6 14 07 62

... WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF – ODER SCHAUEN SIE DOCH GANZ UNVERBINDLICH IN EINES UNSERER INTERNETPORTALE HINEIN!

WWW.STADTINSEL-HALLE.DE • WWW.DIE-INSEL-HALLE.DE



AGNES

Gemeindepflegedienst

Rundum gut betreut

Wir sind ihr professioneller
Ansprechpartner in **Halle**
und dem **Saalekreis** für:

- Alten- und Krankenpflege
- Verhinderungspflege
- Beatmungspflege
- Pflegeberatung
- Betreuung von Menschen
mit Demenz

Außerdem bieten wir Ihnen:

- **Hausnotruf (24 Stunden)**
- Hausarztservice
- Hauswirtschaftsservice

Rufen Sie uns an: (0345) 52 37 235

Burgstraße 7 · 06114 Halle (Saale)

Mail: info@gemeindepflegedienst.de

www.gemeindepflegedienst.de

Pflegegeld/ Pflegestufe

Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, gegeben sein. Je nach Grad der Pflegebedürftigkeit werden drei Pflegestufen unterschieden. Pflegegeld wird gezahlt, wenn der Pflegebedürftige in seiner häuslichen Umgebung von einer selbst beschafften Pflegeperson, z.B. Angehörige, in geeigneter Weise gepflegt wird und die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung sichergestellt ist.

• Pflegestufe I: erhebliche Pflegebedürftigkeit

Erhebliche Pflegebedürftigkeit liegt vor bei einem mindestens einmal täglich erforderlichen Hilfebedarf bei mindestens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität. Zusätzlich muss mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden.

Insgesamt muss der Hilfebedarf im Tagesdurchschnitt mindestens 90 Minuten umfassen, wobei mehr als 45 Minuten auf die Körperpflege, Ernährung und Mobilität entfallen müssen.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat: 225 €

• Pflegestufe II: Schwerpflegebedürftigkeit

Schwerpflegebedürftigkeit liegt vor bei einem mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten erforderlichen Hilfebedarf bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität. Zusätzlich muss mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden.

Insgesamt muss der Hilfebedarf im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden umfassen, wobei mindestens zwei Stunden auf die Körperpflege, Ernährung und Mobilität entfallen müssen.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat: 430 €

• Pflegestufe III: Schwerstpflegebedürftigkeit

Schwerstpflegebedürftigkeit liegt vor, wenn der Hilfebedarf so groß ist, dass der konkrete Hilfebedarf jederzeit gegeben ist und Tag und Nacht anfällt (Rund-um-die-Uhr). Zusätzlich muss mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden.

Insgesamt muss der Hilfebedarf im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden umfassen, wobei mindestens vier Stunden auf die Körperpflege, Ernährung und Mobilität entfallen müssen.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat: 685 €

Pflege im Alter

Wer das Pflegegeld in Anspruch nimmt, ist gesetzlich verpflichtet, regelmäßig einen Beratungsbesuch durch einen zugelassenen Pflegedienst durchführen zu lassen (in den Pflegestufen I und II halbjährlich und in der Pflegestufe III vierteljährlich). Die Beratungsbesuche sollen die Pflegepersonen entlasten, bei der Pflege unterstützen und damit die Qualität der häuslichen Pflege sicherstellen.

Pflegesachleistungen

Die Pflegesachleistungen umfassen die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung. Sie wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die von der Pflegekasse bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, mit denen die Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen hat, angestellt sind. Der Anspruch auf Sachleistungen umfasst monatlich

Pflegestufe	Sachleistung in €
Stufe I	440
Stufe II	1040
Stufe III*	1510
*in besonderen Fällen bis zu 1.918€	

Kombinationsleistung

Der Pflegebedürftige kann sich auch für eine Kombination aus Pflegesachleistung und Pflegegeld entscheiden. Er bestimmt den Umfang der Inanspruchnahme des Sachleistungsbudgets durch professionelle Pflegekräfte und erhält zusätzlich ein anteiliges Pflegegeld für die ergänzende Pflege durch Familienangehörige, Nachbarn oder ehrenamtlich Pflegende.

Pflegehilfsmittel

Pflegehilfsmittel und technische Hilfen werden von der Pflegekasse bereitgestellt, wenn dadurch die Pflege erleichtert wird, die Beschwerden gelindert werden können oder eine selbständigere Lebensführung ermöglicht wird, soweit sie nicht von anderen Leistungsträgern (z.B. Krankenkasse) zu erbringen sind.

Pflegekurse

Die Pflegekasse bietet Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen an, um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und zu stärken, Pflege und Betreuung zu erleichtern und zu verbessern sowie pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen zu mindern.

Die Kursangebote im Bereich Pflege sind für Sie kostenfrei und vermitteln Ihnen Grundkenntnisse und viele praktische Tipps rund um die häusliche Kranken- und Altenpflege.

Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung

Manche Krankheiten machen individuelle, wohnumfeldverbessernde Maßnahmen nötig. Wenn dadurch die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert bzw. eine möglichst selbständige Lebensführung wiederhergestellt wird, beteiligt sich die Pflegekasse an den Kosten. Der Zuschuss orientiert sich an der jeweiligen Maßnahme und an der Einkommenshöhe des Pflegebedürftigen und kann bis zu 2.557 € pro Gesamtmaßnahme betragen.

Einen Zuschuss gibt es für Umbauten, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind (z.B. Türverbreiterungen, fest installierte Rampen) oder für den Ein- und Umbau von Mobiliar, das individuell angefertigt werden muss (z.B. mit dem Rollstuhl unterfahrbare Einrichtungsgegenstände, Austausch der Badewanne durch eine Dusche). Den Zuschuss gibt es für die eigene Wohnung oder für den Haushalt, in dem der Pflegebedürftige lebt. Es muss sich dabei um einen auf Dauer angelegten, unmittelbaren Lebensmittelpunkt der pflegebedürftigen Person handeln. Zu beachten ist, dass bei solchen Umbauten möglicherweise die Zustimmung des Eigentümers oder Vermieters, in bestimmten Fällen von der Baubehörde erforderlich sein kann. Diese muss der Pflegebedürftige selbst oder eine von ihm beauftragte Person einholen. Sind zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund einer veränderten Pflegesituation andere Umbauten erforderlich, ist ein weiterer Zuschuss möglich.

Vernetzte Pflegeberatung in Sachsen-Anhalt

Mit der vernetzten Pflegeberatung sollen pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen unnötige Wege zu unterschiedlichen Ansprechpartnern erspart werden. Die Pflegekassen und die Stadt Halle haben deshalb eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die es ermöglicht, Beratungsleistungen zur Pflege zu bündeln und eine Vernetzung der zahlreichen Beratungsangebote zu erzielen. Pflegebedürftige erhalten damit unabhängig ihrer Kassenzugehörigkeit in allen ausgewiesenen Beratungsstellen eine kostenlose individuelle Pflegeberatung. Auskunft über die Pflegeberater erhalten Sie bei Ihrer Kranken-/Pflegekasse und unter: www.pflegeberatung-sachsen-anhalt.de

Hausnotruf

Sollten Sie einmal in eine Notsituation geraten, z. B. durch einen Sturz, einen Schlag- oder Herzanfall, ist es für allein lebende Menschen oft nicht mehr möglich das Telefon zu erreichen oder zu bedienen, um eine rettende Rufnummer zu wählen.

Für solche Notsituationen ist der Hausnotruf die einzige Möglichkeit, schnelle Hilfe zu erlangen. Die geschulten Mitarbeiter der Notrufzentralen leiten je nach Situation und der vorherigen Absprachen die entsprechenden Hilfemaßnahmen ein und informieren Ihre Angehörigen, ihren Arzt oder den Rettungsdienst.

Funktion des Hausnotrufs

Generell ist für jeden Haushalt, der über einen Telefonanschluss verfügt, die Bereitstellung eines Hausnotruf-Systems möglich. Die Teilnehmergeräte werden von den Anbietern bereitgestellt und verliehen.

Sie bleiben also vom Telefon unabhängig und sind im Ernstfall abgesichert, da Sie sich über das Hausnotrufgerät mit eingebautem Mikrofon und Lautsprecher verständigen können. Außerdem bekommen Sie einen kleinen Sender (als Armband oder Halskette), den Sie ständig bei sich tragen. Durch Knopfdruck auf den Funksender lösen Sie einen Notruf aus. Ganz gleich in welchem Teil Ihrer Wohnung Sie sich befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob Sie sprechen oder laufen können, Ihr Hilferuf erreicht die Notruf-Service-Leitstelle in jedem Fall.

Diese Leitstelle meldet sich und versucht mit Ihnen zu klären, was Sie tun können, welche Hilfe Sie benötigen und leitet dann die erforderlichen Sofortmaßnahmen ein.

Können Sie nicht antworten, überprüfen Einsatzfahrer, Pflegedienste oder Rettungsfahrer vor Ort die Situation. Wenn es erforderlich ist, werden Notarzt und Rettungsdienst durch kompetente Mitarbeiter der Leitstelle gleich beim Eingang Ihres Notrufes oder durch Einsatzkräfte an Ort und Stelle angefordert.

Wer sollte über den Hausnotruf nachdenken?

- Allein lebende ältere Menschen
- Behinderte Menschen
- Angehörige, die sofort verständigt werden wollen
- Menschen mit Risikokrankheiten

Anbieter Hausnotruf

Angeboten wird der Hausnotrufservice von vielen Hilfsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden aber auch von privaten Anbietern, wie Sicherheitsdienstleistungsunternehmen.

Diese Anbieter helfen Ihnen auch bei einer Prüfung der anteiligen Kostenübernahme durch die Pflegekassen – der Hausnotruf ist ein anerkanntes Pflegehilfsmittel.

Bei weiteren Fragen zum Hausnotruf wenden Sie sich bitte an die aufgeführten Anbieter oder an Ihre zuständige Pflegekasse (Abt. Heilmittel/ Pflegehilfsmittel).

Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ambulanter Sozialer Dienst – Hausnotruf

Thomasiusstraße 33 · 06110 Halle

☎ 0345/ 2 02 89 55

E-Mail: Grit.Mantey-Spens@sachsen-anhalt.drk.de

Ambulanter-Sozialer-Dienst@drk.altenhilfe-halle.de

www.drk-altenhilfe-halle.de

Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH (Hausnotruf)

Reideburger Straße 29 · 06112 Halle

☎ 0345/ 5 23 84 37

Fax: 0345/ 2 79 80 661

Handy: 0151/ 5 49 24 503

E-Mail: hausnotruf@malteser-halle.de

www.malteser-hausnotruf.de

Sicherheits-Dienstleistungsunternehmen GmbH

Franckestraße 1 · 06110 Halle

☎ 0345/ 5 15 05 0

Fax: 0345/ 5 15 05 15

E-Mail: info@hausnotrufzentrale-halle.de

www.hausnotrufzentrale-halle.de

b.i.g.-Sicherheitstechnik/ Logistik GmbH

Fiete-Schulze-Straße 15 · 06116 Halle

☎ 0345/ 5 67 60

Fax: 0345/ 5 67 61 10

www.big-gruppe.com

Pflege im Alter

Mobiler Mahlzeitendienst

Der Mobile Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern) wird für Bürger angeboten, die aus den verschiedensten Gründen ihre Mahlzeiten nicht mehr selbst zubereiten können oder möchten. Deshalb halten einige Wohlfahrtsverbände, aber auch private Anbieter einen entsprechenden Service vor. Sie bestellen von zu Hause aus nach einem „Mahlzeitenplan“, den der jeweilige Anbieter für Sie zur Verfügung stellt, Ihr Menü. Dieses wird dann mittels Kurierfahrer bei Ihnen zu Hause angeliefert. Einige dieser Anbieter finden Sie nachfolgend mit entsprechenden Telefonnummern und Adressen. Weitere Mahlzeitendienste können Sie dem örtlichen Branchenbuch entnehmen.

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. **Ambulanter Sozialer Dienst – Mahlzeitendienst**

Thomasiusstraße 33 · 06110 Halle

 0345/ 2 02 89 55

E-Mail: Grit.Mantey-Spens@sachsen-anhalt.drk.de

Ambulanter-Sozialer-Dienst@drk.altenhilfe-halle.de

www.drk-altenhilfe-halle.de

Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) Mahlzeitendienst

Reilstraße 54 · 06114 Halle

 0345/ 1 36 31 38


Fax: 0345/ 1 36 31 43

E-Mail: msd@vshalle.de

www.vshalle.de

Heideklause Betriebsgesellschaft mbH

Zscherbener Landstraße 13 · 06126 Halle

 0345/ 1 36 86 61/62/63


Fax: 0345/ 1 36 86 64

E-Mail: bestellung@heideklause-halle.de

www.heideklause-halle.de

Leib & Seele, Dienst am Gast GmbH

Merseburger Straße 165 · 06112 Halle

 0345/ 1 32 61 62

Fax: 0345/ 1 32 61 63

www.leib-und-seele-catering.de

49 plus Dienstleistungen GmbH

Menü plus

Geiststraße 33 · 06108 Halle

☎ 0345/ 5 23 75 93

Fax: 0345/ 5 23 75 92

E-Mail: essen@plus-gruppe.de

www.plus-gruppe.de

Leistungen ambulanter Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste sind einerseits bei den Wohlfahrtsverbänden angesiedelt. Daneben gibt es ein breites Angebot privater Pflegedienste. Sie leisten ambulante Hilfe der Kranken-, Alten-, Haus- und Familienpflege. Dies beinhaltet u.a.

- die Grundpflege
- die Behandlungspflege
- die aktivierende Pflege

Außerdem bieten die ambulanten Dienste folgende Leistungen an:

- Hauswirtschaftshilfen
- Hilfsmittelverleih
- Vermittlung von mobiler Essensversorgung
- Vermittlung von diversen Fahrdiensten, Hausmeisterdiensten
- Individuelle Beratung und Schulung pflegender Angehöriger uvm.

Die ambulanten Pflegedienste erbringen Ihre Leistungen generell gegen Entgelt, in vielen Fällen können diese Kosten von den Kranken-/Pflegekassen oder dem Sozialamt übernommen werden. Eine Übersicht dieser Anbieter erhalten Sie in der Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle oder im Pflegenavigator der AOK unter: www.aok.de/sachsen-anhalt/gesundheit/pflege-navigator-78577.php

Ambulante Angebote für Menschen mit Demenz

Demenz Krankheit

Der Begriff „Demenz“ bezieht sich auf ein Muster von verschiedenen Symptomen, die bei Patienten mit Krankheiten des Gehirns auftreten, wenn diese eine Schädigung und Zerstörung von Nervenzellen herbeiführen. Ein gewisser Verlust von Nervenzellen im Alter ist ein natürlicher Vorgang. Bei Krankheiten, die zur Demenz führen, geschieht

Pflege im Alter

dieser Verlust aber sehr viel rascher und hat zur Folge, dass das Gehirn des Betroffenen nicht mehr normal arbeitet. Altersdemenzen lassen sich bei frühzeitiger Erkennung gut medikamentös einstellen. Wichtige Informationen und Unterstützung sowie Vermittlung von notwendigen Hilfen erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Zusätzliche Betreuungsleistungen (Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz)

Zusätzliche Betreuungsleistungen können ambulant versorgte Pflegebedürftige erhalten, bei denen neben dem Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung, Mobilität) und der hauswirtschaftlichen Versorgung ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung gegeben ist. Dies betrifft Pflegebedürftige der Pflegestufen I, II oder III, aber auch Pflegebedürftige, die noch nicht die Pflegestufe I erreichen (sog. Pflegestufe 0) mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, bei denen der MDK (medizinischer Dienst der Krankenversicherung) im Rahmen der Begutachtung eine dauerhafte, erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz festgestellt hat.

Die zusätzlichen Betreuungsleistungen in Höhe von 100 bzw. 200 € monatlich sind zweckgebunden einzusetzen für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen, d.h. die Pflegekassen erstatten Aufwendungen:

- der Tagespflege
- der Kurzzeitpflege
- der ambulanten Pflegedienste, sofern es sich um besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung und nicht um Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung handelt (die Pflegedienste werden Sie hierzu gerne beraten)
- der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote

Auskünfte erteilen auch die Pflegeberatungsstellen der Kommunen oder die Pflegekassen.

Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz des Deutschen Roten Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. des DRK verfügt über eine Betreuungs- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz sowie über eine Begegnungsstätte, welche verschiedene Angebote zur Entlastung bereithalten:

- **Stundenweise Betreuung:** Der Betroffene kann für 2 Stunden in der Begegnungsstätte des DRK in der Thomasiusstraße 33 betreut werden, damit die betreuenden Familienmitglieder wieder etwas Zeit für sich haben. Auf Wunsch und gegen ein Entgelt kann nach der Betreuung ein gemeinsames Mittagessen eingenommen werden.
- **Tagesbetreuung:** Eine Ergotherapeutin und freiwillige Mitarbeiter betreuen den Betroffenen für 6 Stunden im Betreuungszentrum Braunschweiger Bogen 24. Dies erfolgt in kleinen Gruppen und



Christine Kaatz

Ambulanter Pflegedienst

**Wittekindsstraße 02
06114 Halle / Saale**

**Telefon (03 45) 5 22 06 48
Fax (03 45) 5 22 06 47**

Häusliche Kranken- & Altenpflege

Schwester **Heike Naumann**



- Betreuung von Portpatienten, parenterale Ernährung
- Wundversorgung, Stomaversorgung
- Verabreichung von Medikamenten, Injektionen
- Betreuung von Pflegebedürftigen durch eine freundliche Stammschwester
- Verhinderungspflege bei Abwesenheit der Angehörigen
- Hauswirtschaftliche Versorgung mit Einkauf
- Beratungseinsätze bei Bezug von Pflegegeld
- Wir helfen Ihnen beim Beantragen einer Pflegestufe
- Patientennotruf, Tag und Nacht erreichbar

Albert-Einstein-Str. 3 • 06122 Halle (Saale) • Tel.: (03 45) **8 06 44 44**
E-Mail: krankenpflege-naumann@t-online.de Funktel.: 01 71 / 4 51 30 64

www.krankenpflege-naumann.de

Kurallee 14
06114 Halle

Telefon
0345/5 23 85 23

Mobil
0171/5 29 57 17

E-Mail:
hkp.mueller@t-online.de



**Häusliche
Krankenpflege
Schwester Jana Müller**



Pflege im Alter

unter individueller Anpassung an die jeweiligen Bedürfnisse des Betroffenen. Auf Wunsch und gegen Bezahlung werden Malzeiten serviert sowie die Betroffenen mit behinderten gerechten Fahrzeugen von Zuhause geholt und wieder nach Hause gebracht.

- **Häuslicher Betreuungsdienst:** Die Mitarbeiter des DRK LV Sachsen-Anhalt e.V. betreuen den Betroffene nach individuellen Wünschen auch bei ihm Zuhause. Mit gemeinsamen Aktivitäten wie Singen, Vorlesen, Erzählen, Bewegungs- und Gesellschaftsspiele, Kaffeetrinken oder Spaziergänge wird die Zeit abwechslungsreich gestaltet.
- **Beratungsstelle:** In der Beratungsstelle werden zahlreiche Hinweise und Hilfestellungen zum Krankheitsbild, zum Umgang mit Betroffenen, bei der Beantragung der Pflegestufe oder bei der Organisation von Hilfen gegeben. Weiterhin erfolgt die Unterstützung durch Einzel- oder Familienberatung und kostenfreie Hausbesuche nach Vereinbarung. Im Folgenden finden Sie die Adressen der Einrichtungen sowie die Ansprechpartnerin und Telefonnummer.

Betreuungszentrum und Beratungsstelle des DRK LV Sachsen-Anhalt e.V.

Braunschweiger Bogen 24 (Hintereingang Ärztehaus)
06126 Halle

Begegnungsstätte und stundenweise Betreuung des DRK LV Sachsen-Anhalt e.V.

Thomasiusstraße 33
06110 Halle

Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Solbrig

 0345/ 6 81 03 13

E-Mail: brigitte.solbrig@sachsen-anhalt.drk.de

www.drk-altenhilfe-halle.de

Stadtinsel e.V.

Betreuung von Demenzkranken und pflegenden Angehörigen Das Projekt „Chance pro Alter“

Talamtstraße 1
06108 Halle

 0345/ 6 82 38 42/43

Fax: 0345/ 6 85 89 83 7

E-Mail: stadtinselkimpel@web.de

www.stadtinsel-halle.de

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag 8:00 – 18:00 Uhr

Freitag 8:00 – 14:00 Uhr

Ansprechpartner: Herr Torsten Klimpel

Dieses Angebot umfasst die Betreuung Demenzerkrankter sowie die Angehörigenberatung. Unter Anleitung einer professionellen Pflegekraft unterstützen und entlasten ehrenamtliche Helferinnen Sie in Ihrem Pflegealltag. Ihr pflegebedürftiger Angehöriger wird bei Ihnen zu Hause betreut, damit Sie Zeit für sich gewinnen. Für einen Erstkontakt bietet die Beratungsstelle auch Hausbesuche nach telefonischer Absprache an. Wenn Sie wünschen, können Sie sich mit anderen pflegenden Angehörigen von Demenzkranken in der Angehörigengruppe "Umgang mit Demenz" treffen. Diese Gruppe trifft sich jeden 2. und 3. Donnerstag im Monat in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Halle.

Ersatz- und Verhinderungspflege

Wenn eine Pflegeperson Urlaub macht, erkrankt oder aus anderen Gründen an der Pflege gehindert ist, übernimmt die Pflegekasse die Kosten einer notwendigen häuslichen Ersatzpflege für längstens vier Wochen pro Kalenderjahr. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vor der ersten Inanspruchnahme der Ersatzpflege bereits mindestens sechs Monate in seiner häuslichen Umgebung von ein und derselben Pflegeperson betreut wurde.

Die Aufwendungen der Pflegekasse dürfen dabei bis zu 1.470 € im Kalenderjahr nicht überschreiten. Für Verwandte oder Verschwägerte bis zum 2. Grad (z.B. Eltern, Kinder, Enkel bzw. Schwiegereltern, Schwiegerkinder) bzw. Lebenspartner können dabei ausnahmsweise geringere Beiträge gelten: 215 €, 420€ oder 675 €. Dann können zusätzlich nachgewiesene notwendige Aufwendungen, z.B. Fahrkosten oder Verdienstaussfall, geltend gemacht werden.

Tages- und Nachtpflege (Teilstationäre Pflege)

Kann die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden oder dies zur Ergänzung bzw. Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist, beteiligt sich die Pflegekasse auch an den Kosten einer Betreuung in einer Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege. Die

Pflege im Alter

Höhe der Aufwendungen orientiert sich an der Höhe der Pflegestufe für die Pflegesachleistungen.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, gegebenenfalls auch Investitionskosten, sind nach dem Pflegeversicherungsgesetz als Eigenbeteiligung durch den Pflegebedürftigen selbst zu tragen.

Sofern das zur Verfügung stehende Sachleistungsbudget nicht voll ausgeschöpft wird, kann die teilstationäre Pflege durch eine anteilige Sach- und Geldleistung für die Sicherstellung der Pflege im häuslichen Bereich ergänzt werden.

Der höchstmögliche Gesamtanspruch aus den Leistungen der häuslichen Pflege und den Leistungen der teilstationären Pflege wird auf das 1,5fache des bisherigen Beitrags erhöht. Zum Beispiel kann bei teilstationärer Pflege in Höhe von 50% der monatlichen Höchstbeträge noch ein Pflegegeld in voller Höhe (100%) gezahlt werden.

Übersicht der Anbieter von Tagespflege

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Tagespflege im Riebeckpark

Bughagenstraße 20 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 09 20

Fax: 0345/ 1 51 09 10

E-Mail: droske@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-stiftung.de

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Tagespflege im Akazienhof

Beesener Straße 15 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 04 22

Fax: 0345/ 1 51 01 55

E-Mail: weber@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-stiftung.de

Hospital St. Cyriaci et Antonii – Tagespflege

Glauchauer Straße 68/ Unterplan 11 · 06110 Halle

☎ 0345/ 2 79 88 18 7 oder 0345/ 2 79 88 13 0

www.cyriaci.de

ASB gGmbH Pflegeheim –

Tagespflege für Menschen mit Demenz

Jamboler Straße 2 · 06130 Halle

☎ 0345/ 1 35 80

Fax: 0345/ 1 35 81 74

E-Mail: ASB-ST.GGmbH@t-online.de

www.pflegeheim-asb.de



mobile Pflegedienste
GmbH & Co. KG

Ihr Pflegedienst an den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost

- Alle Leistungen nach SGB V und XI
- Nachsorge zur Rehabilitation
- 24 h Erreichbarkeit
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Alle Kassen und privat



Merseburger Straße 165 • 06112 Halle/Saale

Tel.: 0345 - 1 32 65 34 • Fax: 0345 - 1 32 65 36

E-Mail: mobile.pflegedienste@bergmannstrost.com

www.wimed-halle.de

Pflege plus

GmbH

Ihr ambulanter Pflegedienst!

Senioren-WG
in der Geiststr. 33,
im Herzen von Halle.
Mit 24h-Betreuung!

Info

T: 0178.3866895

E: pflege@plus-gruppe.de

W: www.plus-gruppe.de



Unternehmen

Seit 1990 ein kompetenter, vertrauter und zuverlässiger Alltagsbegleiter

Wenn man etwas ältere Hallenser nach der „Soli“ fragt, weiß fast Jeder, was gemeint ist. Zumindest bis 1990 verkürzten Viele im täglichen Sprachgebrauch das etwas sperrige Wort „Volkssolidarität“ auf das Wesentliche.

Gemeint ist ein 1945 gegründetes breites „Hilfswerk des Volkes“, das unter verschiedenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen lebendige Solidarität im täglichen „Miteinander-Füreinander“ fördert.

Zunächst ging es auch in Halle darum, die schlimmsten Nachkriegsfolgen zu beseitigen. Bereits am 12.04.1945 gründeten mutige Bürger das „Wiedergutmachungswerk im Neuaufbau“, aus dem später die Volkssolidarität Sachsen-Anhalt hervorging. Nach Auflösung der Länder und Gründung der DDR war der 1989/90 begonnene Prozess der deutschen Einigung auch für die Volkssolidarität der Beginn einer grundlegenden Neuorientierung und ein Zurückfinden zu den Wurzeln.

Am 08.11.2010 blickten wir auf 20 Jahre VS'90 e.V. Halle zurück. 20 Jahre, die mit Recht als die Erfolgreichsten der insgesamt 65-jährigen Geschichte der Volkssolidarität in unserer Heimatstadt Halle bezeichnet werden können.

Auch wenn wir, so wie unsere Gesellschaft allgemein immer „älter“ geworden sind, haben sich unser Erscheinungsbild und unser Leistungsprofil doch sehr positiv verändert. Heute sind wir stolz auf ein dichtes Netz an sozialen, kulturellen und fürsorgerischen Angeboten und Leistungen, die als Gemeinschaftswerk vieler entstanden sind und allen Bürgern der Stadt Halle zur Verfügung stehen.

In den letzten 20 Jahren hat unsere Tätigkeit dazu beigetragen, das Stadtbild positiv zu verändern, indem einige Bauruinen in wahre „Schmuckkästchen“ verwandelt und zu kulturellen, sozialen und pflegerischen Zentren entwickelt wurden. Immer waren und sind unsere Baumaßnahmen mit der Sicherung und Neuschaffung stabiler Arbeitsplätze und einer neuen oder besseren nachhaltigen Angebotspalette und Qualität verbunden. Besonderer Dank gilt den ca. 4.300 Mitgliedern und den über 300 Mitarbeitern, die jetzt „20“ sind, über eine 65-jährige Erfahrung in der sozialen Arbeit verfügen und sich noch viel vorgenommen haben. Dazu benötigen wir auch Ihre Hilfe.

Werden Sie Mitglied - jetzt erst recht!



Zahlen & Fakten

Gegründet: am 08.11.1990
Mitarbeiter: ca. 320
Mitglieder: ca. 4.300
Einrichtungen: 13 Einrichtungen
stadtweit

Leistungsangebot



- Begegnungsstätten
- Mitgliederservice
- Beratung zu alltäglichen Problemen
- Essen auf Rädern
- Hauswirtschaftsdienst
- Fahr- und Begleitdienst
- Service-Wohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften



- Hauskrankenpflege
- Tages- und Kurzzeitpflege
- stationäre Pflege
- Demenbetreuung

Kontakt

www.vshalle.de

Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)
Geschäftsstelle/Vorstand
Reilstraße 54, 06114 Halle
Telefon: 0345/52456-0
E-Mail: vs90e.v.halle@t-online.de

Werden Sie Mitglied - jetzt erst recht!

Pflege im Alter

medi mobil Hauskrankenpflege

Am Kinderdorf 7 · 06124 Halle

☎ 0345/ 2 99 69 0

Fax: 0345/ 2 99 69 99

E-Mail: medi_mobil@t-online.de

www.medimobil-halle.de

Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)

„Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“

Hettstedter Straße 1 · 06124 Halle

☎ 0345/ 5 54 94 91

Fax: 0345/ 6 89 00 05

E-Mail: tagespflege.neustadt@vshalle.de

www.vshalle.de

Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)

„Sozial- und Kulturzentrum Südstraße“

Südstraße 63 · 06110 Halle

☎ 0345/ 2 11 78 15

Fax: 0345/ 2 11 78 26

E-Mail: tagespflege.sued@vshalle.de

www.vshalle.de

Kurzzeitpflege

Wenn eine häusliche Pflege vorübergehend nicht, oder nicht im erforderlichen Umfang (z.B. durch Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson) möglich ist und auch teilstationäre Pflege nicht ausreicht, kann für maximal vier Wochen im Kalenderjahr eine vollstationäre Pflege in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse stellt dafür bis zu 1.432 € im Kalenderjahr zur Verfügung. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die pflegebedürftige Person bereits ein Jahr in einer ambulanten Pflegestufe eingestuft ist. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, gegebenenfalls auch Investitionskosten, sind nach dem Pflegeversicherungsgesetz als Eigenbeteiligung durch den Pflegebedürftigen selbst zu tragen. Eine Kurzzeitpflege können Sie aber auch immer dann in Anspruch nehmen, wenn Sie nach einem Krankenhausaufenthalt pflegebedürftig geworden sind. Hierbei ist es nicht erforderlich, bereits im Besitz einer Pflegestufe zu sein. Diese Kurzzeitpflege ist zeitlich auf 28 Kalendertage begrenzt.

Übersicht der Anbieter für die Kurzzeitpflege in Halle (Saale)

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Altenpflegeheim im Akazienhof

Beesener Straße 15 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 01 20

Fax: 0345/ 1 51 01 55

E-Mail: weber@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-Stiftung.de

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Altenpflegeheim im Riebeckpark

Kantstraße 1 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 07 53

Fax: 0345/ 1 51 07 56

E-Mail: droske@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-Stiftung.de

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Altenpflegeheim im Haus der Generationen

Franckeplatz 1, Haus 20 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 03 22

Fax: 0345/ 1 51 03 23

E-Mail: peschka@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-Stiftung.de

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Hausgemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung im Akazienhof

Beesener Straße 15 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 51 01 26

Fax: 0345/ 1 51 01 55

E-Mail: weber@paul-riebeck-stiftung.de

www.paul-riebeck-Stiftung.de

Hospital St. Cyriaci et Antonii

Glauchauer Straße 68/ Unterplan 11 · 06110 Halle

☎ 0345/ 2 79 88 18 7 oder 0345/ 2 79 88 13 0

www.cyriaci.de

ASEWO-Kissolewski KG Pflegeheim

Thomasiusstraße 19 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 20 67 71

Fax: 0345/ 1 31 91 68

E-Mail: christakissolewski@web.de

Pflege im Alter

Adultus-Pflege-GmbH

Linzer Straße 25 · 06128 Halle

☎ 0345/ 6 88 99 09

Fax: 0345/ 6 88 99 11

E-Mail: adultus-pflege@gmx.de

ASB gGmbH Pflegeheim mit Demenz-Kompetenz-Station Jamboler Straße

Jamboler Straße 2 · 06130 Halle

☎ 0345/ 1 35 80

Fax: 0345/ 1 35 81 74

E-Mail: ASB-ST.GGmbH@t-online.de

www.pflegeheim-asb.de

Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Halle/Saalkreis e.V. – Altenpflegeheim

Joachimstalerstraße 19a · 06132 Halle

☎ 0345/ 6 85 50

Fax: 0345/ 6 85 55 99

E-Mail: altenpflegeheim@asb-halle-saalkreis.de

www.asb-altenpflegeheim.de

Altenpflegeheim Medizinzentrum

Niemeyerstraße 22 · 06110 Halle

☎ 0345/ 2 05 68 90

Fax: 0345/ 2 05 68 91

E-Mail: andreas.ortlieb@pflegedienst-competent.de

AWO Altenpflegeheim Drosselweg

Calvinstraße 6 · 06110 Halle

☎ 0345/ 4 70 76 88 1

E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de

www.awo-halle-merseburg.de

AWO Altenpflegeheim „Lindenhof“

Beesener Straße 227 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 33 55 90

Fax: 0345/ 1 33 55 99

E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de

www.awo-halle-merseburg.de

AWO Alten- und Pflegeheim „Inselblick“ Halle

Kattowicer Straße 4 · 06128 Halle

☎ 0345/ 6 81 39 08

Fax: 0345/ 6 81 39 10

E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de
www.awo-halle-merseburg.de

AWO Alten- und Pflegeheim „Haus Silberhöhe“

Querfurter Straße 13 · 06132 Halle

☎ 0345/ 7 77 97-62 und -61

Fax: 0345/ 7 77 97 70

E-Mail: regionalverband@awo-halle-merseburg.de
www.awo-halle-merseburg.de

Chomsé-Ambulanter Pflegedienst und Seniorenpflegeheim am Wasserwerk-GmbH

Milchstraße 2 · 06132 Halle

☎ 0345 / 7 77 96 81 2

E-Mail: pc24a@t-online.de
www.pflegeheimamwasserwerk.de

CURA Seniorenzentrum Halle Lutherbogen GmbH

Turmstraße 32 · 06110 Halle

☎ 0345/ 6 85 46 0

Fax: 0345/ 6 85 46 19

E-Mail: lutherbogen-halle.einrichtung@cura-ag.com
www.cura-ag.com

CURA Seniorenzentrum Halle-Silberhöhe GmbH

Querfurter Straße 10 · 06132 Halle

☎ 0345/ 7 74 60

Fax: 0345/ 7 75 97 74

E-Mail: halle.einrichtung@cura-ag.com
www.cura-ag.com

CURANUM Betriebs GmbH – Pflegeheim Halle Heide-Nord

Heidering 8 · 06120 Halle

☎ 0345/ 5 59 33 00

Fax: 0345/ 5 59 33 33

E-Mail: halle@curanum.de
www.curanum.de

DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“

Niedersachsenplatz 4 · 06126 Halle

☎ 0345/ 5 55 65 55

Fax: 0345/ 5 55 65 66

E-Mail: altenpflegeheim-halle@sachsen-anhalt.drk.de
www.sachsen-anhalt.drk.de



'Wir helfen hier und jetzt'

Dieser Leitspruch wird in unserem Heim Tag für Tag mit Leben erfüllt.



Unser Profil

Unsere Betreuung und Pflege gilt geriatrisch erkrankten Menschen, aber auch Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Multiprofessionelle Teams gewährleisten ganzheitliche Betreuung und sachkundige Pflege. Dazu gehören z.B. Krankenpflegefachkräfte für Psychiatrie/Neurologie und Gerontologie, Ergotherapeuten, Sport- und Bewegungstherapeuten.

Pflegeheim

Das im Süden von Halle gelegene Pflegeheim ist seit dem Jahr 2001 vollständig saniert. Die 44 Einbett- und 26 Zweibettzimmer sind freundlich möbliert und verfügen über behindertengerecht ausgestaltete Sanitärzellen (mit Dusche), TV- und Telefonanschluss. Es können 96 Bewohner ganzheitlich betreut und gepflegt werden.

Demenz-Kompetenz-Station

Zur Betreuung und intensiven Förderung Demenzkranker steht eine spezialisierte Station mit 22 Plätzen bereit. Auf dieser Demenz-Kompetenz-Station bieten sich umfassende Möglichkeiten der Tagesgestaltung, der Anregung zu kreativen Tätigkeiten und der Förderung zwischenmenschlicher Kontakte.

***Pflegeheim
Demenz-Kompetenz-Station
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Betreutes Wohnen***



Tagespflege

In der Tagespflege, dem Bindeglied zwischen ambulanter Pflege und Vollbetreuung im Heim, bleiben Bindungen an das gewohnte Milieu und die lebenslang gewachsenen sozialen Beziehungen noch lange erhalten. Die pflegenden Angehörigen erhalten eine optimale, sachkundige Unterstützung. Die Angebote können täglich oder wahlweise an bestimmten Wochentagen genutzt werden.

Betreutes Wohnen

Das Pflegeheim Jamboler Straße bietet sechs barrierefreie Wohnungen für „Betreutes Wohnen“ an. Damit ist ein Modell des altersgerechten Wohnens mit besonderer Lebensqualität geschaffen worden. Die Nähe zum Pflegeheim garantiert die Absicherung des Pflegebedarfs, auch bei eintretender Schwerstpflege, sowie alle anderen Serviceleistungen.

Kontakt

Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen und Soziale Dienste des ASB mbH
Jamboler Straße 2, 06130 Halle

Tel: 0345/1358-0 | **Fax:** 0345/1358-174

Mai: ASB-ST.GGmbH@t-online.de

Internet: www.pflegeheim-asb.de

Pflege im Alter

Diakoniewerk Halle – Altenpflegeheim Mathilde-Tholuck-Haus – Wohnheim für Demenzkranke

Mühlweg 3 · 06114 Halle

 0345/ 7 78 73 04

Fax: 0345/ 7 78 73 06

E-Mail: mth@diakoniewerk-halle.de

www.diakoniewerk-halle.de

Diakoniewerk Halle - Altenpflegeheim „Johannes-Jänicke-Haus“

Burgstraße 45 · 06114 Halle

 0345/ 7 78 73 30

Fax: 0345/ 7 78 73 81

E-Mail: jjh@diakoniewerk-halle.de

www.diakoniewerk-halle.de

Domizil Radewell

Dachsweg 1 · 06132 Halle

 0345/ 6 81 17 42

Kurzzeitpflegestation Diedrich

Hintere Kammstraße 4 · 06124 Halle

 0345/ 8 06 52 31

www.krankenpflege-diedrich.de

Kurzzeitpflege 2000

Weißenfesler Straße 45 · 06132 Halle

 0345/ 7 77 98 94

Kurzzeitpflege Angelstein in der Johann Christian Reil gGmbH – Poli Reil

Reilstraße 129a · 06108 Halle

 0345 / 5 29 41 18

Fax: 0345 / 6 82 02 22

E-Mail: hauskrankenpflege-angelstein@web.de

www.hauskrankenpflege-angelstein.de

Kurzzeitpflege Angela Wiesener

Zwingerstraße 18 · 06110 Halle

 0345/ 9 77 33 88

Fax: 0345/ 9 77 33 88

E-Mail: Kurzzeitpflege@AngelaWiesener.de

www.angelawiesener.de

Kurzzeitpflege Gabriele Borm

Zollrain 9 · 06124 Halle

☎ 0345/ 6 87 50 28

Fax: 0345/ 6 80 25 19

E-Mail: g.borm-seyffart@t-online.de
a.seyffart@pflagedienstgborm.de

www.pflagedienstgborm.de

**Kurzzeitbetreuung der Lebenshilfe Halle e.V.
für Menschen mit geistiger Behinderung**

Schönebecker Straße 3 · 06124 Halle

☎ 0345/ 6 82 38 23

Fax: 0345/ 6 82 38 25

E-Mail: scholz@lebenshilfe-halle.de

www.lebenshilfe-halle.de

medi mobil Kurzzeitpflege Friedrichhof

August-Bebel-Straße 7 · 06108 Halle

☎ 0345/ 6 78 99 90

Fax: 0345/ 6 78 99 91 4

E-Mail: medi_mobil@t-online.de

www.medimobil-halle.de

medi mobil Kurzzeitpflege

Werrastraße 1 · 06124 Halle

☎ 0345/ 6 78 99 90

Fax: 0345/ 6 78 99 91 4

E-Mail: medi_mobil@t-online.de

www.medimobil-halle.de

medipart „Wohnen in Gemeinschaft“

Ankerstraße 3a · 06108 Halle

☎ 0345/ 2 02 48 35

Fax: 0345/ 6 78 27 64

E-Mail: b.goericke@medipart-halle.de

www.medipart-halle.de

medipart Seniorenheim Kröllwitz

An der Petruskirche 16d · 06120 Halle

☎ 0345/ 2 02 48 35

Fax: 0345/ 6 78 27 64

E-Mail: b.goericke@medipart-halle.de

www.medipart-halle.de

Pflege im Alter

Pflegeheim „Schwester Christa“ Christa Kissolewski

Liebenauer Straße 117 · 06110 Halle

☎ 0345/ 1 31 91 67

Fax: 0345/ 1 31 91 68

E-Mail: christakissolewski@web.de

Pflegeheim Haus Georgios

Cloppenburger Straße 33 · 06126 Halle

☎ 0345/ 6 80 20 07

Fax: 0345/ 6 80 20 08

E-Mail: senioren_in_halle@gmx.de

www.seniorenhalle.de

Paracelsushof

Paracelsusstraße 5 · 06114 Halle

☎ 0345/ 6 85 72 36

Fax: 0345/ 6 85 72 37

E-Mail: anke.wille@fuehrergruppe.de

www.fuehrergruppe.de



Volkssolidarität Landesverband S.-A. e.V.

Regionalverband Halle-Saalekreis

Hans-Sachs-Str. 5 · 06126 Halle/S.

Tel.: 03 45 / 29 84 58 0

Dienstleistungszentrum

Service Wohnen für Senioren

- Begegnungsstätte
- Sozialberatung
- Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen

Sozialstation „Petersberg“

- Ambulante häusliche Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung



E-Mail: halle-saalekreis@volkssolidaritaet.de

Seniorenwohnheim Villa Frosch

Geschwister-Scholl-Straße 39 · 06118 Halle

☎ 0345/ 4 70 76 90

Fax: 0345/ 4 70 76 92 30

E-Mail: kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de

Seniorenpflegeheim Steintorpalais

Am Steintor 14 · 06112 Halle

☎ 0345/ 2 09 33 90

Fax: 0345/ 2 09 33 92 9

E-Mail: anke.wille@fuehrergruppe.de

www.fuehrergruppe.de

Pflegestation und Seniorenwohnheim Renate Frosch

Zwinglistraße 4 · 06110 Halle

☎ 0345/ 4 44 42 09

Stiftung „Martha-Haus“

Adam-Kuckhoff-Straße 5 · 06108 Halle

☎ 0345/ 5 10 80

Fax: 0345/ 5 10 85 15

E-Mail: hotel@stiftung-marthahaushaus.de

www.stiftung-marthahaushaus.de

Pflegeheim „Haus Schwester Antje“

Köthener Straße 13-15 · 06118 Halle

☎ 0345/ 5 21 14 24

Fax: 0345/ 5 21 14 26

E-Mail: antje.haagen@gmx.de

Seniorenheim Am Theater

Joliot-Curie-Platz 30 · 06108 Halle

☎ 0345/ 2 33 42 0

Fax: 0345/ 2 33 42 2

E-Mail: senioren_in_halle@gmx.de

www.seniorenhalle.de

Seniorenzentrum AGO Halle-Neustadt mit Demenzbereich

Hallorenstraße 4 · 06122 Halle

☎ 0345/ 6 14 16 0

Fax: 0345/ 6 14 16 44 4

E-Mail: info@ago-halle-neustadt.de

www.ago-sozialeinrichtungen.de

Pflege im Alter

Senioren domicil „Vogelnest“

Ernst-Kamieth-Straße 11 · 06112 Halle

☎ 0345/ 6 82 79 16

Fax: 0345/ 6 82 79 11

E-Mail: vogelpd@web.de

Volkssolidarität 1990 e.V. – Kurzzeitpflegeeinrichtung

Trothaer Straße 72 · 06118 Halle

☎ 0345/ 5 21 68 80

Fax: 0345/ 5 21 68 81 6

E-Mail: heimleitung@vshalle.de

www.vshalle.de

Vollstationäre Pflege

Ist häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder kommt diese wegen der Besonderheit des einzelnen Pflegebedürftigen nicht in Betracht, hat der Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung.

Pflegestufe	Zuschuss in €
Stufe I	1.023
Stufe II	1.279
Stufe III	1.510
Stufe III Härtefall	1.825

Die Pflegekasse bezuschusst den Pflegeaufwand insgesamt jedoch höchstens 75% des vereinbarten Heimentgeltes. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, gegebenenfalls auch Investitionskosten, sind nach dem Pflegeversicherungsgesetz als Eigenbeteiligung durch den Pflegebedürftigen selbst zu tragen.

Das richtige Pflegeheim finden

Stationäre Pflegeeinrichtungen unterscheiden sich stark, nicht nur hinsichtlich der Kosten. Um die richtige Einrichtung zu finden, ist es wichtig, genau hinzusehen: Beachten Sie deshalb auch das Ambiente und die Atmosphäre, beobachten Sie den Umgang des Personals mit den Pflegebedürftigen und unterhalten Sie sich auch einmal vorab mit den Heimbewohnern.

Der Heimvertrag

Sie haben sich bereits für eine stationäre Pflegeeinrichtung entschieden? Dann schließen Sie einen schriftlichen Vertrag ab! Nehmen Sie

sich Zeit und prüfen Sie den Vertrag in aller Ruhe, bevor Sie ihn unterschreiben. In diesem Vertrag sollten folgende Fragen klar beantwortet sein:

- Wurde zwischen der stationären Pflegeeinrichtung und den Landesverbänden der Pflegekassen ein Versorgungsvertrag abgeschlossen, der die Einrichtung verpflichtet, die entsprechenden Qualitätsmaßstäbe einzuhalten?
- Ist der Vertrag verständlich formuliert?
- Enthält der Vertrag Angaben zum Wohnraum z.B. zur Möblierung, zu den Mahlzeiten (Diäten), zur Wohnraumreinigung oder zur Bereitstellung und Instandhaltung von Bettwäsche?
- Wurden die Heimkosten genau aufgeschlüsselt? Wie hoch ist das tägliche Heimgelt insgesamt? Welche Kosten fallen zusätzlich noch an?
- Sind alle durch die Einrichtung zu erbringenden Leistungen genau beschrieben? Welche müssen extra bezahlt werden?
- Enthält der Heimvertrag Angaben über die Ausstattung der Pflegeeinrichtung?
- Sind im Vertrag ausdrücklich Ihre Rechte und Pflichten genannt?
- Wie sind die Kündigungsmöglichkeiten geregelt, falls Sie mit der Pflege unzufrieden sind?
- Müssen Sie innerhalb der Einrichtung umziehen oder gar ausziehen, wenn sich Ihr Gesundheitszustand verschlechtert?

Hinweis: Auch wenn Sie Ihren Heimvertrag schon unterzeichnet haben, können Sie innerhalb von zwei Wochen Ihre Unterschrift widerrufen.

Alten- und Pflegeheime in der Stadt Halle (Saale)

Die folgende Übersicht gibt Ihnen einen Überblick über die Standorte der Alten- und Pflegeheime in der Stadt Halle (Saale).

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Altenpflegeheim im Akazienhof</p> <p>Betreiber/ Träger: Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale</p> <p>151 Plätze</p>	<p>Beesener Straße 15 06110 Halle</p> <p>☎ 0345/ 1 51 01 26 Fax: 0345/ 1 51 01 55 E-Mail: weber@paul-riebeck-stiftung.de www.paul-riebeck-Stiftung.de</p>

Pflege im Alter

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz im Akazienhof</p> <p>Betreiber/ Träger: Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale</p> <p>30 Plätze</p>	<p>Beesener Straße 15 06110 Halle ☎ 0345/ 1 51 01 26 Fax: 0345/ 1 51 01 55 E-Mail: weber@paul-riebeck-stiftung.de www.paul-riebeck-Stiftung.de</p>
<p>Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle - Altenpflegeheim im Riebeckpark</p> <p>Betreiber/ Träger: Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale</p> <p>147 Plätze</p>	<p>Kantstraße 1 06110 Halle ☎ 0345/ 1 51 07 53 Fax: 0345/ 1 51 07 56 E-Mail: droske@paul-riebeck-stiftung.de www.paul-riebeck-Stiftung.de</p>
<p>Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle – Altenpflegeheim im Haus der Generationen</p> <p>Betreiber/ Träger: Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale</p> <p>60 Plätze</p>	<p>Franckeplatz 1, Haus 20 06110 Halle ☎ 0345/ 1 51 03 22 Fax: 0345/ 1 51 03 23 E-Mail: peschka@paul-riebeck-stiftung.de www.paul-riebeck-Stiftung.de</p>
<p>Hospital St. Cyriaci et Antonii Pflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)</p> <p>96 Plätze</p>	<p>Glauchauer Straße 68 06110 Halle ☎ 0345/ 2 79 88 18 7 oder ☎ 0345/ 2 79 88 13 0 E-Mail: sozialarbeiter@hospital-halle.de www.cyriaci.de</p>
<p>Hospital St. Cyriaci et Antonii - Gustav-Staude-Haus</p> <p>Betreiber/ Träger: Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)</p> <p>65 Plätze</p>	<p>Unterplan 11 06110 Halle ☎ 0345/ 2 79 88 40 0 oder ☎ 0345/ 2 79 88 0 Fax: 0345/ 2 79 81 02 E-Mail: sozialarbeiter@hospital-halle.de www.cyriaci.de</p>

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>AWO Alten- und Pflegeheim „Lindenhof“</p> <p>Betreiber/ Träger: Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e.V.</p> <p>56 Plätze</p>	<p>Beesener Straße 227 06110 Halle ☎ 0345/ 1 33 55 90 Fax: 0345/ 1 33 55 99 E-Mail: lindenhof@awo-halle-merseburg.de www.awo-halle-merseburg.de</p>
<p>AWO Alten- und Pflegeheim „Drosselweg“</p> <p>Betreiber/ Träger: Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e.V.</p> <p>43 Plätze</p>	<p>Calvinstraße 6 06110 Halle ☎ 0345/ 4 70 76 88 1 Fax: 0345/ 4 70 76 88 8 E-Mail: drosselweg@awo-halle-merseburg.de www.awo-halle-merseburg.de</p>
<p>AWO Alten- und Pflegeheim “Haus Silberhöhe”</p> <p>Betreiber/ Träger: Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e.V.</p> <p>105 Plätze</p>	<p>Querfurter Straße 13 06132 Halle ☎ 0345/ 7 77 97 60/61 Fax: 0345/ 7 77 97 70 E-Mail: silberhoehe@awo-halle-merseburg.de www.awo-halle-merseburg.de</p>
<p>AWO Alten- und Pflegeheim “Inselblick”</p> <p>Betreiber/ Träger: Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e.V.</p> <p>13 Plätze</p>	<p>Kattowitzer Straße 4 06128 Halle ☎ 0345/ 6 81 39 08 Fax: 0345/ 6 81 39 10 E-Mail: inselblick@awo-halle-merseburg.de www.awo-halle-merseburg.de</p>
<p>Clara Zetkin Haus AWO Seniorenzentrum Halle</p> <p>Betreiber/ Träger: Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste GmbH LV Sachsen-Anhalt</p> <p>80 Plätze</p>	<p>Soltauer Straße 15 06126 Halle ☎ 0345/ 6 84 78 0 Fax: 0345/ 6 84 78 20 E-Mail: Clara-zetkin-haus@awo-lsa.de www.awo-lsa.de</p>



Alten- und Pflegeheim Haus Silberhöhe

Querfurter Str. 13
06132 Halle (Saale)

Tel.: 0345 7779762

silberhoehe
@awo-halle-merseburg.de



Alten- und Pflegeheim Lindenhof

Beesener Str. 227
06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 1335591

lindenhof
@awo-halle-merseburg.de



Alten- und Pflegeheim Inselblick

Kattowitzer Str. 4
06128 Halle (Saale)

Tel.: 0345 6813908

inselblick
@awo-halle-merseburg.de



AWO

Altenhilfe



Alten- und Pflegeheim Drosselweg

Calvinstraße 6
06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 47076881

drosselweg
@awo-halle-merseburg.de

Tagespflege Drosselweg

Betreuung für Demenzerkrankte

werktags von 7:30 - 16:30 Uhr

Fahrdienstangebot

Pflegekassen übernehmen
anteilig Kosten



Pflege im Alter

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/ Saalkreis e.V. Altenpflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Halle/ Saalkreis e.V.</p> <p>105 Plätze</p>	<p>Joachimstalerstraße 19a 06132 Halle ☎ 0345/ 6 85 50 Fax: 0345/ 6 85 55 99 E-Mail: altenpflegeheim@asb-halle-saalkreis.de www.asb-altenpflegeheim.de</p>
<p>ASB gGmbH Pflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen und Soziale Dienste des Arbeiter-Samariter- Bundes mbH</p> <p>96 Plätze</p>	<p>Jamboler Straße 2 06130 Halle ☎ 0345/ 1 35 80 Fax: 0345/ 1 35 81 74 E-Mail: ASB-ST.GGmbH@t-online.de www.pflegeheim-asb.de</p>
<p>Altenpflegeheime „Haus Saaleufer“ und „Haus Rabeninsel“</p> <p>Betreiber/ Träger: Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)</p> <p>196 Plätze</p>	<p>Böllberger Weg 150 06128 Halle ☎ 0345/ 1 36 30 Fax: 0345/ 1 36 33 33 E-Mail: heimleitung@vshalle.de www.vshalle.de</p>
<p>Adultus-Pflege-GmbH Pflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Adultus-Pflege GmbH</p> <p>16 Plätze</p>	<p>Linzer Straße 25 06128 Halle ☎ 0345/ 6 88 99 09 Fax: 0345/ 6 88 99 11 E-Mail: adultus-pflege@gmx.de</p>
<p>ASEWO-Kissolewski e.K. Pflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Frau Christa Kissolewski</p> <p>11 Plätze</p>	<p>Thomasiusstraße 19 06110 Halle ☎ 0345/ 1 20 67 71 Fax: 0345/ 1 31 91 68 E-Mail: christakissolewski@web.de</p>

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>CURA Seniorenzentrum Halle Lutherbogen GmbH</p> <p>Betreiber/ Träger: CURA Kurkliniken, Seniorenwohn- und Pflegeheime GmbH</p> <p>230 Plätze</p>	<p>Turmstraße 32 06110 Halle</p> <p>☎ 0345/ 6 85 46 0 Fax: 0345/ 6 85 46 19 E-Mail: lutherbogen-halle.einrichtung@cura-ag.com www.cura-ag.com</p>
<p>CURA Seniorenzentrum Halle-Silberhöhe GmbH</p> <p>Betreiber/ Träger: CURA Kurkliniken, Seniorenwohn- und Pflegeheime GmbH</p> <p>80 Plätze</p>	<p>Querfurter Straße 10 06132 Halle</p> <p>☎ 0345/ 7 74 60 Fax: 0345/ 7 75 97 74 E-Mail: halle.einrichtung@cura-ag.com www.cura-ag.com</p>
<p>CURANUM Betriebs GmbH Pflegeheim Halle Heide-Nord</p> <p>Betreiber/ Träger: CURANUM Betriebs GmbH</p> <p>111 Plätze</p>	<p>Heidering 8 06120 Halle</p> <p>☎ 0345/ 5 59 33 00 Fax: 0345/ 5 59 33 33 E-Mail: halle@curanum.de www.curanum.de</p>
<p>Competent Krankenpflege und Service GmbH Pflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Competent Krankenpflege und Service GmbH</p> <p>17 Plätze</p>	<p>Niemeyerstraße 22 06110 Halle</p> <p>☎ 0345/ 2 05 68 90 Fax: 0345/ 2 05 68 91 E-Mail: info@pflegedienst-competent.de www.pflegedienst-competent.de</p>
<p>Diakoniewerk Halle – Altenpflegeheim „Johannes-Jänicke-Haus“</p> <p>Träger: Diakoniewerk Halle (Saale)</p> <p>152 Plätze</p>	<p>Burgstraße 45 06114 Halle</p> <p>☎ 0345/ 7 78 73 30 Fax: 0345/ 7 78 73 81 E-Mail: jjh@diakoniewerk-halle.de www.diakoniewerk-halle.de</p>

Pflege im Alter

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>Diakoniewerk Halle – Altenpflegeheim Mathilde-Tholuck-Haus</p> <p>Betreiber/ Träger: Diakoniewerk Halle (Saale)</p> <p>50 Plätze</p>	<p>Mühlweg 3 06114 Halle ☎ 0345/ 7 78 73 04 Fax: 0345/ 7 78 73 06 E-Mail: mth@diakoniewerk-halle.de www.diakoniewerk-halle.de</p>
<p>Domizil Radewell</p> <p>Betreiber/ Träger: K. u. H. Fischer GbR</p> <p>26 Plätze</p>	<p>Dachsweg 1 06132 Halle ☎ 0345/ 6 81 17 42 E-Mail: domizil-radewell@t-online.de</p>
<p>DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“</p> <p>Betreiber/ Träger: Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.</p> <p>104 Plätze</p>	<p>Niedersachsenplatz 4 06126 Halle ☎ 0345/ 5 55 65 55 Fax: 0345/ 5 55 65 66 E-Mail: altenpflegeheim-halle@sachsen-anhalt.drk.de www.sachsen-anhalt.drk.de</p>
<p>medi mobil Pflegeeinrichtung Am Kinderdorf</p> <p>Betreiber/ Träger: medi mobil</p> <p>22 Plätze</p>	<p>Am Kinderdorf 7 06124 Halle ☎ 0345/ 2 99 69 0 Fax: 0345/ 2 99 69 99 E-Mail: medi_mobil@t-online.de www.medimobil-halle.de</p>
<p>medi mobil Pflegeeinrichtung Am Gastronom</p> <p>Betreiber/ Träger: medi mobil</p> <p>22 Plätze</p>	<p>Am Gastronom 1 06124 Halle ☎ 0345/ 2 99 69 0 Fax: 0345/ 2 99 69 99 E-Mail: medi_mobil@t-online.de www.medimobil-halle.de</p>

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>medipart „Wohnen in Gemeinschaft“ Betreiber/ Träger: Herr Bernd Göricke</p> <p>35 Plätze</p>	<p>Ankerstraße 3a 06108 Halle ☎ 0345/ 2 02 48 35 Fax: 0345/ 6 78 27 64 E-Mail: pflegeheim@medipart.halle.de www.medipart-halle.de</p>
<p>medipart Seniorenheim Kröllwitz Betreiber/ Träger: Herr Wolfgang Göricke</p> <p>29 Plätze</p>	<p>An der Petruskirche 16d 06120 Halle ☎ 0345/ 2 26 48 10 Fax: 0345/ 2 26 48 19 0 E-Mail: seniorenheim@medipart.halle.de www.medipart-halle.de</p>
<p>Pflegeheim „Schwester Christa“ Christa Kissolewski Betreiber/ Träger: Frau Christa Kissolewski</p> <p>18 Plätze</p>	<p>Liebenauer Straße 117 06110 Halle ☎ 0345/ 1 31 91 67 Fax: 0345/ 1 31 91 68 E-Mail: christakissolewski@web.de</p>
<p>Pflegeheim „Haus Schwester Antje“ Betreiber/ Träger: Frau Antje Haagen</p> <p>25 Plätze</p>	<p>Köthener Straße 13 06118 Halle ☎ 0345/ 5 21 14 24 Fax: 0345/ 5 21 14 26 E-Mail: antje.haagen@gmx.de</p>
<p>Pflegeheim Haus Georgios Betreiber/ Träger: Pflegewerk Halle gGmbH</p> <p>27 Plätze</p>	<p>Cloppenburger Straße 33 06126 Halle ☎ 0345/ 6 80 20 07 Fax: 0345/ 6 80 20 08 E-Mail: senioren_in_halle@gmx.de www.seniorenhalle.de</p>

Pflege im Alter

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>Pflegestation und Seniorenwohnheim Renate Frosch</p> <p>Betreiber/ Träger: Renate Frosch, Kathrin Ulbrich, Kristin Pitzschke GbR</p> <p>50 Plätze</p>	<p>Zwinglistraße 4 06110 Halle ☎ 0345/ 4 44 42 09</p>
<p>Seniorenwohnheim Villa Frosch</p> <p>Betreiber/ Träger: Renate Frosch, Kathrin Ulbrich, Kristin Pitzschke GbR</p> <p>22 Plätze</p>	<p>Geschwister-Scholl-Straße 39 06118 Halle ☎ 0345/ 4 70 76 90 Fax: 0345/ 4 70 76 92 30 E-Mail: kathrinulbrich@seniorenwohnheim-frosch.de</p>
<p>Seniorenheim Am Theater</p> <p>Betreiber/ Träger: Pflegerwerk Halle gGmbH</p> <p>25 Plätze</p>	<p>Joliot-Curie-Platz 30 06108 Halle ☎ 0345/ 2 33 42 0 Fax: 0345/ 2 33 42 2 E-Mail: senioren_in_halle@gmx.de www.seniorenhalle.de</p>
<p>Seniorenpflegeheim „Paracelsushof“</p> <p>Betreiber/ Träger: Unternehmensgruppe Burchard Führer</p> <p>37 Plätze</p>	<p>Paracelsusstraße 5 06114 Halle ☎ 0345/ 6 85 72 36 Fax: 0345/ 6 85 72 37 E-Mail: paracelsushof@fuehrergruppe.de www.fuehrergruppe.de</p>
<p>Seniorenpflegeheim „Steintorpalais“</p> <p>Betreiber/ Träger: Unternehmensgruppe Burchard Führer</p> <p>48 Plätze</p>	<p>Am Steintor 14 06112 Halle ☎ 0345/ 2 09 33 90 Fax: 0345/ 2 09 33 92 9 E-Mail: steintorpalais@fuehrergruppe.de www.fuehrergruppe.de</p>

Name/Träger der Einrichtung	Adresse und Kontakt
<p>Seniorenpflegeheim am Wasserwerk</p> <p>Betreiber/ Träger: Chomsé-Ambulanter Pflegedienst und Seniorenpflegeheim am Wasserwerk-GmbH</p> <p>20 Plätze</p>	<p>Milchstraße 2 06132 Halle ☎ 0345 / 7 77 96 81 2 E-Mail: pc24a@t-online.de www.pflegeheimamwasserwerk.de</p>
<p>Stiftung „Martha-Haus“ Pflegeheim</p> <p>Betreiber/ Träger: Stiftung Martha-Haus</p> <p>65 Plätze</p>	<p>Adam-Kuckhoff-Straße 5 06108 Halle ☎ 0345/ 5 10 80 Fax: 0345/ 5 10 85 15 E-Mail: hotel@stiftung-marthahaus.de www.stiftung-marthahaus.de</p>
<p>ProCurand Seniorenresidenz „Am Hufeisensee“</p> <p>Betreiber/ Träger: Pro Curand AG</p> <p>115 Plätze</p>	<p>Franz-Maye-Straße 27 06116 Halle ☎ 0345/ 5 66 20 Fax: 0345/ 5 66 22 00 E-Mail: halle@procurand.de www.procurand.de</p>
<p>Seniorenzentrum AGO Halle-Neustadt</p> <p>Betreiber/ Träger: AGO Halle-Neustadt Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH</p> <p>156 Plätze</p>	<p>Halorenstraße 4 06122 Halle ☎ 0345/ 6 14 16 0 Fax: 0345/ 6 14 16 44 4 E-Mail: info@ago-halle-neustadt.de www.ago-sozialeinrichtungen.de</p>
<p>Senioren domicil „Vogelnest“</p> <p>Betreiber/ Träger: Frau Sylke Vogel</p> <p>20 Plätze</p>	<p>Ernst-Kamieth-Straße 11 06112 Halle ☎ 0345/ 6 82 79 16 Fax: 0345/ 6 82 79 11 E-Mail: vogelpd@web.de www.pflegeheim-halle.de</p>

Allgemeine Dienstleistungs Gesellschaft mbH



Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Holen Sie sich ein Stück Sicherheit ins eigene Heim.



- kostenlose Pflegeberatung nach § 45 (Pflegeüberleitung)
- Leistungen im Rahmen der Krankenversicherung (z.B. Medikamentengabe, Verbände und Injektionen)
- Hauswirtschaftsversorgung (z.B. Wohnungsreinigung und Einkauf)
- zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45a und 45b (Vermittlung von Tagespflege für an Demenz erkrankten Menschen)
- Verhinderungspflege
- Nacht- und Feiertagsbereitschaft rund um die Uhr

Telefon (0345) 5 55 90 73
ADG mbH · Pfännereck 5 · 06126 Halle

Kommen Sie bei uns vorbei. Wir helfen Ihnen gerne!



**SERVICE WOHNEN
60 PLUS**

In guter Gesellschaft!

Aktiv, selbständig und nicht allein.



GWG-ServiceWohnanlagen 60 plus

In unseren ServiceWohnanlagen entstanden durch den kompletten Umbau oder Neubau attraktive Wohnungen, die weitestgehend altengerecht sind. Fast alle Wohnungen sind ausgestattet mit einem Balkon oder einer Terrasse und einem Bad mit bodengleicher Dusche. Auch rollstuhlgerechte barrierefreie Wohnungen haben wir im Angebot.

Alle Gebäude verfügen über Aufzüge, die bis zum Gehwegniveau und Kellergeschoss fahren. Ergänzt werden unsere Wohnungsangebote durch einen Betreuungsdienst vor Ort, eine Begegnungsstätte und Angebote für hauswirtschaftliche und andere Serviceleistungen.

Und hier finden Sie unsere fünf ServiceWohnanlagen:

- Fohlenweg 2, 4
- Unstrutstraße 1, 3, 5
- Hans-Sachs-Straße 5
- Siedlung Neuglück 20 b
- Werrastraße 1

Unsere Kundenberater stellen Ihnen unsere Wohnanlagen gern vor und informieren Sie zu den ergänzenden Serviceleistungen.

Besichtigen Sie Ihr neues Zuhause. Wir freuen uns auf Sie.

GWG Halle-Neustadt · Tel: (0345) 6923-0 · www.gwg-halle.de



Da will ich leben!



Behindertenhilfe

- Wohnheim, Tagesstätte und Intensiv Betreutes Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung
- Förderwohnheim und Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung



Altenhilfe

- Altenpflegeheime im Akazienhof und Riebeckpark
- Altenpflegeheim „Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz“
- Altenpflegeheim im „Haus der Generationen“ in den Franckeschen Stiftungen zu Halle
- Altengerechte Wohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflegen & Kurzzeitpflege
- Begegnungsstätte
- »Der Grüne Weg« Beratungsangebot für Menschen mit Demenz